Asc. 5480.

J. N. J.

Vorrede.

Bayerische Staatsbibliothek München

Es wird offt geschrieben uñ erzehlet von neu-entsprungenen Qvellen, Sauer-und Heil-Brunnen, die da vor unterschiedene Kranckheiten dienlich seyn, ja die offt etlichen gebrechlichen Leuten geholffen, dero Krafft, Tugend und Würckung sie von denen Spiritibus haben, so das Wasser von denen Mineralien empfähet, über und durch welche es lauffet, und aus dem Erdreich herfürqvillet, wie solches aus dem Geschmack und Geruch zu empfinden, auch an denen Gläsern und Trinck-Geschirren augenscheinlich

sehen/daran sich die Spiritus wie edle schöne Perlen anlegen/welches fürtreffliche hohe Gaben GOttes sind/und denen preßhafften Menschen zu gebrauchen sehr nütz-und dienlich. Es werden aber auch in der Welt viel schädlicher Brunnen gefunden. Seneca schreibt/Er habe einen Brunnen gesehen/der alle/so daraus getruncken/rasend und thöricht gemacht; Eben wie auch Ovidius von dem Brunnen in Ethiopia schreibet; Plinius erzehlet von so schädlichen Brunnen/die mit ihrem Wasser alles/so dessen getruncken/ohne Schmertzen getödtet/und daß kein remedium oder Hülffe dargegen gewesen sey/vor solchen Brunnen und Quellen möchte einē grauen.

Ob

Lir. Metamorph. Histor. nat. cap. 103.

Ob nun wohl von solchen Brunnen und Qvellen wie etwa zulesen vom Jordan, 2.Reg. 5, 10. seq. dem Teich Bethorda, Joh. 5, 3.4. den Teich zu Siloah, Joh. 9, 7. von Sauerbrunnen, Weißbaden, Warmbaden uñ von ihren Nutzungē viel geschrieben uñ geprieſen wird; So sind sie doch nicht zu vergleichen denen Brunnen-Qvellen und Heil-Brunnen Gottes; Sintemahl bey denenselben uns vorgestellet wird GOTT mit seinen reichen Gaben, die Er bey seiner Kirchen überflüssig austheilet. GOTT, der da ist die Qvelle des lebendigen Wassers Jer. 2, 13. c. 17, 13. bey welchem ist die lebendige Qvelle, Ps. 36, 10. dieses sein Brünnlein hat Wassers die Fülle, Ps. 68, 10. die Menge seiner Göttlichen

sehen/daran sich die Spiritus wie edle schöne Perlen anlegen/welches fürtreffliche hohe Gaben GOttes sind/und denen preßhafften Menschen zu gebrauchen sehr nütz-und dienlich. Es werden aber auch in der Welt viel schädlicher Brunnen gefunden. Seneca schreibt/ Er habe einen Brunnen gesehen/ der alle/ so daraus getruncken/ rasend und thöricht gemacht; Eben wie auch Ovidius von dem Brunnen in Ethiopia schreibet; Plinius erzehlet von so schädlichen Brunnen/ die mit ihrem Wasser alles/ so dessen getruncken/ ohne Schmertzen getödtet/ und daß kein remedium oder Hülffe dargegen gewesen sey/vor solchen Brunnen und Qvellen möchte einē grauen.

Ob

Lib. Metamorph. Histor. nat. cap. 103.

Ob nun wohl von solchen Brunnen und Qvellen wie etwa zulesen vom Jordan, 2.Reg.5,10. seq. dem Teich Bethorda, Joh. 5, 3.4. den Teich zu Siloah, Joh. 9, 7. von Sauerbrunnen, Weißbaden, Warmbaden uñ von ihren Nutzungẽ viel geschrieben uñ gepriesen wird; Es sind sie doch nicht zu vergleichen denen Brunnen-Qvellen und Heil-Brunnen Gottes; Sintemahl bey denenselben uns vorgestellet wird GOTT mit seinen reichen Gaben, die Er bey seiner Kirchen überflüssig austheilet. GOTT, der da ist die Qvelle des lebendigen Wassers Jer. 2, 13. c. 17, 13. bey welchem ist die lebendige Qvelle, Ps. 36, 10. dieses sein Brünnlein hat Wassers die Fülle, Ps. 68, 10. die Menge seiner Göttlichen

geistlichen Wolthaten bey seiner Christlichen Kirchen, daß sie wie ein Garten-Brunn, wie ein Born lebendiger Wasser, die von Libanon fliessen, Cant. 4, 15. da findet sich der offene Born wider die Sünde, Zach. 13, 1. der Heilbrunnen sonderlich des geoffenbarten Wortes GOttes Esa 12, 3. Psl. 104, 10. sagt der Königliche Prophet: Du lässest Brunnen qvellen in den Gründen: Ja wenn GOtt seine Gnade austheilt bey seiner Kirche, so öffnet er die Wasserflüsse (den Reichthum seiner Gnade,) auf den Höhen, uñ Brunnen auf den Feldern, macht in der Wüsten Wassersee, und das dürre Land zu Wasserqvellen, Esa. 41, 18. welche alle herfür qvellen aus dem Hause des HErrn, Joel 3, 18. Esa. 58, 11. Joh. 4, 14.

Apoc. 7/17. Die Wasser-Qvellen leschen den Durst/ Esa. 41/12. 18. waschen den Staub ja Mackel abe; Also diese Qvelle wäschet die Sünden-Mackel ab / und machet den Menschen rein/ Ps. 51/9. 1. Joh. 1/7. Ebr. 9/14. Sonderlich erqvicket ein abgemattetes Hertz unter der Sünden-Angst des Hertzens/ Sorg uñ Bekümmernis/ in dem der HErr Wasser geust auf die Durstigen/ und Ströme auf die Dürre/ seinẽ Geist geust auf der Gläubigen Saamen / und seinen Segen auf die Nachkommen/ nach GOttes Verheissung/ Esa. 44/3. 4. Joel. 2/ 28. Joh. 7/38. deñ der HErr wil die Seele sättigen in der Dürre/ und die Gebeine stärcken wie eine Wasserqvelle/ Esa. 58/11. von dem lautern Strohm des lebendigen

Wassers, der von dem St[uhl]
GOttes, und des Lamms g[e]
het, Apoc. 22, 1. es heilet ei[n]
kranck und verwundete[s]
Hertz, das da schreyet: Ich
bin kranck, komm, stärcke
mich, ich bin matt, erqvicke
mich, süsser JEsu!

Das in Sünden todte Hertz macht Er lebendig, denn es ist die Qvelle des lebendigen Wassers, Jer. 2, 13. die da waren wie todt in Sünden, in Christo werden lebendig gemacht, damit er erzeige den überschwenglichen Reichthum seiner Gnade, Eph. 2, 4. seqq. zu solcher Erqvickung und Reinigkeit wird erfordert bey denen verlangenden Seelen, Hertzens-Durst und Begierlichkeit zu eilen zu dem Brunnen des Lebens der Hochgelobten Drey-Einigkeit, zum Heilbrunnen des göttlichen

is und der Hochwür-
Sacramenten, inmas-
er HErr darzu gantz
dlich locket Esa. 55, 1.
olan! alle, die ihr durstig
, kom̃t her zum Wasser,
d die ihr nicht Geld habt,
mmt her, kauffet und esset;
ommt her und kauffet ohne
Geld, beyde Wasser und
Milch.

Dieweil aber, wie oben angeführet, nicht alle Qvelle gesund, ja etliche den Verstand nehmen, oder gar tödten / wie denn aus Boßheit, dem Menschen zu schaden, Gottlose gefunden werden, die Qvellen und Brunnen vergifften, wie die gottlosen Jüden und Aussätzige in Franckreich, Anno Christi 1320. welche schrecklich vom König Philippo nach ihrem Verdienst gestraffet worde; Und der Satanas auch al-

len Fleiß darzu anwendet vor sich und die verführerische Welt die Brunnen Israel zu verderben / Prov. 25 / 26. zu verstopffen / 2. Paral. 32 / 3. 4. 1. Reg. 19. auszutrucknen Os. 13 / 15. Jer. 14 / 3. oder zu verwandeln in eine gantz andere Natur / ja gar Blut / Offenb. Joh. 16 / 4. Dannenhero / weil nicht jeglicher die Qvellen und Brunnen prüfen und unterscheiden kan / hat der fromme GOtt erwecket unterschiedene geistreiche Lehrer / die fleißig erforschen die Qvellen des lebendigmachenden Worts / die Schrifft / Joh. 5. und dero heylsamen Nutzen / unterschiedene heilsame Wasser-Qvellen und schöne Brůñlein an Tag gebracht / den

Chron. Funccii f. 167. Æmilius Cosmograph. Mundi l. 2. de Gallis.

Abgematteten und Mü-
ligen entdecket, darmit
allerley Anliegen ihr ab-
nattetes Hertz Trost und
rqvickung erlangen mög-
; Welches den dem Fürst-
hen Buchdrucker in Mei-
ngen, Herrn Nicolao
afferten, auch wohl gefal-
n, dannenhero aus unter-
hiedenen ihm unter die
Hand kommenden Gebet-
Büchern nützliche Gebetlein
lbends und Morgens zu-
prechen: Sonderbare Kir-
hen- und Fest-Gebete,
räuchlich im Hochfürstli-
hen Hause Sachßen: Aus
em vollkommenen Com-
munion-Büchlein Ihrer
Hochfürstlichen Durchl. zu
Meiningen, Buß-Beicht-
und Communion-Gebete:
Allerhand, Gebete nach ei-
nes jeden Noth und Anlie-
gen zusammen getragen, und
den-

Wassers/der von dem Stul GOttes/und des Lamms gehet/Apoc. 22/1. es heilet ein kranck und verwundetes Hertz/ das da schreyet: Ich bin kranck / komm / stärcke mich / ich bin matt / erqvicke mich / süsser JEsu!

Das in Sünden todte Hertz macht Er lebendig / denn es ist die Qvelle des lebendigen Wassers / Jer. 2/13. die da waren wie todt in Sünden / in Christo werden lebendig gemacht / damit er erzeige den überschwenglichen Reichthum seiner Gnade / Eph. 2/4. seqq. zu solcher Erqvickung und Reinigkeit wird erfordert bey denen verlangenden Seelen / Hertzens-Durst und Begierlichkeit zu eilen zu dem Brunnen des Lebens der Hochgelobten Drey-Einigkeit / zum Heilbrunnen des göttlichen

Worts

Worts und der Hochwürdigen Sacramenten, inmassen der HErr darzu gantz freundlich locket Esa. 55, 1. Wolan! alle, die ihr durstig seyd, kom̃t her zum Wasser, und die ihr nicht Geld habt, kommt her, kauffet und esset; kommt her und kauffet ohne Geld, beyde Wasser und Milch.

Dieweil aber, wie oben angeführet, nicht alle Qvellē gesund, ja etliche den Verstand nehmen, oder gar tödten, wie denn aus Boßheit, dem Menschen zu schaden, Gottlose gefunden werden, die Qvellen und Brunnen vergifften, wie die gottlosen Jüden und Aussätzige in Franckreich, Anno Christi 1320. welche schrecklich vom König Philippo nach ihrem Verdienst gestraffet wordē; Und der Satanas auch al-

len Fleiß darzu anwendet vor sich und die verführerische Welt die Brunnen Israel zu verderben, Prov. 25, 26. zu verstopffen, 2. Paral. 32, 3. 4. 1. Reg. 19. auszutrucknen Os. 13, 15. Jer. 14, 3. oder zu verwandeln in eine gantz andere Natur, ja gar Blut, Offenb. Joh. 16, 4. Dannenhero, weil nicht jeglicher die Qvellen und Brunnen prüfen und unterscheiden kan, hat der fromme GOtt erwecket unterschiedene geistreiche Lehrer, die fleißig erforschen die Qvellen des lebendigmachenden Worts, die Schrifft, Joh. 5. und dero heylsamen Nutzen, unterschiedene heilsame Wasser-Qvellen und schöne Brünlein an Tag gebracht, den

Chron. Funccii f. 167. Æmilius Cosmograph. Mundi l. 2. de Gallis.

den Abgematteten und Muheseligen entdecket, darmit in allerley Anliegen ihr abgemattetes Hertz Trost und Erqvickung erlangen möge; Welches den dem Fürstlichen Buchdrucker in Meiningen, Herrn Nicolao Hassferten, auch wohl gefallen, dannenhero aus unterschiedenen ihm unter die Hand kommenden Gebet-Büchern nützliche Gebetlein Abends und Morgens zusprechen: Sonderbare Kirchen- und Fest-Gebete, bräuchlich im Hochfürstlichen Hause Sachßen: Aus dem vollkommenen Communion-Büchlein Ihrer Hochfürstlichen Durchl. zu Meiningen, Buß-Beicht- und Communion-Gebete: Allerhand, Gebete nach eines jeden Noth und Anliegen zusammen getragen, und

denselben endlich angehänget M. C. Neumans Kern aller Gebete, nebst einem nützlichen Gesangbüchlein. Wenn denn hierdurch ein Christlich abgemattetes Hertz, so in Arbeit des Beruffs abgemattet wird, morgens und abends eine Labung überkömmt: Auf die hohe Feste Trost und Hoffnung empfindet: Bey der Beicht, Absolution und H. Abendmahl Erleichterung und Stärcke mitnimt: Das Creutz und Trübsal durch Linderung und Tröstung verschwindet: Und endlich die Ausschüttung des Hertzens vor GOtt die Erhörung annimmt;

Als werden Christliche Hertzen, die sonderlich in dergleichen Zustand sich finden, diese heilsame Wasser-Qvelle allhier verlangen und suchen,

suchen, nicht zweifelnde, in mancherley Angelegenheiten Erqvickung und Leben zu geniessen. Welches denn durch die kräfftige Wirckung des heiligen Geistes allen Christlichen Lesern gewünschet wird.

Meiningen,
d. 10. Martii
1721.

Erster Theil/

Hält in sich:

Vorbereitungs-Morgen-uñ Abend-Gebete/ Reim-Gebetlein und Trost-Sprüche/ nebst den Sieben Buß-Psalmen.

Um Erhörung des Gebets.

WEnde dich zu mir/ HErr/ deñ ich bin schwach/ tröste mich/ denn meine Seele ist sehr erschrocken. Meine Sünden gehen über mein Haupt/ wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer wordē! Darum ist mir auch angst/ ich

ich versincke in tieffe Schlam̃ da kein Grund ist. Ach Herr/ wie so lange! O schreckliches Wort! da du sagest. Wann ihr schon eure Hände ausbreitet/ so verberge ich doch meine Augen von euch/ und ob ihr schon viel betet/ so erhöre ich euch doch nicht/ denn eure Hände sind voll Bluts. Es ist wahr/ meine Wunden stincken und eitern für meiner Thorheit; Aber/ HErr/ sey mir gnädig/ mercke auf meine Rede/ vernimm mein Schreyen/ mein König und mein GOtt/ den̄ ich wil für dir beten/ vergieb mir/ was ich wider dich gethan habe/ stärcke meinen schwachen Glauben befestige die Hoffnung verjage allen Zweifel/ daß ich nicht wancke wie die Wasserwogen/ neige deine Ohren zu mir und erhöre mich. Gedenck

an deine trostreiche Zusage / da du versprichst / nahe zu seyn allen / die dich anruffen / allen / die dich mit Ernst anruffen. Ach! ja HErr / es ist mein rechter Ernst / daß ich bete / verwirff mich nicht von deinem Angesicht. Würcke in mir eine wahre Freudigkeit / daß ich mich gewiß versichere / so ich etwas bitte nach deinem Willen / daß du mich erhörest. Sehet an die Exempel der Alten / wer ist jemals zu Schanden worden / der ihn angeruffen hat. Nun HErr / du wirst mir nimmer lügen / und ob gleich deine Hülffe verzeucht / so weist du doch / wenns am besten ist / du wirst gewißlich kommen / und nicht aussen bleiben / denn du bist nicht ein Mensch / daß du lügest / noch ein Menschen-Kind / daß dich etwas gereue / darum

warten wir auf dich / von einer Morgenwache biß zur andern / wir hoffen auf den HErrn / und schütten unser Hertz vor ihm aus / er wird uns erretten/und wir werden preisen seine Hülffe / deren wir uns trösten / gelobet sey der HErr / der uns hilfft/der seine Güte und Treu nicht von uns wendet/ Amen.

Seufftzerlein.

Du hast/getreuer GOtt/
Uns Menschen heissen betē/
Drum wil ich in der Noth
Jetzt kindlich für dich treten.
Ach Vater/höre mich!
Ich bitt in JEsus Namen:
So sprech ich freudiglich
Im Geist und Warheit, Amen.

Tägliches

Morgen-Gebet.

Hrn. M. Christian Scrivers.

HErr/ höre mein Wort/ mercke auf meine Rede/vernimm mein Schreyen/ ...

König und mein GOTT/ denn ich wil vor dir beten.

Das walte der verwundete HErr JEsus / mein liebster Heyland und Erlöser / welchem sammt GOtt seinem himmlischen Vater/und dem werthen Heiligen Geist / sey Lob / Preiß und Danck / itzt und in alle Ewigkeit/ Amen.

JESUS!

DU gecreutzigter / du verwundeter / du Blut-Bräutigam meiner Seelen! Wie soll ich dich gnugsam loben in dieser Morgen-Stunde/da die liebe Sonne abermahl deine unzehliche Wohlthaten entdecket / und die tausendfache Tropffen des fruchbaren Thaues uns deine grosse Güte abbilden? Ich bin nicht genug / die Barmhertzigkeit zu erzehlen/ die du an mir/deinem armen Geschöpff / (und den lieben Meinigen) beweisest:

Vieh

Vielweniger kan ich das alles bedencken / was du allen deinen Gliedern / meinen Brüdern und Schwestern im Glauben an dir / durch die gantze Welt / zu gut thust. Nun JEsu! mein HErr JEsu / sey hochgelobet / und hertzlich geliebet vor alle deine Güte und Treu: Und nahmentlich vor den gnädigen Schutz / den du mir (und den lieben Meinigen) diese Nacht gehalten hast.

Gieb nun / mein Heyland / daß ich auch diesen Tag unter dem Schatten deiner verwundeten Hände geruhig uud sicher im Wege meines Beruffes wandele / vom Gelaise der Gottseeligkeit / und der Bahn / die du mit deinen heiligen verwundeten Füssen bemercket hast / nicht abweiche / sondern dir

und meinem Nächsten / mit frölichen Hertzen dienen möge; Behüte mich/mein Erlöser, vor allem dem / was mir an Leib und Seel gefährlich und schädlich ist. So mir aber diesen Tag einige Gefahr und Noth/ nach deinem gnädigen Willen zu handen stossen solte / wollest du mich durch deine rechte Hand erhalten / und weil dieselbe alles ändern kan / wollest du mein Leid in Freude verwandeln. Tritt den Satan und seine Gehülffen durch deine verwundete Füsse unter meine Füsse! Eröffne aber die Fenster des Himmels/und die Brunnen der tieffen Barmhertzigkeit GOttes/deine heilige Wunden / und schütte allerley geistlichen und leiblichen Segen herab: Gesegnet müsse seyn mein Leib und

Seel;

Seel: Gesegnet müsse seyn mein Ehegemahl: Gesegnet müssen seyn meine liebe Kinder: Gesegnet müssen seyn meine Haußgenossen: Gesegnet müssen seyn meine Freunde und Feinde: Gesegnet müsse seyn die gantze Stadt und Gemeine: Gesegnet müsse seyn mein Hauß und Hof/ mein Haab und Gut/ alles was du mir gegeben hast/ das müsse gesegnet seyn in dir, du verwundeter HErr JEsu! So will ich/ wie ich doch schuldig bin/ hie zeitlich und dort ewig dich preisen/ lieben und loben/ Amen/ du gecreutzigter HErr JEsu/ Amen.

Beschluß Gebet nach der Morgen-Andacht.

JN deinem Namen/ ach du gecreutzigter Heyland und Erlöser JEsu/ bin ich aufgestanden heute diesen

Morgen. Ach lieber HErr JEsu / dein heiliges bitteres Leiden und Sterben sey mein Stecken und Stab! Ach liebster HErr JEsu / dein heiliges Blut und deine allerheiligste fünff Wunden behüten und bewahre nmein Leib und Seel / und alles was ich bin / hab und vermag heute diesen Tag und allezeit. Hilff und verleihe / daß die höllischen Feinde / die du selber überwunden hast / heute und allezeit müssen gefangen und gebunden seyn / daß sie an uns gantz keine Macht / noch Gewalt finden und haben mögen / Amen.

Siehe / der Hüter Israel schläffet noch schlummert nicht. Der HErr behüte mich vor allem Ubel. Der HErr behüte meine Seele. Der HErr behüte meinen Aus- und Eingang / von

nun

nun an biß in Ewigkeit!

HErr GOtt / verleihe mir und allen frommen Christen eine seelige Stunde / Christlich zu leben / gedultig zu leiden / seelig zu sterben frölich in Christo JESU wieder aufzustehen / und mit ihm in sein ewiges Freuden-Reich einzugehen / Amen! GOtt gieb Fried in deinem Lande / Glück und Heyl zu allen Stande / Amen!

HErr JEsu / dir lebe ich! HErr JEsu / dir sterbe ich! HErr JESU / dein bin ich todt und lebendig / mach mich ewig seelig!

HErr JEsu / ich will dich preisen ewig / Amen!

Nun der HERR segne und behüte mich!

Der HErr erleuchte sein Angesicht über mich / und sey mir gnädig!

Der HERR erhebe sein Angesicht auf mich / und gebe mir seinen zeitlichen und ewigen Frieden Amen!

Erhöre mich / o GOTT Vater / um deines liebsten Sohnes JEsu Christi willen / Amen.

Erhöre mich / O liebster JEsu / um deiner heiligen fünff Wunden willen / Amen.

Erhöre mich / O werther Heiliger Geist / um deiner wesentlichen Gnade und Güte willen / Amen.

Freudiger Seufftzer.

GElobet sey GOtt / der mein armes Gebet nicht verwirfft / noch seine Gnade und Güte von mir wendet.

Hier zeitlich / dort ewig.
Darnach richt ich mich.

Ich befehle dem HErrn meine Wege / und hoffe auf ihn / er wirds wohl machen.

Ver-

Verlaß mich nicht / mein GOtt / sey nicht ferne von mir / eile mir beyzustehen / HErr / meine Hülffe.

Es segne uns GOtt unser GOtt / es segne uns GOtt / und geb uns seinen Frieden.

Tägliches Abend-Gebet Hn. M. Christian Scrivers.

HErr / höre mein Wort / mercke auf meine Rede / vernimm mein Schreyen / mein König und mein GOtt / denn ich will vor dir beten.

Das walte JEsus / mein gecreutzigter und verwundeter Erlöser / welchen sammt GOtt seinem himmlischen Vater / und dem werthen heiligen Geist sey Lob und Danck / jetzt und in alle Ewigkeit / Amen.

JESUS!

Nachdem die liebe Sonne mit ihrem Glantz von uns gewiechen / treten

an ihre Stelle so viel tausend hellleuchtende liebliche Sterne / welche mir alle von deiner unbegreifflichen grossen Güte predigen: Denn die Himmel erzehlen deine Ehre, und die Veste verkündigen deiner Hände Wercke: So lobe und preise ich dich nun billich / für deine überschwengliche Gnade / welche auch diesen Tag mein Himmel / meine Decke/und mein Schutz gewesen ist. Denn von rechts wegen hätten meine mannigfaltige Sünden nichts denn eitel Straffe verdienet gehabt / die wollest du mir um deiner heiligen Wunden/vergossenen Bluts/ und gantzen Verdiensts willen/brüderlich verzeihen und vergeben: Und mir diese Nacht eine friedliche Ruhe und sanfften Schlaff verleihen. Ich lege mich schlaffen/

sen / mein HErr JEsu mit dem Leib ins Bette / mit der Seelen auf und in deine heilige Wunden / ja mit Leib und Seele schließ ich mich ein in deine heilige Wunden / laß deine verwundete lincke Hand als ein Schlaff-Küssen / unter meinem Haupte liegen / und deine Rechte mich hertzen / schützen und decken: Wollest du aber etwa diese Nacht aus der Welt mich abfodern / (wie ich dann deinen Willen um meines Besten willen nicht wissen kan) so wollest du mich / O gecreutzigter HErr JEsu! durchs Thor deiner heiligen Wunden zum ewigen Leben einführen. Soll ich aber nach deinem göttlichen Gefallen noch länger leben / so laß mich am künfftigen Morgen durch deine Gnade frölich und gesund

wieder erwachen / und auffstehen / und dich mit freudigen Hertzen preisen und loben. Gesegne mich GOtt der Vater / der du mir Leib und Seel gegeben und mich bißhero gnädiglich erhalten hast: Gesegne mich / HErr JEsu! du Sohn GOttes / der du mein Leib und Seel / durch dein Blut und Wunden dir zum Eigenthum erkaufft hast: Gesegne mich / GOtt Heilliger Geist / der du mein Leib und Seel durch dich selbst zum ewigen Leben versiegelt hast: Dir Dreyeinigen GOtt / sey Lob / Preiß und Danck in Ewigkeit / Amen.

Ein anderes.

Suche in Neumans Kern-aller Gebete pag. 120.

Mor-

Morgen- und Abend-Gebete auf alle Tage in der Wochen.

Morgen-Segen am Sonntag.

Gesegne mich heut und allezeit Gott der Vater/ der mich erschaffen hat.

Gesegne mich GOtt der Sohn / der mich erlöset hat.

Gesegne mich GOtt der Heilige Geist / der mich geheiliget hat.

EWiger/ allmächtiger GOTT und Vater! Ich sage dir von Hertzen Lob und Danck/ daß du mich in dieser vergangenen Nacht/ und alle vorige Zeit durch deine heilige Engelein/

für

für allem Ubel und Gefahr/ Leibs und der Seelen / gnädiglich behütet hast / und bitte dich von Grund meines Hertzen / vergieb mir alle meine Sünde / damit ich dich je erzürnet habe / und zünde mein Hertz an mit dem heiligen Geiste / daß ich in deinem Erkäntniß täglich wachse und zunehme. Verleih mir auch Gnade / daß ich mich diesen angehenden Tag über / für Sünden und Schanden hüte / und in deinem göttlichen Willen erfunden werde / damit ich also möge wandeln / daß ich für allem Ubel behütet /

dich

dich stets und ohne Unterlaß in meinem Hertzen und Gedancken behalte/ und wenn sich endlich mein Sterbstündlein herzunahet / daß ich von hinnen soll scheiden/ wollest du mich in deines lieben Sohnes JEsu Christi rechtschaffenem Erkänntnis seeliglich lassen einschlaffen zu dem ewigen Leben/ Am.

Seufftzerlein.

SOnne der Gerechtigkeit/
Schein in meinem Hertzē/
Lasse mich zu keiner Zeit/
Deine Gnad verschertzen;
Ach entzünde gegen dir/
Meine Seel auf Erden/
So werd ich dort für und für/
Ewig seelig werden/ Amen.

Trost-Sprüche.

Psal. 63 / 7.

Wenn ich mich zu Bette lege / so dencke ich / mein GOtt / an dich.

dich / wenn ich erwache / so rede ich von dir. Keine Zeit soll fürübergehen / da man nicht an GOtt gedencke / und von ihm rede. Denn das ist eine seelige Stunde / in welcher man sein gedencket / ein solcher Mensch ist gesegnet an Leib und Seele. Ja /

Ps. 1 / 3. Jer. 17 / 8.

Der ist wie ein Baum gepflantzet an den Wassern und am Bach gewurtzelt / der seine Frucht bringet zu seiner Zeit / und alles / was er macht / das geräth wohl. Darum

Esa. 55 / 6. 7.

Suchet den HErrn / weil Er zu finden ist / ruffet ihn an / weil er nahe ist: Der Gottlose lasse von seinem Wege / und der Ubelthäter seine Gedancken / und kehre sich zum HErrn / so wird er sich seiner erbarmen. Und zu unserm GOtt / denn bey ihm ist viel Vergebung. Ja

Psal. 103 / 7. 8.

Bey dem HErrn ist die Gnade und viel Erlösung bey ihm / er wird sein Volck erlösen aus allen seinen Sünden. Denn

Jer. 3 / 12. 13.

Ich bin barmhertzig / spricht

der

der HErr / und wil nicht ewiglich zürnen / allein erkenne dei- Missethat / daß du wider den HErrn deinen GOtt gesündiget hast.

Esa. 59 / 1. 2.

Meine Hand spricht GOtt der HErr/ist nicht verkürtzt/daß ich nicht helffen könne/und meine Ohren sind nicht dicke worden/daß ich nicht höre / sondern eure Untugend scheiden euch und euren GOtt von einander/ und eure Sünde verbergen das Angesicht von euch/daß ihr nicht gehöret werdet. Derohalben

Zach. 1 / 3. Mal. 3 / 7.

Bekehret euch zu mir / so wil ich mich zu euch kehren.

1. Chron. 29 / 9.

Werdet ihr mich suchen / so werdet ihr mich finden.

Esa. 54 / 10.

Denn es sollen wohl Berge weichen / und Hügel hinfallen/ aber meine Gnade soll nicht von dir weichen / spricht der HErr/ dein Erbarmer. Und

Esa. 1 / 18.

Wenn eure Sünde gleich Blut-roth ist/soll sie doch schneeweiß werden / das ist / wie S. Paulus saget:

Coloss. 1 / 14.

Durch das Blut Christi haben wir Erlösung / nemlich / Vergebung der Sünden / nach dem Reichthum seiner Gnaden. Der HERR Christus hat alle unsere Sünde auf sich genommen / daß nun kein Mensch verzagen darf.

Esa. 53 / 4. 5. 6.

Fürwahr Er / (der HErr Christus /) trug unsere Kranckheit und lud auf sich unsere Schmertzen. Wir aber hielten Ihn für den / der geplaget / und von GOtt geschlagen und gemartert wäre. Aber Er ist um unsrer Sünde willen zuschlagen / die Straffe liegt auf Ihm / aufdaß wir Friede hätten / und durch seine Wunden sind wir geheilet. Wir giengen alle in der Irre / wie die Schaafe / ein jeglicher sahe auf seinen Weg / aber der HErr warf unser aller Sünde auf Ihn.

Joh. 1/29.

Christus ist GOttes Lamm / das der Welt Sünde trägt.

1. Petri am 2 / 24.

Er hat unsere Sünde selbst geopffert an seinem Leibe / auf daß wir der Sünden loß seyn /

und

und der Gerechtigkeit leben / durch welches Wunden wir sind heil worden: Nemlich

1. Joh. 1 / 7.

Durch das Blut JEsu Christi / des Sohns GOttes / welches uns reiniget von allen unsern Sünden.

So spricht auch Christus:

Esa. 43 / 24.

Mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden / und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. Ich / Ich tilge deine Ubertretung um meinet willen / und gedencke deiner Sünden nicht.

Abend-Segen am Sonntag.

Das walt GOtt der Vater / GOtt der Sohn / und GOTT der Heilige Geist / Kyrie Eleison / Christe Eleison / Kyrie Eleison / Amen.

HErr allmächtiger GOtt und himm-

lischer Vater! Ich dancke dir von Grund meines Hertzens / für alle deine Güt unn Wolthat / die du mir heute diesen Tag so väterlich erzeiget / und für allem Ubel mich frisch und gesund behütet hast. Und bitte dich ferner / als dein liebes Kind / Du wollest mich bey deinem allein seeligmachendem Worte / biß an mein letztes Seufftzen gnädiglich erhalten / und mein Hertz mit deinem Heil. Geist erleuchten / daß ich möge erkennen / was gut oder böse ist / und wollest aller meiner Sünden / so ich heut wissendlich oder unwis-

wissendlich gethan habe/ auch die verborgene Fehle/ durch deine Barmhertzigkeit vergessen/ uñ mir die zukünfftige Nacht eine Christliche Ruhe verleihen/ daß ich frisch und gesund zu deinem Lob wieder auffstehe. Hilff auch lieber Vater/ daß ich durch deine Gnade ein neu dir wohlgefällig Leben anfange zu meiner Seelen Seeligkeit / in Christo JEsu / deinem lieben Sohn / unserm einigen Helffer/ Amen.

Seufftzerlein

Obgleich jetzund ist dahin /
Die beliebte Sonne /
Bleibst du doch in meinem Siñ/
JEsu/ meine Wonne!

Dich hab ich ins Hertz gefast /
Du wirst vor mich wachen /
Dir befehl ich in der Rast
Alle meine Sachen.

Der I. Buß-Psalm.

ACh HErr / straffe mich nicht in deinem Zorn / und zůchtige mich nicht in deinem Grimm.

HERR sey mir gnädig / denn ich bin schwach / heile mich / HErr / denn meine Gebeine sind erschrocken.

Und meine Seele ist sehr erschrocken / ach du HErr / wie lange?

Wende dich / HErr / und errette meine Seele / hilff mir um deiner Gůte willen.

Denn im Tode gedencket man dein nicht / wer wil dir in dir Hölle dancken?

Ich bin so můde von Seufftzen / ich schwem̃e mein Bette die gantze Nacht / und ne mit meinẽ Thränen mein Lager. Meine

Meine Gestalt ist verfallen für Trauren, und ist alt worden, denn ich allenthalben geängstet werde.

Weichet von mir alle Ubelthäter, denn der HErr höret mein Weinen.

Der HErr höret mein Flehen, mein Gebet nimmt der HErr an.

Es müssen alle meine Feinde zu Schanden werden, und sehr erschrecken, sich zurücke kehren, und zu schanden werden plötzlich.

Morgen-Segen am Montag.

Das walt der Allmächtige/mein Schöpffer.

Das walt der Allergetreueste/mein Erlöser.

Das walt der Allersüsseste/mein Tröster.

In dem Namen der

Hochheiligen Drey-Einigkeit/Amen.

ACh du frommer getreuer GOtt und himmlischer Vater/ ich lobe / ehre und preise dich von Grund meines Hertzens / daß du mich diese vergangene Nacht hast sicher ruhen und schlaffen lassen / und durch deine väterliche Liebe/mich frisch und gesund wieder erwecket hast. Ich bitte dich von Hertzen / Du wollest mich / samt meinen lieben Eltern / Brüdern und Schwestern / und allen frommen Christen/ heute diesen Tag und allezeit / für allem Ubel

und

und Gefahr / Leibes und der Seelen auch gnädiglich behüten / damit ich alle Tage in deinem Willen möge erfunden werden: Denn ich befehle mich / mein Leib und Seele / Hertz / Sinn / Muth und Gedancken / all mein Dichten und Trachten / mein Gehen und Stehen / mein Sitzen und Liegen / meinen Eingang und Ausgang / mein Leben und Sterben / und alles was ich bin und vermag in deinen Göttlichen Schutz und Schirm. Dein H. Engel sey und bleibe bey mir / daß mir kein Unglück an Seel und Leib

wiederfahrē möge. Solches verleihe mir um JEsu Christi deines lieben Sohns willen/Am.

Seufftzerlein.

GOtt du Geber aller Gaben/
Meine Knie beug ich vor dir
Bleibe diesen Tag bey mir/
So werd ich nicht Mangel habē
An des Lebens Unterhalt/
Wollen böse Leut Gewalt
An mir üben/O so komme!
Schütze mich und alle Fromme.

Trost-Sprüche.

Micha 7/ 1°.19.

Ich bin barmhertzig/und wil mich deiner wieder erbarmen/ deine Missethat dämpffen/ und alle deine Sünde in die Tieffe des Meers werffen.

Matth. 11/26. 27.

Kommet her zu mir alle/ die ihr mühselig und beladen seyd/ Ich wil euch erqvicken. Nehmet auf euch mein Joch/und lernet von mir/denn ich bin sanfftmüthig/und von Hertzen demüthig/ so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele/ denn mein Joch ist

sanfft/und meine Last ist leicht.

Psalm. 68 / 20.

Der HErr leget uns eine Last auf/aber Er hilfft uns auch.

1. Cor. 10 / 14.

GOtt ist getreu/der uns nicht läfft versuchen über unser Vermögen/sondern macht/daß wir die Last unsers Unglücks und Elendes ertragen können. Wolan/legt mir GOTT eine Last auf/ so wil ich ihm mit Gedult aushalten/und gewiß gläuben/daß mir GOtt um Christi willen helffen werde/es sey entweder zum Leben oder zum Tode/so soll es doch kein Verderben/sondern eine Errettung bleiben/zu meiner Seelen Seeligkeit. Denn

2. Petr. 2/9

Der HERR weiß die Gottseeligen aus der Versuchung zu erlösen.

Judith. 8/27.

Wir werden vom HErrn gezüchtiget wie seine Knechte zur Besserung/und nicht zum Verderben.

Deut. 13/2.

Der HErr euer GOtt versucht euch/aufdaß Er erfahre/ob ihr ihn von gantzem Hertzen lieb habt.

Johann. 5/7.

Seelig ist der Mensch / den GOtt straffet. Darum wegere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht. Denn

Proverb. 3/12.

Welchen der HErr lieb hat / den straffet Er / und hat Wolgefallen an ihm. Solches ist ein Zeichen der hertzlichen Liebe GOttes degen dir.

Jacob. 1/12.

Seelig ist der Mensch / der die Anfechtung erdultet / denn nachdem Er bewähret ist / wird Er die Crone des Lebens empfahen / welche GOtt verheissen hat denen die ihn lieb haben. Derowegen

Psal. 37/4. 5.

Habe deine Lust an dem HErrn der wird dir geben / was dein Hertz wünschet. Befihl dem HErrn deine Wege und hoffe auf ihn / Er wirds wohl machen.

Psalm 55 / 23.

Wirf dein Anliegen auf den HErrn / der wird dich versorgen / und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruh lassen.

Wir sollen unser Elend und Sorgen zu beyden Händen fassen /

sen / aufs Hertz und auf die Zunge nehmen / und nach dem Himmel werffen / fället es einmahl herunter / so wirff es wieder hinauf / kömmt es zum andern mal / so fasse es getrost und freudig wieder / wirff und waltze es so lange / biß es endlich hafftet. Auf den HErrn / spricht David / soll mans werffen / der hat einen breiten Rücken / der kans tragen / uns ist es zu schwer. Wohl dem / sagt D. Luther / der das Werffen wohl gelernet / und all sein Anliegen auf den breiten Rücken Christi werffen kan. Aber wehe dem / der es nicht kan / der bleibt ein verworffener abgeworffener / hingeworffener / weggeworffener und umgeworffener Mensch.

Abend-Segen am Montage.

Der HErr segne und behüte mich.

Der HErr erleuchte sein Angesicht über mir / und sey mir gnädig.

Der HErr erhebe sein Angesicht auf mich / und gebe mir seinen Friede.

Barmhertziger GOTT und gnädiger Vater / ich dancke dir von gantzem Hertzen / daß du mich heute diesen Tag biß auf gegenwärdige Stunde / für allem Unglück Leibes und der Seelen gnädiglich behütet hast / und bitte dich um JESU Christi / deines lieben Sohns willen / du wollest mir aus Gnaden vergeben alle meine Sünde / so ich heute diesen Tag abermal mit Gedancken / Worten und Wercken wider dich gethan habe /

habe/und derselben in alle Ewigkeit nicht gedencken. Und weil ich mich nun wil zur Ruhe niederlegen/wollestu mich heint diese Nacht für allem Ubel Leibes und der Seelen auch väterlich behüten / daß ich für des Teufels List und Gewalt/ für bösen unnützen schändlichen Träumen behütet/sicher ruhen und schlaffen / und zu deinem Lob frisch und gesund vom Schlaf wieder erwachen möge. Nun in deine Göttliche Hand befehl ich mich gantz und gar/ du hast mich erlöst/ du getreuer GOtt / Am.

Seufftzerlein.

Nun geh ich hin zu schlaffen/

Got-

GOtt Vater bleib bey mir/
Du hast mich ja erschaffen;
Ach JESU! meine Zier/
Der du für mich gestorben/
Und mir dein Reich erworben/
Ach lasse mich jetzt nicht;
Komm/heiliger Geist/befeuchte
Mein Hertz/ach komm! erleuchte
Mich gantz mit deinem Liecht;
Vertreib den Fürst der Nächte/
Und alle Höllen-Knechte/
So werd ich sicher seyn/
Und ruhig schlaffen ein/

Der 2. Buß-Psalm.

Wohl dem/dem die Ubertretung vergeben sind/dem die Sünde bedecket ist.

Wohl dem Menschen/dem der HErr die Missethat nicht zurechnet/in des Geist kein Falsch ist.

Denn da ichs wolt verschweigen/verschmachten meine Gebeine/durch mein täglich Heulen.

Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir/daß mein Safft vertrock-

trocknete, wie es im Sommer dürre wird/Sela.

Darum bekenne ich dir meine Sünde, und verhehle meine Missethat nicht, ich sprach: Ich wil dem HErrn meine Ubertretung bekennen, da vergabestu mir die Missethat meiner Sünde, Sela.

Dafür werden dich alle Heiligen bitten zur rechten Zeit, darum, wenn grosse Wasserfluthen komen, werden sie nicht an dieselbigen gelangen.

Du bist mein Schirm, du woltest mich für Angst behüten, daß ich errettet gantz frölich rühmen könte, Sela.

Ich wil dich unterweisen, und dir den Weg zeigen, den du wandeln solt, ich wil dich mit meinen Augen leiten.

Seyd nicht wie Roß und Mäuler, die nicht verständig sind, welchen man Zäum und

Gebiß

Gebiß muß ins Maul legen/ wenn sie nicht zu dir wollen.

Der Gottlose hat viel Plage/ wer aber auf den HErrn hoffet/ den wird die Güte umfahen.

Freuet euch des HErrn/ und seyd frölich ihr Gerechten/ und rühmet alle ihr Frommen.

Morgen-Segen am Dienstag.

Die Liebe des Vaters/ dir mir seinen Sohn geschenckt/ und mit demselben alles schencken wil.

Die Gnade unsers Herrn JEsu Christi/ die er mir selber vom Himmel herab gebracht.

Und die Gemeinschafft des Heil. Geistes/ deren ich bin theilhafftig worden/ durchs Wort und Sacrament.

Die

Die sey heute uñ allezeit meines Hertzens Trost uñ mein Theil / Amen.

O HErr JEsu Christe! du einiger Heyland der Welt / zu dir erhebe ich mein Hertz / Muth und Sinn / und dancke dir abermal daß du mich durch deine unerschöpffliche Barmhertzigkeit und Liebe in dieser Nacht / wider des bösen Feindes List und Gewalt / frisch und gesund behütet hast. HErr JEsu Christ / du bist mein Gut und mein Erbtheil / mein Heyl stehet in deinen Händen: Ich weiß auch von keinem Helffer / weder im Himmel noch

auf

auf Erden / denn von dir allein. Darumm bitte ich dich / um deiner unaussprechlichen Marter / Angst / und allerschmählichsten bittern Todes willen / den du / lieber HErr JEsu Christe / für mich armen Sünder aus grosser Liebe hast gelitten / du wollest mir gnädig und Barmhertzig seyn / und mich heute diesen Tag / und die gantze Zeit meines Lebens segnen / fristen / behüten und bewahren / für allen Sünden und für allem Ubel / von dieser mühseeligen elenden Zeit an / biß du mich zur ewigen Freud und Seeligkeit

gnä-

gnädiglich abforderst / um deines allerheiligsten Namens willen / Amen.

Seufftzerlein.

JEsu! segne meine Thaten /
Heute diesen gantzen Tag /
Laß mir alles wohl gerathen /
Schütze mich vor aller Plag /
Lasse mich glückseelig heissen /
So wil ich dich ewig preisen.

Trost-Sprüche.

Psalm 146/6.

Wohl dem / des Hoffnung auf den HErrn seinen GOTT stehet.

Psalm 27/10.

Mein Vater und Mutter verlassen mich / aber der HErr nimmt mich auf. Wolan / ob ich gleich verfolget werde / und alle meine Verwandten und Freunde mir nicht helffen können / so weiß ich gewiß / daß sich GOtt meiner werde annehmen / denn seine überschwengliche Liebe ist grösser gegen mir / denn meiner Eltern / Freunde und Verwandten. Wo menschliche

liche Liebe aufhöret / da gehet GOttes Liebe erst recht an / wie GOtt spricht:

Esa. 49 / 15. 16.

Kan auch eine leibliche Mutter ihres Kindleins vergessen / daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes / und ob sie schon desselben vergässe / so wil Ich doch dein nicht vergessen siehe / in meine Hände / (als in einen steten Denck-Zettel) hab ich dich gezeichnet.

Esa. 54 / 7 / 8.

Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen / aber mit grosser Barmhertzigkeit wil ich dich sammlen. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen / aber mit ewiger Gnade wil Ich mich dein erbarmen / spricht der HErr dein Erlöser. Drum.

Psalm 3 / 7. 8.

Fürchte ich mich nicht für viel hundert tausend / die sich umher wider mich legen / auf HERR / und hilff mir / mein GOtt / denn bey dir findet man Hülff und Segen.

Psalm

Psalm 4/4.

Der HErr führet seine Heiligen wunderlich. Kanst du mich lieber HErr und GOtt wunderlich führen/so hilff mir/durch deine Gnade/ daß ich dir auch wunderlich folge / und bereit sey/auch mein Leben/wenn es dir gefället / um deinet willen in die Schantze zu schlagen/ und dich allein zum Freunde behalten. Denn du sprichst:

Johann 15/19.

Die Welt hat das ihre lieb/ dieweil *ihr aber* nicht von der *Welt seyd*/sondern ich habe euch von der Welt erwehlt / darum hasset euch die Welt.

Jac. 4/4.

Wer GOttes Freund ist / der ist der Welt feind.

Psalm 73/25. 26.

HErr/wenn ich nur dich habe/ so frag ich nichts nach Himmel und Erden/ wenn mir gleich Leib und Seel verschmacht/so bist du doch/O GOtt! allezeit meines Hertzens Trost und mein Theil.

Es geh wie es woll/ HErr JEsu Christ/
Dennoch du unser Zuflucht bist/

Wenn mir gleich Leib und Seel
vergeht/
Wer dich nur hat/ derselb be-
steht/Amen.

Abend-Segen am Dienstag.

HErr GOtt Vater im Himmel/erbarme dich über uns.

HErr GOtt Sohn/ der Welt Heyland/ erbarme dich über uns.

HErr GOtt Heiliger Geist/erbarme dich über uns.

Sey uns gnädig verschon uns lieber HErre GOtt

Sey uns gnädig/ hilf uns lieber HErre GOtt Amen.

O Ewiger/barmhertziger und reicher GOtt vom Himmel; Der du aus grosser

Gnad und våterlicher Vorsorge mich abermal diesen Tag frisch und gesund hast lassen vollenden / dafür dancke ich dir billich vom gantzem Hertzen. Und weil ich (leider!) diesen Tag nicht zu deinem Lob und Ehr / und zu Nutz meines Nechsten zubracht habe / sintemal meine verderbte Natur allezeit ehe zum bösen / als zum Guten / geneiget ist / so hilf / du getreuer GOtt / daß ich / der ich aus sündlichem Samen gezeugt bin / meine Gebrechligkeit erkenne / und deiner Göttlichen Gnade theilhafftig werde /

und lehre mich / daß ich offt und vielmahl an mein Ende gedencke / daß ich mich zu demselben in wahrer Busse gefast mache / und wenn dasselbe herzu nahet / daß ich möge getrost und selig aus diesem Elende abscheiden / und mit allen Glaubigen in das him̃lische Paradiß versetzet werden. Indeß wollest du mich / so lange ich noch hie zu leben habe / in deinen allmächtigen Schutz nehmen / und für allem Schaden und Gefahr an Leib und Seel gnädiglich behüten / um JESU CHristi deines lieben Sohns / unsers

Herrn

HErrn willen / Amen.

Seufftzerlein.

GOtt der Vater wohne bey
Mir betrübten Sünder;
JEsus Christus mich verneu/
Sey ein überwinder
Meiner abgesagten Feind /
Und der Geist der Gnaden
Sey jetzund mit mir vereint/
Schütze mich vor Schaden.

Der 3. Buß-Psalm.

HErr / straf mich nicht in deinem Zorn/ uñ züchtige mich nicht *in deinem* Grim.

Denn deine Pfeile stecken in mir/ und deine Hand drücket mich:

Es ist nichts gesundes an meinem Leibe für deinem dräuen/ und ist kein Fried in meinen Gebeinen für meiner Sünde.

Denn meine Sünde gehen über mein Haupt / wie eine schwere Last sind sie mir zuschwer worden.

Meine Wunden stincken

und eitern für meiner Thorheit.

Ich gehe krumm und sehr gebücket / den gantzen Tag gehe ich traurig.

Denn meine Lenden verdorren gantz / und ist nichts gesundes an meinem Leibe.

Es ist mit mir gar anders / und bin sehr zustossen / ich heule für Unruhe meines Hertzens.

HErr / vor dir ist all mein Begierd / und mein Seufftzen ist dir nicht verborgen.

Mein Hertz bebet / meine Krafft hat mich verlassen / und das Liecht meiner Augen ist nicht bey mir.

Meine Lieben und Freunde stehen gegen mir / und schauen meine Plage / und meine Nechsten treten ferne.

Und die mir nach der Seelen stehen / stellen mir / und die mir übel wollen / reden wie sie

Scha-

Schaden thun wollen, und gehen mit eitel Listen üm.

Ich aber muß seyn wie ein Tauber, und nicht hören, und wie ein Stummer der seinen Mund nicht aufthut.

Und muß seyn wie einer, der nicht höret, und der keine Widerrede in seinem Munde hat.

Aber ich harre HERR auf dich, du HERR mein GOTT wirst erhören.

Denn ich dencke, daß sie ja sich nicht über mich freuen, wenn mein Fuß wancket, würden sie sich hoch rühmen wider mich.

Denn ich bin zu Leiden gemacht, und mein Schmertzen ist immer für mir.

Denn ich zeige meine Missethat an, und sorge für meine Sünde.

Aber meine Feinde leben und sind mächtig, die mich

unbillig hassen / sind groß.

Und die mir Arges thun um Gutes / setzen sich wider mich darum / daß ich ob dem Guten halte.

Verlaß mich nicht / HErr mein GOtt / sey nicht ferne von mir.

Eile mir beyzustehen / HErr / meine Hülffe.

Morgen-Segen am Mittwoch.

Der Schutz des himmlischen Vaters / sey heut und allezeit für uns.

JEsus Christus / der Mittler zwischen GOtt und Menschen / mit uns.

Und der hertzliche Trost des Heil. Geistes in uns / damit walte es in GOttes Namen / der da ist über uns allen und durch uns alle / und in uns allen / Amen.

O Allmächtiger/ barmhertziger Gott/ und gnädiger Vater im Himmel! nachdem du mich abermal durch den Schutz deiner himmlischen Fron-Geisterlein/ der lieben Engel / diese Nacht also behütet hast/ daß ich diesen Tag frisch und Gesund *habe* erlebet / dafür sag ich dir von Hertzen Lob/Preiß/Ehr und ewigen Danck. Und bitte dich nochmalen / lieber himmlischer Vater / in dessen Willen ich all mein Thun und Lassen Anfang und Ende setze/ du wollest dich meiner forthin auch gnädiglich erbarmen/ und all mein

mein Dichten un̄ Trachten/ Hertz/ Sinn/ Muth Gedancken/ alle meine Wort und Wercke/ mit deinem H. Geist regieren/ daß ich verstehen möge/ was gut oder böse ist/ und daß ich in dieser bösen und verkehrten Welt heute also möge wandeln und leben/ daß ich für allen Dingen loß von meinen Sünden/ nach dem ewigen Vaterlande/ welches mir Christus/ mein Heyland erkaufft un̄ erworben hat/ ein hertzlich Verlangen trage/ und dasselbe mit meinem bösen sündlichē Leben nicht verschertze. Darzu wollest du mir gnä-

gnädiglich helffen / mit deiner göttlichen Liebe und Krafft des heiligen Geistes / um JEsu Christi / deines lieben Sohns willen / Amen.

Seufftzerlein.

Grosser GOtt! ich gehe wieder
Von der süß-verbrachten Ruh /
Hin zur Arbeit / trit her zu /
Mache starck die schwachen Glieder:
Hilff das Werck mit greiffen an /
So ist alles wolgethan.

Trost-Sprüche.

Psalm 142 / 6.

HErr / zu dir schreye ich / und sage: Du bist meine Zuversicht / mein Theil im Lande der Lebendigen.

Ach du höchster Schatz / meines Lebens! schreib mit deinem göttlichen Finger diesen Trost in mein Hertz / und hilff / daß ich in keiner Angst / Trübsal und Kranckheit verzage noch ungedultig werde / sondern mit Be-

ten/ harren und hoffen/ bey dir fest biß in den Tod anhalte/weil viel besser ist mit dir sterben/deñ mit der gottlosen Welt lange leben.

Matth. 9/ 12. 13.

Die Starcken bedürffen des Artztes nicht / (spricht Christus /) sondern die Krancken/ Ich bin kommen die Sünder zur Busse zu ruffen / und nicht die Frommen. So schwert auch GOtt gar theur:

Ezech. 18/ 22. c. 33/ 11.

So wahr / als ich lebe / Ich wil nicht/oder ich habe kein Gefallen am (ewigen) Tod des Gottlosen / sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen/ (Reu und Leid für seine Sünde habe) und (ewig) lebe.

Als wolte er sagen: Auf daß ihr sehen möget / daß ichs hertzlich gut mit euch meyne / und gern wolte/ daß alle Gottlosen seelig würden / und sich zu mir bekehreten/ so verheiß ichs euch nicht allein / sondern setze Mich auch euch selbst zum Pfande/ sintemal Ich nichts höhers habe/ das ich euch verpfände/ als mich/

mich / so wahr ich lebe / so wahr
ich GOtt bin / wo ichs euch nicht
halte / was ich euch zusage / so
wil ich nicht mehr GOtt seyn.
Ach wie seelige Leute seyn wir /
um welcher willen GOTT so
theuer schweret. Aber wie un-
seelige Leute seyn wir / wenn
wir solchen theuren Schwur
gläuben wolten. So hilf / du
getreuer GOtt / daß ich dich de-
sto besser lerne erkennen / wie
gut du es mit uns meynest / weil
du noch darzu schwerest / daß es
nicht böse mit uns gemeynt sey.

1. Sam. 24 / 12.

Ich hab schwerlich gesün-
diget.

Psalm 32 / 5.

Darum bekenn ich dir meine
Sünde / und verheele meine
Missethat nicht. Ich sprach:
Ich wil dem HErrn meine U-
bertretung bekennen / da ver-
gabst du mir die Missethat mei-
ner Sünden. Denn

1. Timoth. 1 / 15.

Das ist je gewißlich wahr /
und ein theures werthes Wort /
daß Christus JEsus kommen ist
in die Welt / alle arme Sünder
seeli-

seelig zu machen. GOtt der HErr handelt nicht mit uns nach unsern Sünden/ und vergilt uns nicht nach unserer Mißsethat/ dessen wil ich mich auch/ wie S. Paulus zu meinem HErrn Christo versehen.

2. Petr. 3/ 9.

GOtt wil/ daß niemand verlohren werde/ sondern/ daß sich jederman zur Busse bekehre.

Joh. 3/ 16.

GOtt hat die Welt (alle Menschen in der Welt/) so sehr geliebt/ daß er seinen einigen Sohn (für aller Welt) gab/ auf daß alle/ die an Ihn gläuben/ nicht sollen verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben.

Wohlan/ ich wil mein Vertrauen auf nichts anders/ weder im Himmel noch auf Erden setzen/ denn einig und allein auf das Verdienst JEsu Christi/ und mich in seine Blut-rüst'ge Wunden einschliessen/ so werde ich auch ewig gerecht/ fromm und seelig.

Rom. 10/ 9.

So du nun JEsum mit deinem Munde bekennest/ und gläu-

gläubest in deinem Hertzen / daß Ihn GOtt von den Todten auferweckt hat / so wirst du seelig. Denn

Actor. 10/43.

Alle Propheten zeugen von diesem JEsu / daß in seinem Namen Vergebung der Sünden empfahen sollen alle / die an Ihn gläuben.

Wohlan / so wil ich auch fest und gewiß gläuben / daß mir GOtt auf mein Begehren um Christi willen gnädig und barmhertzig sey / und gar nicht daran zweiffeln / so habe ich warhafftig einen gnädigen GOtt und Vater im Himmel.

Abend-Segen am Mittwoch.

In das liebreiche Hertz meines himmlischen Vaters.

In die eröffnete Seiten und Wunden meines Heylandes JEsu Christi.

Und in die Hand des höchsten Trösters / des

Heil. Geistes / ergebe ich mich diese Nacht und allezeit; O HErr! laß mich dein seyn und bleiben / von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

Ich dancke dir / O großmächtigster GOtt und gütiger Vater! daß du mich abermal heute diesen Tag über an Seel und Leib für allem Schaden und Ubel gnädiglich behütet hast. Ich bitte dich durch deine göttliche Güte / du wollest alles / was ich heute mit Hertz und Mund / und sonderlich wider dich und deine heilige Gebot gesündigt habe / zudecken / und mich dein Geschöpff / welches

du mit dem Blute dei-
nes lieben Sohns JEsu
Christi theuer erkaufft
hast/nicht verlassen/ und
mich diese Nacht unter
deine allmächtige Gna-
den-Flügel wider den
bösen Feind/welcher um
mich hergehet / wie ein
brüllender Löw mich zu-
verschlingen/ beschützet/
daß ich unter dem
Schatten deiner Güte
und Barmhertzigkeit si-
cher ruhen und schlaffen
möge/aufdaß sich der bö-
se Feind nicht zu mir
dürffe nahen / und mir
keinen Schaden thun
könne/Amen.

Seufftzerlein.

DEs Vaters Allmachts-
Hand

Des Sohnes Liebes-Pfand!
Des heiligen Geistes Güte/
Mich schütze und behüte/
Anheut und allezeit/
In alle Ewigkeit.

Der 4. Buß-Psalm.

GOtt sey mir gnädig nach deiner Güte / und tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

Wasch mich wohl von meiner Missethat/und reinige mich von meiner Sünde. Deñ ich erkenne meine Missethat / und meine Sünde ist immer für mir.

An dir allein hab ich gesündiget/und übel für dir gethan/ auf daß du recht behaltest in deinen Worten / und rein bleibest/wenn du gerichtet wirst.

Sihe / ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget/und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Siehe / du hast Lust zur War-

Warheit die im Verborgen ligt, du lässest mich wissen die heimliche Weißheit. Entsündige mich mit Ysopen, daß ich rein werde, wasche mich, daß ich schneeweiß werde.

Laß mich hören Freud und Wonne, daß die Gebeine frölich werden, die du zu schlagen hast.

Verbirge dein Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat.

Schaffe in mir, GOtt, ein rein Hertz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist.

Verwirff mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Tröste mich wieder mit deiner Hülffe, und der freudige Geist enthalte mich.

Denn ich wil die Ubertreter deine Wege lehren, daß

sich die Sünder zu dir bekehren.

Errette mich von den Blutschulden, GOtt, der du mein GOtt und Heyland bist, daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

HErr, thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige.

Denn du hast nicht Lust zum Opffer, ich wolt dir es sonst wol geben und Brand-Opffer gefallen dir nicht..

Die Opffer, die GOtt gefallen, sind ein geängster Geist, ein geängstes und zuschlagen Hertz wirst du GOtt nicht verachten.

Thue wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauren zu Jerusalem.

Denn werden dir gefallen die Opffer der Gerechtigkeit, die Brand-Opffer und gantzen Opffer, denn wird

man

man Farren auf deinen Altar opffern.

Morgen-Segen am Donnerstag.

HErr GOtt Vater meines Lebens / behüte mich.

HErr GOtt Sohn / mein Heyland / beschůtze mich.

HErr GOtt heiliger Geist / tröste und erleuchte mich.

O hochgebenedeyte Einigkeit / und heilige Dreyfaltigkeit! schicke alles zu meiner Seeligkeit / Amen.

GOtt Vater / GOtt Sohn / GOtt Heil. Geist / Du hochgelobte Dreyfaltigkeit / dir ergebe ich mich mit Leib und Seel / von nun an biß in

Ewigkeit. Und sage dir grossen Danck / daß du dem bösen Feind nicht hast zugelassen / daß er mich diese Nacht hat können beschädigen/ sondern durch den Schutz deiner lieben Engel bin frisch und gesund behütet worden. Was soll ich dir vergelten? Womit soll ich dich dafür loben? Ich wil dir ein geängstes und zerschlagenes Hertz geben/voller Blut-rothen Sünden / mit Reu und Leid / das wollest du gnädiglich annehmen / dasselbige mit dem edlen Blute deines lieben Sohns / meines Erlösers schnee-

weiß

weiß waschen / und in seine heilige unschuldige Wunden verbergen/ und also mir Vergebung aller meiner Sünden gnädiglich wiederfahren lassen/ und hilff/ daß ich heute und alle Tage in Christlicher Bereitschafft sitze/ denn ich nicht wissen kan wenn du kommen/ wie und wo du mich von hinnen abfordern wirst/ daß ich zur ewigen Freude seelig geführet werde/ solches verleihe mir/ gnädiger Gott und Vater / um deines lieben Sohns JEsu Christi willen / Amen.

Seufftzerlein.

Vater der Barmhertzigkeit / Schütze mich vor allem Leid/

Ach! erhöre meine Bitt/
Segne meine Schritt und Tritt/
Wende von mir diesen Tag/
Angst und Noth/ und Klag und
Plag.

Trost-Sprüche.

Rom. 8/ 31. und seqq.

Ist GOtt für uns/ wer mag wider uns seyn? Welcher auch seines eigenen Sohns nicht hat verschont/ sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben/ wie solte Er uns denn auch mit ihm nicht alles schencken? Wer wil die Auserwehlten GOttes beschuldigen? GOtt ist hie/ der gerecht macht. Wer wil verdammen? Christus ist hie/ der gestorben ist/ ja/ vielmehr der auch aufferwecket ist/ welcher ist zur Rechten GOttes/ und vertritt uns.

1. Joh. 2/ 12.

Ob jemand sündiget/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater/ JEsum Christum und derselbe ist die Versöhnung für unsere Sünde/ nicht allein aber für die unsere/sondern auch für der gantzen Welt. Christus ist der rechte Sünden-Träger/

denn

denn da keine Creatur weder im Himmel noch auf Erden koñte GOttes des Vaters Zorn stillen/ da hat er alle unsere Sünde auf seinen Rücken gefasset/ Esa. 53. und in den Abgrund der Höllen geworffen Mich. 7. des tröste sich ein jeder Christ.

Joh. 16/ 33.

Sey getrost. Ich habe die Welt überwunden/ und in mir habt ihr Friede. Wie nun Christus den Teufel/ Tod uñ Sünde überwunden hat: Also kan auch ein jeder Christ das alles überwinden / wenn er fest gläubet daß ihm Sünde / Tod / Teufel und Hölle eben so wenig / als Christo selbst/ schaden kan. Derowegen nur mit S. Paulo getrost gesagt:

Rom. 8 / 35. 38.

Ich bin gewiß / daß weder Trübsal / oder Angst / oder Verfolgung / weder Hunger oder Blösse / weder Tod noch Leben / weder Engel noch Fürstenthum / noch Gewalt / weder Gegenwärtiges noch Zukünfftiges / weder Hohes noch Tieffes / noch einige Creatur mich scheiden

mag von der Liebe / die da ist in Christo JEsu unserm HErrn. So hilff mein lieber HErr / JEsu Christe / daß ich biß an mein letztes Seufftzen / beständig bey dir verharre. Denn ich weiß:

Rom. 14 / 7. 8.

Unser keiner lebt ihm selber / und unser keiner stirbt ihm selber / leben wir / so leben wir dem HErrn / sterben wir / so sterben wir dem HErrn. Darum wir leben oder sterben / so sind wir des HErrn. Du getreuer Heyland / sey heute mir armen Sünder gnädig / und mache mich dort ewig seelig / denn wo du bleibest / da wil ich auch bleiben. Wie du sprichst:

Joh. 17 / 24.

Vater / ich wil / daß wo ich bin / auch die bey mir seyn / die du mir gegeben hast / daß sie meine Herrlichkeit sehen. Unter diese thue ich mich auch zehlen / darum mag mich weder Sünde / Tod noch Teufel von meinem HErrn JEsu Christo abwenden / noch von ihm reissen / wie Christus tröstlich spricht:

Joh. 10 / 27. 28. 29.

Mei-

Meine Schäflein hören meine Stimme / und ich kenne sie / und sie folgen mir / und ich gebe ihnen das ewige Leben / und sie werden nimmermehr umkommen / und niemand wird sie aus meiner Hand reissen / der Vater / der sie mir gegeben hat / ist grösser denn alles / und niemand kan sie aus meines Vaters Hand reissen. Warum wil sich denn ein Mensch betrüben / oder verzweifeln / weil wir einen solchen starcken und gewaltigen HErrn haben? Warum wil sich denn ein Mensch fürm Teufel und der Höllen fürchten / weil der HErr Christus / den Teufel überwunden / und die Hölle zerbrochen hat? Warum wil sich ein Mensch für der Sünden und Tod fürchten? Weil der Tod verschlungen / und die Sünde in Christi Tod bezahlet ist. Können derohalben mit S. Paulo in grossen Freuden jubiliren und sprechen:

1. Cor. 15 / 54.

Der Tod ist verschlungen in den Sieg: Tod / wo ist dein Stachel? Hölle / wo ist dein

Sieg? GOtt sey Danck/der uns den Sieg gegeben hat/durch unsern HErrn JEsum Christum. Und mit Christo können wir alles überwinden / daß uns weder Sünd / Tod / Teufel noch Hölle schaden kan. Denn

Joh. 5 / 4.

Alles / was von GOtt geboren ist / überwindet die Welt/ und unser Glaube ist der Sieg/ der die Welt überwunden hat. Denn Christus spricht ferner:

Joh. 5 / 24.

Warlich/warlich ich sage euch: Wer mein Wort höret/uñ gläubet dem / der mich gesandt hat/ der hat das ewige Leben / und kömmt nicht ins Gericht / sondern ist vom Tod zum Leben hindurch gedrungen. Das ist ja ein überaus tröstlich Ding/daß ein frommer Christ durch den zeitlichen Tod in das ewige Leben dringet/einem solchen Menschen kan Sünd/Tod/Teufel und Hölle eben so wenig schaden als Christo selbst/ein solcher Mensch kan auch nicht verdam̃t werden. Dann durch den Glauben an

Christum

Christum werden wir auserwehlte Kinder GOttes / wie Christus selber saget:

Joh. 1/12.

Wie viel Ihn aufnahmen/denen gab Er Macht GOttes Kinder zu werden/die an seinen Namen gläuben.

Rom. 8/17.

Sind wir nun GOttes Kinder / so sind wir auch Erben/ nemlich GOttes Erben / und Miterben Christi.

Abend-Segen am Donnerstag

Heilig/ Heilig/ Heilig/ ist GOTT der HErr Zebaoth / alle Welt ist seiner Ehren voll.

Barmhertziger/ sanfftmüthiger GOtt und ewiger Vater/ wie trägst du doch so eine hertzliche Liebe und väterliche Sorge für mich armen Sünder/ in dein

dem du mich alle Tage und Stunden / von Jugend an biß auf gegenwärtige Zeit / für allerley des Teufels und der gottlosen bösen Welt Gefahr und Schaden so gnädiglich behütet hast / dafür dancke ich dir von Hertzen / und bitte dich demüthiglich / du wollest alles dessen was ich heute wider dich gethan habe / nach deiner väterlichen Liebe / so du gegen mir hast / nun und in alle Ewigkeit nicht gedencken / sondern aus Gnaden erlassen / und mir um deines lieben Sohns JEsu Christi willen / welcher für alle meine

Sünde

Sünde ist Bürge wor-
den/gnädig seyn/und die-
se Nacht mich und alle
die Meinen für einem
bösen schnellen Tode /
für Feuer und Wassers-
Noth/Pestilenz und für
allem Unglück sicher be-
hüten / darum befehl ich
mich / mein Leib und
Seel / und alles was ich
habe in deinen väterli-
chen Schutz / dein heili-
ger Engel sey bey mir /
daß ich kein Unglück
fürchte/Amen.

Seufftzerlein.

SOrgen-volle Dunckelheit /
Mich jetzund erschrecket/
Komm/O JEsu! meine Freud/
Laß mich seyn bedecket/
Diese Nacht mit deinem Schutz
Stehe mir zur Seiten /

So

So biet ich dem Satan Trutz/
Frey von allem Leyden.

Der 5. Buß-Psalm.

HErr, höre mein Gebet, und laß mein Schreyen zu dir kommen.

Verbirge dein Antlitz nicht für mir, in der Noth neige deine Ohren zu mir, wenn ich dich anruffe, so erhöre mich bald.

Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch, und meine Gebeine sind verbrand wie ein Brand.

Mein Hertz ist geschlagen und verdorret wie Graß, daß ich auch vergesse mein Brodt zu essen.

Mein Gebein klebet an meinem Fleische, für Heulen und Seufftzen.

Ich bin gleich wie ein Rohrdommel in der Wüsten, ich bin wie ein Keutzlein in den verstöreten Städten.

Ich

Ich wache, und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.

Täglich schmähen mich meine Feinde, und die mich spotten, schweren bey mir.

Denn ich esse Aschen wie Brodt, und mische meinen Tranck mit Weinen.

Für deinem Dräuen und Zorn, daß du mich auffgehaben, und zu Boden gestossen hast.

Meine Tage sind dahin wie ein Schatten, und ich verdorre wie Graß.

Du aber, HErr, bleibest ewiglich, und dein Gedächtnis für und für.

Du woltest dich aufmachen, und über Zion erbarmen, denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seyest, und die Stunde ist kommen.

Denn deine Knechte wolten gerne, daß sie gebauet

würde,

würde, und sehen gerne daß ihre Steine und Kalck zugerichtet würden.

Daß die Heyden den Namen des HErrn fürchten, und alle Könige auf Erden deine Ehre.

Daß der HERR Zion bauet, und erscheinet in seiner Ehre.

Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen, und verschmähet ihr Gebet nicht.

Das werde geschrieben auf die Nachkommen, und das Volck, das geschaffen soll werden, wird den HErrn loben.

Denn Er schauet von seiner heiligen Höhe, und der HErr siehet vom Himmel auf Erden.

Daß er das Seufftzen des Gefangenen höre, und loß mache die Kinder des Todes.

Auf

Auf daß sie zu Zion predigen den Namen des HErrn, und sein Lob zu Jerusalem,

Wenn die Völcker zusammen kommen, und die Königreiche dem HErrn zu dienen.

Er demüthiget auf dem Wege meine Krafft, er verkürtzet meine Tage.

Ich sage: Mein GOtt, nimm mich nicht weg in der Helffte meiner Tage.

Deine Jahre währen für und für, du hast vorhin die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werck.

Sie werden vergehen, aber du bleibest, sie werden alle veralten wie ein Gewand, sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst.

Du aber bleibest wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.

Die Kinder deiner Knechte werden bleiben / und ihr Saamen wird für dir gedeyen.

Morgen-segen am Freytag.

Der gnädige Wille des Vaters erqvicke mich.

Das Blut JEsu Cristi erfrische mich.

Die Süßigkeit des H. Geistes erfreue mich / daß ich ietzt und allezeit glaube freudiglich / leide gedultiglich / folge gehorsamlich / kämpfe ritterlich und überwinde selig / Am.

IN deinem Namen / du gecreutzigter HErr JEsu Christe / bin ich armer Sünder jetzt aufgestanden / der du für mich am Stam̃ des heil. Creutzes als das rechte gedul-

gedultige Schlacht-Lämmlein / den aller-schmertzlichsten Tod erlidten/und mich mit deinem rosinfarben Blut / von allen meinen Sünden / Tod / Teufel und Hölle erlöset hast. Regiere mein Hertz durch deinen Heil. Geist / erfrische es mit deinem himmlischen Thau der Gnade / bewahre mich mit deiner göttlichen Liebe heut diesen Tag / und verbirge mich mit Leib und Seel in deine heilige Wunden/wasche mich von allen meinen Sünden rein ab / und erhalte mich in allen guten Wercken / und führe

mich aus dem Jammerthal dieser Welt / in die ewige Freud und Herrlichkeit / du getreuer Heyland / JEsu Christe / mein einiger Trost / Hoffnung und Leben / Amen.

Seufftzerlein.

DJe Sonne komt gegangen /
Aus ihrem Wolckē-Hauß /
Ach JEsu! mein Verlangen /
Ach! bleibe du nicht aus.
Hilf mir mein Werck vollbringē
Zu deines Namens Ehr /
So wil ich dir lob-singen
Von nun an mehr und mehr.

Trost-Sprüche.

Johann 6 / 37. 38.

Alles / was mir der Vater giebt / das kömmt zu mir / und wer zu mir kömmt / den werde ich nicht hinaus stossen / und wer zu mir kömmt / den wird nicht hungern / und wer an mich gläubet / den wird nimmermehr dürsten. Ein solcher Mensch ist durch den Glauben und hertzli-

che Zuversicht auf GOttes Wort und Barmhertzigkeit ewig seelig.

Denn also spricht Christus Johann 8/57.

Warlich / warlich / Ich sage euch / so jemand mein Wort wird halten / (daran vest gläuben / und nicht davon wancken) der wird den Tod nicht sehen ewiglich.

Johann. 11 / 26. 27.

Ich bin die Aufferstehung uñ das Leben / wer an mich glaubet / der wird leben / ob er gleich stürbe / und wer da lebet und gläubet an mich / der wird nimmermehr sterben.

Um ein solch Hertz uñ Stündlein bitten wir alle Tage im Vater Unser / wenn wir sprechen: Erlöse uns von dem Ubel / das ist eine solche Bitte / die nimmermehr aus unserm Hertzen kommen soll / denn wer sie hat / der hat alles / und kan sagen:

Phil. 1 / 21.

Christus ist mein Leben Sterben ist mein Gewinn. Item:

Phil. 3 / 19. 20.

Unser Wandel ist im Himmel /

von dannen wir auch warten des Heylandes JEsu Christi / des HErrn/ welcher unsern nichtigen Leib verklären wird / daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe.

Ebr. 13 / 14.

Wir haben hie keine bleibende Stadt/(wir wohnen alsh ein gemietheten Kammern /) sondern die Zukünftige suchen wir.

Wer wil sich für dem Tode fürchten / weil wir im Tode nichts verlieren / sondern vielmehr gewinnen? Weil wir nicht sterben / sondern schlaffen und ruhen/ biß das Zeitliche vergehe / und wir in das Ewige sollen versetzt werden/ allda eine solche Freude seyn wird:

Esa. 64/4. 1. Cor. 2/9.

Die kein Aug gesehen / und kein Ohr gehöret hat / auch in keines Menschen Hertz niemals kommen ist / die GOtt bereitet hat denen die Ihn lieben.

Psalm. 16/11.

Da Freude die Fülle / und lieblich Wesen zu GOttes Rechten im̃er und ewiglich seyn wird. So hilf du frommer HErr JEsu Christe / daß ich auch ein

herß-

hertzlich Sehnen und Verlangen nach deiner Zukunfft trage.

Abend-Segen am Freytag.

In deine Hände befehle ich dir meinen Geist/ du hast mich erlöset/ HErr/ du getreuer GOtt.

O HErr JEsu Christe! du geduldiges Schlacht-Lämmlein/ und heiliges Sühn-Opffer für alle meine Sünde/ nicht allein für meine/ sondern auch für der gantzen Welt. Dir dancke ich abermals von Grunde meines Hertzens/ daß du mich an Leib und Seel durch deinen gnädigen Schutz/ diesen Tag väterlich behütet hast. Und bitte

von dannen wir auch warten des Heylandes JEsu Christi / des HErrn/welcher unsern nichtigen Leib verklären wird / daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe.

Ebr. 13 / 14.

Wir haben hie keine bleibende Stadt/(wir wohnen allhie in gemietheten Kammern /) sondern die Zukünfftige suchen wir.

Wer wil sich für dem Tode fürchten / weil wir im Tode nichts verlieren / sondern vielmehr gewinnen? Weil wir nicht sterben / sondern schlaffen und ruhen/ biß das Zeitliche vergehe / und wir in das Ewige sollen versetzt werden/ allda eine solche Freude seyn wird:

Esa. 64/4. 1. Cor. 2/9.

Die kein Aug gesehen / und kein Ohr gehöret hat / auch in keines Menschen Hertz niemals kommen ist / die GOtt bereitet hat denen die Ihn lieben.

Psalm. 16/11.

Da Freude die Fülle / und lieblich Wesen zu GOttes Rechten im̃er und ewiglich seyn wird. So hilf du frommer HErr JEsu Christe / daß ich auch ein

hertz-

hertzlich Sehnen und Verlangen nach deiner Zukunfft trage.

Abend-Segen am Freytag.

In deine Hände befehle ich dir meinen Geist/ du hast mich erlöset/ HErr/ du getreuer GOtt.

O HErr JEsu Christe! du gedultiges Schlacht-Lämmlein/ und heiliges Sühn-Opffer für alle meine Sünde/ nicht allein für meine/ sondern auch für der gantzen Welt. Dir dancke ich abermals von Grunde meines Hertzens/ daß du mich an Leib und Seel durch deinen gnädigen Schutz/ diesen Tag väterlich behütet hast. Und bitte

dich/ du wollest mir alle meine Sünde/ so ich heute diesen Tag / aus Schwachheit meiner verderbten Natur und Anreitzung des bösen Geistes gethan habe/ welche mein Hertz und Gewissen sehr beschweren und drücken/ gnädiglich verzeihen und vergeben. Und weil ich mich nun zur Ruhe in Schlaff wil niederlegen / wollest du deine Gnaden-Flügel über mich ausbreiten / und hilff / daß ich darunter im Friede und Ruhe diese Nacht mit dem Leibe schlaffe / mit der Seele aber allezeit zu dir wache / und deiner

herr-

herrlichen Zukunfft zum jüngsten Gericht wahr-nehme / und mit hertzli-chem Seufftzen auf dich warte / biß ich dermal-eins gar zu dir seeliglich von hinnen fahre. Dar-zu hilff mir / O treuer GOtt! mit deinem lie-ben Sohn und heiligen Geist / hochgelobet in E-wigkeit / Amen.

Seufftzerlein.

DJe trübe Trauer-Nacht
Hat sich heran gemacht
Ach JEsu! steh mir bey /
Erhöre mein Geschrey.
Ach JEsu! mach mich frey /
Von Satans Büberey.

Der 6. Buß-Psalm.

Aus der Tieffen ruffe ich HErr zu dir.

HErr / höre meine Stim-me / laß deine Ohren mer-

cken auf die Stimme meines Flehens.

So du wilt, HErr, Sünde zurechnen, HERR, wer wird bestehen?

Denn bey dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte.

Ich harre des HErrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den HErrn, von einer Morgenwach biß zur andern.

Israel hoffe auf den HERRN, denn bey dem HERRN ist die Gnade und viel Erlösung bey ihm.

Und Er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Morgen-Segen am Sonnabend

Der Friede GOttes, unsers Vaters.

Die Krafft des bittern

Lei-

Leidens und Sterbens JEsu Christi.

Und die Gnadenreiche Beywohnung des Heil. Geistes sey heut und allezeit mit und bey mir.

Einiger wahrer Gott/ hochgeliebet und gelobet in Ewigkeit/Amen.

ACh du getreuer Vater im Himmel! daß ich dich gnugsam solte loben / und dir könnte dancken für alle Wolthaten/so du mir die Zeit meines Lebens/ biß auf diese Stunde / väterlich erzeiget hast / das ist in meinem Vermögen und Kräfften nicht / denn ich bin Fleisch und Blut / welches nichts denn böses thun kan / du aber ü-

ecken auf d[illegible]
Flehens [illegible]
So du [illegible]
de zurech[illegible]
wird be[illegible]
De[illegible]
Vergeb[illegible]
fürchte. [illegible] Bey:
Ich [illegible] hätte
meine [illegible] Er:
hoffe au[illegible]
Mei[illegible] und
den HE[illegible]
genw[illegible]
Is[illegible] der:
HE[illegible]
HE[illegible] be:
und [illegible] führe
Un[illegible]
sen a[illegible] / der
[illegible] diesem

M[illegible] Gnade wie:
[illegible] lassen / und
[illegible] Christi Blut/
un[illegible] erworbenes Gut/
[illegible] bis ins ewige Le:
ben

[...]n gnädiglich behüten. [...]ch HErr JEsu! nim̃ [...]eine Seele in deine Hände / und laß sie dir befohlen seyn/ Amen.

Seufftzerlein.

Allerliebster JEsus-Schatz!
Hertzens-Freund auf dieser
Erden /
Suche bey mir einen Platz /
Laß mich nicht verführet werdē /
Von der trügerischen Welt /
noch von meines Fleisches Lüstē;
Laß mich tapffer stehn im Feld /
Wann der Satan sich wil rüsten
Heute mir gefähr zu seyn.
Laß mich diesen Tag zubringen
In dem wahren Tugend-schein/
Einig nach dem Himmel ringē.
Summa: JEsu meine Zier!
Bleibe bey mir für und für.

Trost-Sprüche.

Psalm 42 / 3.

Ach! wenn werde ich dahin kommen/ daß ich dein Angesicht schaue? Dann

Ps. 130/6. Ps. 25 / 1. 2.

Nach dir / HErr / verlanget mich/ mein GOtt/ ich hoffe auf dich

der die masse mir täglich viel Gutes wiederfahren lässest. Und sonderlich / wo du in dieser Nacht nicht wärest mein Schild und Beystand gewesen / so hätte mich des Teufels Gewalt vielfältig beschädiget daß ich nicht gesund hätte wieder aufstehen mögen: Aber durch deinen gnädigen Schutz bin ich unversehret behütet worden / und bitte dich gantz inniglich / du wollest mir an diesem Tage deine Gnade wiederfahren lassen / und mich durch Christi Blut / dein erworbenes Gut / fortan biß ins ewige Leben

ben gnädiglich behüten. Ach HErr JEsu! nim̄ meine Seele in deine Hände / und laß sie dir befohlen seyn / Amen.

Seufftzerlein.

Allerliebster JEsus-Schatz!
Hertzens-Freund auf dieser Erden /
Suche bey mir einen Platz /
Laß mich nicht verführet werdē /
Von der trügerischen Welt /
noch von meines Fleisches Lüstē;
Laß mich tapffer stehn im Feld /
Wann der Satan sich wil rüsten
Heute mir gefähr zu seyn.
Laß mich diesen Tag zubringen
In dem wahren Tugend-schein /
Einig nach dem Himmel ringē.
Summa: JEsu meine Zier!
Bleibe bey mir für und für.

Trost-Sprüche.

Psalm 42 / 3.

Ach! wenn werde ich dahin kommen / daß ich dein Angesicht schaue? Dann

Ps. 130 / 6. Ps. 25 / 1. 2.

Nach dir / HErr / verlanget mich / mein GOtt / ich hoffe auf

dic

dich / von einer Morgenwache biß zur andern. Die Angst meines Hertzens ist groß / führe mich aus meinen Nöthen. Führe mich bald nach deinem väterlichen Willen/aus dieser elenden Hütten dieser nichtigen Welt / in welcher ich nur ein Frembdling und Gast bin/Ps. 119. v. 19. in das ewige seelige Vaterland. Da

Psalm 16 / 11.

Freude die Fülle / und liebliches Wesen zu deiner Rechten immer und ewiglich seyn wird/ daß ich das himmlische Erbe un̄ Gut/welches mit Christus mein Heyland erworben hat / in ewiger Freud und Wonne einnehmen und gebrauchen soll. So hilff HErr JEsu Christe/daß ich alles Zeitliche verachte/und ohn Unterlaß mit S. Paulo sagen:

Phil. 3/23.

Ich begehre aufgelöset zuseyn (die irrdische Hütten abzulegen) und bey dir / mein HErr JEsu Christe / zu seyn. Gefällt dirs / so spanne mich aus / aus dieser argen und bösen Welt/ denn hie lange leben/ ist lang im Unglück schweben/

schweben/laß mich bald sterben/ damit ich aufhöre zu sündigen. Nun wolan:

Psalm 27/13.

Ich gläube gewiß/ daß ich (bald) sehen werde das Gut des HErrn/ im Lande der Lebendigen.

Alhie ist eitel Trauren/ Weinen und Klagen/ dort aber wird seyn eine ewige Seeligkeit und eine seelige Ewigkeit/ da wird unser HErr GOtt für ein Qvintlein Creutzes und Unglücks in dem Himmelreich hundert Centner Freude geben. Ach wenn werde ich doch einmahl sterben/ daß ich meinen HErrn und Heyland sehen möge? Ach wo bleibet doch mein GOtt so lange! wie gern wolt ich doch die böse Welt gesegnen und einschlaffen/ damit ich meinen HErrn und Erlöser anschauen könte. Nun auf und davon/ aus dieses Lebens Jammer und Leid/ zur himmlischen Freud und Herrligkeit.

Psalm 31/6.

Nun HErr JEsu! in deine Hände befehl ich meinen Geist/ du

du hast mich erlöset/ du getreuer GOtt.

Job. 19/25. 26. 27.

Ich weiß / daß mein Erlöser lebet / und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken / und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden / und werde in meinem Fleische GOtt sehen / denselben werde ich mir sehen / und meine Augen werden ihn schauen / und kein Frembder.

Abend-Segen am Sonnabend.

HErr GOtt Vater / meines Lebens Anfang.

HErr GOtt Sohn / meines Lebens Fortgang

HErr GOtt heiliger Geist / meines Leidens Ausgang / und meiner Freuden Eingang.

Hilff heute und allezeit / damit in mir das angefangene / gute Werck vollführet werde / auf den

den Tag der Erlösung/ Amen.

Barmhertziger/ gnädiger GOtt und Vater/ ich sage dir abermal von Hertzen Lob und Danck/ daß du dich meiner die Zeit meines Lebens so väterlich angenommen/ und mich diesen Tag über/ und sonderlich die gantze Wochen/ biß auf diese Stunde für allem Unglück Leibes und der Seelen gnädiglich behütet hast. Und bitte dich ferner/ du wollest alle meine Sünde/ so ich heute und die gantze Wochen wider dich und meinen Nechsten/ wissendlich und unwissend-

wissendlich gethan habe/ durch deine Gnade/ welche alle bußfertige Sünder bey dir haben / zudecken/ und derselben nimmermehr gedencken/ und hilff gnädiglich / daß ich aus der alten Woche in ein neu Christlich Leben trete/ dir und allen Außerwehlten im Himmel gefallen möge / und laß mich denn diese angehende Nacht in deine gnädige Arm befohlen seyn/ daß ich sicher ruhen und schlaffen/ frisch und gesund zu deinem fernern Lob wieder aufstehen möge. Und wenn mein Stündlein vorhanden ist / nimm mich

zu

zu dir / HErr JEsu Christ / denn ich bin dein / und du bist mein / wie hertzlich gern wolt ich bald bey dir seyn / Amen.

Seufftzerlein.

GOtt Vater ob mir walte /
Mein JEsus mich erhalte;
Der gute Geist mich ziere /
Regiere / leite / führe /
Im Glauben und Genade /
Daß mir der Feind nicht schade.

Der 7. Buß-Psalm.

HErr / höre mein Gebet / vernimm mein Flehen / um deiner Warheit willen / erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht / denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.

Denn der Feind verfolget meine Seele / und zuschlägt mein Leben zu Boden / Er leget mich ins Fin-

ster / wie die Todten in der Welt.

Und mein Geist ist in mir geängstet / mein Hertz ist mir in meinem Leibe verzehret.

Ich gedencke an die vorigen Zeiten / ich rede von allen deinen Thaten / und sage von den Wercken deiner Hände.

Ich breite meine Hände aus zu dir / meine Seele dürstet nach dir / wie ein dürre Land / Sela.

HErr / höre mich bald / mein Geist vergehet / verbirge dein Antlitz nicht von mir / daß ich nicht gleich werde denen / die in die Grube fahren.

Laß mich früh hören deine Gnade / denn ich hoffe auf dich / thue mir kund den Weg / darauf ich gehen soll / denn mich verlanget nach dir.

Errette mich / mein GOtt / von meinen Feinden / zu dir habe ich Zuflucht.

Lehre

Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein GOtt, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

HErr, erqvicke mich um deines Namens willen, führe meine Seele aus der Noth, um deiner Gerechtigkeit willen.

Und verstöre meine Feinde um deiner Güte willen, und bringe um alle, die meine Seele ängsten, denn ich bin dein Knecht.

Der Andere Theil/ begreifft in sich: Kirchen- und Fest-Gebete.

2. B. Mos. 31/14.
Haltet meinen Sabbath/ dann er soll euch heilig seyn/ wer ihn entheiliget/ soll des Todes sterben.

Gebet wann der Mensch in die Kirche kömmt.

Allmächtiger GOtt und himmlischer Vater/ auf deinen Befehl komme ich jetzund in dein Hauß zu beten/ dein seeligmachendes Wort zu hören/ Trost und Erqvickung für meine arme Seele zuholen. Weil denn/ leider! mein Hertz/ Gemüth und Verstand so blind/ und gleichsam als ein Fell darüber gewachsen ist/ daß ich dein

dein seeligmachendes Wort in meinem Fleisch und Blut nicht recht hören, verstehen oder behalten kan, und demnach meine arme betrübte Seele gerne Trost haben möchte, so bitt ich dich im Namen deines liebẽ Sohns JEsu Christi, meines Heylandes, du wollest mir die Augen und Ohren meines Hertzens, durch deinen H. Geist eröffnen, daß ich dein heiliges Wort mit hertzlicher Andacht hören, verstehen und behalten möge, dich in der H. Schrifft finden, sehen und erkennen, mich deiner in allen meinen Anfechtungen und Ubel, biß an mein letztes Seufftzen, von Hertzen freuen, und wider Sünd, Tod und Teufel kräfftig trösten, und also das ewige Leben uñ Seeligkeit erlangen möge: Darzu hilff mir, du hochge-

lobte Dreyfaltigkeit, von nun an biß in Ewigkeit, Amen.

Vor der Predigt.

EWiger, barmhertziger GOtt und himmlischer Vater, von dem alle gute und vollkomene Gaben kommen, weil ich armer Sünder von Natur dermassen verderbet bin, daß ich von mir selbst nichts Gutes thun, begreiffen, oder zu meiner Seelen Heyl behalten kan, darum bitt ich dich durch deinen Sohn JEsum Christum, du wollest mein Hertz durch deinen H. Geist erleuchten, reinigen und zubereiten, damit ich nicht allein die Predigt deines göttlichen Worts mit leiblichen Ohren anhöre, sondern auch mit dem Hertzen begreiffe, behalte, in reinem Gewissen, bewahre, von Sünden ablasse, und mein gantzes Leben nach deinen

nen göttlichen Ehren zu Dienst und Frommen meines Nächsten und zu meiner selbst zeitlichen Wohlfahrt und ewigen Seeligkeit richten möge, das wollest du thun durch Christum JEsum, in Krafft des Heil. Geistes, Amen.

Dancksagung nach der Predigt.

LObe den HErrn meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen: Lobe den HErrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Guts, die Zeit deines Lebens, gethan, und besonders mir diese Predigt über erzeiget hat. Ich dancke dir mein GOtt Vater, und Sohn JEsu Christe, sammt dem H. Geiste, von Grund meines Hertzens, daß ich dein heiliges Wort mit Fleiß und Andacht angehöret, und

bitte dich mit emsiger Seelen / laß solch angehörtes göttlich Wort in meinem Hertzen wohl einwurtzeln uñ Frucht bringen in Gedult, dir zu einem süssen Geruch. Laß mich deinen H. Geist nicht im Heimgehen auf dem Wege mit meinen Gedancken und unkeuschem Gesicht betrüben und aus meinem Hertzen stossen / noch die lieben Fron-Geisterlein / die H. Engel / von mir treiben / sondern laß mich mein Hertz / Gedancken / Gang / Augen / und alle Sinne also anstellen / auf daß du mit deiner Gnade ewig in mir wohnen und bleiben mögest / das wollest du in mir wircken / und aus Gnaden verleihen / um Christi JEsu willen / in Krafft des Heil. Geistes / Amen.

All-

Allgemeine öffentliche Beicht und Absolution auf die Sonn- und Fest-Tage vormittage/ nach gehaltener Predigt zusprechen.

Vermahnung zum Volck.

GEliebte in Christo dem HErrn/ dieweil wir allhier versammlet sind im Namen des allmächtigen GOttes / und haben sein heiliges und allein seeligmachendes Wort gehöret / so wollen wir uns gegen seiner göttlichen Majestät demüthigen / und ihm von Hertzen alle unsere Sünde bekennen/ beichten / und miteinander also sprechen:

Beichte.

JCh armer Sünder bekenne mich GOtt meinem himlischen Vater / daß ich leider! schwerlich und mannigfaltig gesündiget habe / nicht allein mit äusserli-

chen Sünden / sondern auch und vielmehr mit innerlicher angebohrner Blindheit / Unglauben / Zweifel / Kleinmüthigkeit / Ungedult / Ungehorsam / Hoffart / bösen Lüsten / Geitz / heimlichen Neid / Haß und Mißgunst / auch andern Sündē / damit ich auf mancherley Weise / mit Gedancken / Worten uñ Wercken / die allerheiligstē Gebot Gottes übertreten habe / wie dasselbe mein lieber HErr und GOtt an mir erkennet / und / ich leider! so vollkömmlich nicht erkennen kan / dieselbige Sünden reuen mich sehr / und sind mir leid / und begehre von Hertzen Gnade von GOtt / durch seinen lieben Sohn JEsum Christum / uñ bitte / daß Er mir seinen heiligen Geist zur Besserung meines Lebens mittheilen wolle / Amen.

Abso-

Absolution.

DEr allmächtige GOtt hat sich euer gnädiglich erbarmet, und durch das theure Verdienst des allerheiligsten Leidens/Sterbens und Aufferstehung unsers HErrn JEsu Christi, seines geliebten Sohns / vergiebt Er euch alle eure Sünde/und ich/als ein verordneter Diener der Christlichen Kirchen/ verkündige allen denen / so warhafftige Busse thun/und durch den Glauben all ihr Vertrauen auf das einige Verdienst Christi JEsu setzen/und gedencken ihr Leben nach den Gebot und Willen GOttes anzustellen/ auch öfter das hochwürdige Abendmahl des wahren Leibes und Blutes Christi / zu Stärckung des Glaubens / und Besserung des Lebens zugebrauchen/solche Vergebung

aller ihrer Sünden/im Namen GOttes des Vaters/ des Sohns/ und des Heiligen Geistes/Amen.

DArgegen sage ich allen unbußfertigen Sündern/GOttes/seines Worts/ und der hochheiligen Sacramenten Verächtern aus GOttes Wort und im Namen JESU Christi/ daß ihnen GOtt ihre Sünde vorbehalten hat/und gewißlich zeitlich und ewig straffen wird/ wofern sie nicht in der Gnaden-Zeit ablassen/ und Busse thun/ welche Busse wir ihnen von Hertzen wüntschen.

Beschluß.

WEil uns der gnädige barmhertzige GOtt unsere Sünde und Missethat vergeben/ so wollen wir ihm auch ferner die Noth der gantzen Christenheit fürtragen

gen / und mit ein ander also beten:

Gebet auf die Sonn- und gemeinen Fest-Tage nach der Früh Predigt.

ALlmächtiger / ewiger / barmhertziger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi / ein HERR Himmels und der Erden wir bitten dich hertzlich / du wollest deine heilige Christliche Kirche mit ihren Dienern / Wächtern uñ Hirten / durch deinen heiligen Geist regieren / auf daß sie bey der rechtschaffenen Weide deines heiligen und allein seeligmachenden Worts erhalten werden möge / dadurch der Glaube gegen dir gestärcket / und die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme / wollest auch der weltlichen Obrigkeit / dem Römischen Keyser / allen

len Christlichen Königen/ Fürsten und Herren/ Insonderheit aber 2c. 2c. Gnade und Einigkeit verleihen/ die Unterthanen nach deinem göttlichen Willen un̄ Wohlgefallen zu regieren/ auf daß die Gerechtigkeit gefördert/ die Boßheit aber verhindert und gestrafft werde/ damit wir in stiller Ruhe und gutem Friede/ als Christen gebühret/ unser Leben vollstrecken mögen/ daß auch unsere Feinde und Widersacher ablassen/ und sich mit uns friedlich und sanfftmüthig zu leben begeben wollen; Alle die/ so in Trübsal/ Armuth/ Kranckheit/ Kindes-Banden und andern Anfechtungen sind/ auch die/ so um deines heiligen Namens und der Warheit willen angefochten/ gefangen oder sonst Verfolgung leiden/ tröste

sie/

sie/O GOtt/mit deinem H. Geiste/daß sie solches für deinen värterlichen Willen aufnehmen und erkennen. Du wollest uns auch alle Früchte der Erden zur leiblichen Nothdurfft gehörig / mit fruchtbarer Erwachsung gerathen und gedeyen lassen: Ingleichen wollest Du / O grundgütiger GOtt / die Saltz-Bronnen und Berckwercke in diesen Landen samt ihren Gewerb und Wercken/ segnen/ behüten / und erhalten. Auch bitten wir dich um alles / darum du Ewiger GOtt gebeten seyn wilst / daß Du uns solches gnädiglich verleihest durch das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi deines einigen Sohns/unsers geliebten HERRN und Heylandes/welcher mit dir und dem H. Geiste lebet und regiret /

gleichen

gleicher GOtt / hochgelobet in Ewigkeit/Amen.

Laßt uns ferner beten:

O Gütiger treuer GOtt! sey uns gnädig / und behüte uns arme sündhafftige Menschen / und die gantze Christenheit für allen unsern geistlichen und leiblichen Feinden / insonderheit aber für der grausamen Macht und Tyranney der Türcken und andern Feinden deines heiligen Worts/ treibe ferne von uns die Völcker die gerne kriegen / und mache zunicht alle ihr Fürnehmen uñ listige Practiken / so sie wider dein Wort und Kirche führen/ bestätige und erhalte unter uns den lieben Edlen Reichs-Frieden / und segne alle gute Gedancken und Rathschläge hoher Potentaten / so zu dessen Beförderung/ und ins gemein deines

Na-

Namens Ehre / und deiner bedrängten Evangelischen Kirchen Wohlfahrt und Auffnehmẽ anzielen. Erzeige uns auch sonst alles Gutes an Seel und Leib / lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen / auf daß wir unter unser lieben Obrigkeit ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit / und verleihe uns allezeit eine seelige Stunde zu leben und zu sterben / um unsers Heylandes JESU Christi willen / Amen.

Gebet nach den Mittags-Predigten / auf die Sonntage.

O Du starcker / gewaltiger / ewiger und warhafftiger GOtt du Vater unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi! Dieweil du deine Kirche mancherley

Creutz und Anfechtung ihr zum Besten unterwirffest/ und wir es mit unsern Sünden leider verdienet/ daß wir von unsern Feinden betrübet und geängstiget werden/ so bitten wir dich hertzlich/ du wollest uns unsere Sünde gnädig vergeben/ und die wohlverdiente Straffe durch deine Barmhertzigkeit abwenden/ auf daß bey uns die Kirchen in reiner Lehre und gutem Leben/ das weltliche Regiment im Friede/ und alle Haußhaltung in aller Zucht und Erbarkeit erhalten werde/ und wir dich in rechtem Glauben anruffen/ dir dancken/ und dich allezeit loben und ehren/ durch JEsum Christum/ deinen lieben Sohn/ unsern HErrn/ Am.

Gebet / welches in den Wochen-Predigten zu gebrauchen.

Allmäch-

Allmächtiger / barmhertziger und getreuer GOtt / Vater unsers HErrn JEsu Christi! Wir arme Sünder treten für den Thron deiner heiligen Majestät / un̄ bekennen mit reuigem und zerschlagenen Hertzen / daß wir mit unsern vielfältigen schweren Sünden / nicht allein allerhand Land-Plagen und Straffen / als Krieg / Hungers-Noth / Pestilentz / un̄ dergleichen / sondern auch die ewige Verdamnis in Abgrund der Höllen wohl verdienet haben. Wir bitten aber deine grundlose Barmhertzigkeit / du wollest uns arme Sünder / in deinem Grim̃ und Zorn nicht gantz und gar verstossen / sondern um des theuren Verdienstes deines lieben Sohns JESU Christi willen / uns unsere Sünde vergeben / und in die

Tieffe

Tieffe des Meers werffen: Auch deinen heiligen und guten Geist in unsere Hertzen geben / damit wir in wahrer Busse und Bekehrung / an unsern Heyland JEsum Christum mit rechtem Vertrauen uns halten / und auf dem Steige deiner Gebot / mit ungefärbter Liebe gegen dir und unserm Nechsten unverrückt einher gehen mögen. Wollest auch deiner armen Christenheit mit Gnaden / Trost / Schutz und Hülffe beystehen / dein heiliges Wort / und den rechten Gebrauch der heiligen Sacramenten / wie auch den verliehenen Friede / unter uns und unsern Nachkommen erhalten / und sonsten für allem Schaden und Unheil uns behüten: Unsere Christliche hohe Obrigkeit / sammt allen Dero

Räthen und Amtleuten/ (auch einen Erbaren Rath dieser Stadt/) durch deinen heiligen Geist regieren/ und mit deinem kräfftigen Arm handhaben und schützen/ damit in unserm Lande Ehre wohne/ Güte und Treue einander begegnen/ Gerechtigkeit und Friede sich küssen/ und im Schwange gehen/ und wir also deinem heiligen Namen/ hie zeitlich und dort ewiglich/ für alle deine herrliche Wunder-Werck und Wohlthaten dancken und dich preisen mögen/ durch unsern hochgelobten Heyland und Friede-Fürsten/ JEsum Christum/ Amen.

Gebet nach den Monatlichen Buß-Predigten auf die Freytage.

GEliebte in Christo dem HErrn! Dieweil wir aus GOttes Wort und un-

sers eigenen Gewissens Zeugniß wissen / daß wir allzumal Sünder seyn / und mangeln des Ruhms / den wir an GOtt haben solten / und in uns nichts Gutes wohnet / sondern die sündliche böse Lust uns immer anklebet / und zu allem Guten träge machet / hergegen zu vielen wissentlichen und unwissentlichen Sünden / in Gedancken / Worten und Wercken / reitzet / daher wir GOtt immerdar zu Zorn und Straffe bewegen / welche er auch über uns durch allerhand Land-Plagen / als theure Zeit / Hungers-Noth / Pestilentz / Krieg / Feuer- und Wassers-Noth / und dergleichen würde ergehen lassen / wenn Er mit uns nach seiner strengen Gerechtigkeit handeln wolte; Als ist kein ander Mittel / diesen Zorn-Straffen

GOttes

GOttes / und der ewigen Verdamnis / die wir auch mit unsern vielfältigen Sünden wohl verdienet / zu entgehen / als daß wir aus bußfertigem Hertzen / und in wahrem Glauben an unsern Heyland JEsum Christum / GOtt den HErrn / um Abwendung aller Gefahr und Erweisung seiner Gnade anruffen. Darum wollen wir auch zu diesem mahl in wahrer Busse / Fuß-fälliger Demuth und gläubiger Zuversicht / mit und für einander also beten.

O Heiliger und gerechter GOtt / barmhertziger Vater! der du bist ein einiger wahrer GOTT / in dreyen unterschiedlichen Personen / GOtt Vater / Sohn / und heiliger Geist.

1. Busse und Bekäntnis der Sünden.

Wir bekennen und klagen dir von Grund unserer Hertzen / daß wir in Sünden empfangene und geborne Menschen / von unser Kindheit an / biß auf diese gegenwärtige Stunde / täglich und mannigfaltig wider dich gesündigt / wissentlich und unwissentlich / innerlich und äusserlich / mit Gedancken / Worten / und Wercken / beydes wider die erste und andere Tafel deiner heiligen Zehen Gebot / deren wir nie keines recht und vollkömmlich gehalten / sondern in allem darwider gesündiget: Daß auch darneben wir offtmals uns frembder Sünden / durch Beyfall / bösen Rath / Vorschub und dergleichen theilhafftig gemacht. Daher alle Creaturen uns für deinem Gerichte anklagen / auch unser

unser eigen Hertz und Gewissen uns ängsten / daß wir deiner vielfältigen grossen Wolthaten durch Sünde so schändlich mißbrauchet / und deinen gerechten Zorn wider uns erreget. Das alles ist uns von Hertzen leid / und bitten dich / O gütiger GOtt und HErr / von Grund unserer Hertzen / Du wollest uns dieses alles um deines lieben Sohnes / unsers treuen Heylandes JEsu Christi / und um seines theuren Verdiensts / und vollgültigẽ Zahlung willen / aus Gnaden verzeihen und vergeben.

2. Dancksagung.

Darneben dancken wir dir / O gütiger und getreuer GOtt / für alle deine Wolthaten / die du uns so reichlich und vielfältig erzeiget hast: Daß du uns in Mutterleibe wunderbarlich gebildet /

bildet / und lebendig in diese Welt hast lassen geboren werden: Daß du uns biß auf diese Stunde gnädiglich erhalten / und mit aller Nothdurfft Leibes und Lebens väterlich versorget: Daß du uns zu gut deinen eingebornen Sohn lassen Mensch werden / und ihn für uns in den Tod / ja in den Tod des Creutzes dahin gegeben / und uns hierdurch von Sünden / Tod / Teufel und Hölle erlöset: Daß du durch dein heiliges Wort / zur Gemeinschafft deines Gnaden-Reichs uns beruffen / mit grosser Gedult auf unsere Bekehrung gewartet / in unsern Hertzen zur Bekehrung durch deinen H. Geist kräfftig gewest. Uns aus Gnaden alle unsere Sünde vergeben uns in gutem Vorsatz erhalten / und mit allerley

Gütern

Gütern an Leib und Seel reichlich begnadet: Daß du uns in der heiligen Tauffe zu deinen lieben Kindern / und in deinen Gnaden-Bund aufgenommen / und in dem heiligẽ Abendmahl mit dem wahren Leib und Blut JEsu Christi uns gespeiset und geträncket: Daß du für vielerley unzehlicher Gefahr uñ Unglück uns biß anhero allergnädigst bewahret / den lieben Frieden bescheret / und die gewisse Verheissung des ewigen Lebens / in Christo JEsu unserm Heylande/uns aus Gnaden gegeben.

3. Bitte.

Ferner bitten wir dich/ O allmächtiger GOtt uñ Vater / Du wollest den alten Menschen/ und alle böse Lüste in uns dämpffen und tödten/ Glauben/ Liebe / Hoffnung / Demuth / Gedult/

Sanfftmuth / Keuschheit / Mäßigkeit / Gnügsamkeit / Warheit Gerechtigkeit / und alle andere Christliche Tugenden / in uns geben und vermehren / die Verschmäh- und Verachtung des Zeitlichen / und wahres Verlangen nach dem Ewigen / in unsern Hertzen durch den heil. Geist pflantzen: Auch deine Gnade uns verleihen / daß wir uns selbst mögen verläugnen / und unsern bösen Willen brechen / wider die Welt und das sündliche Fleisch obsiegen beständigen Trost im Creutz / und wahre Ruhe der Seelen / jederzeit empfinden / in allen Anfechtungen überwinden / für des Teufels Macht und List bewahret werden / mit Fried und Freud aus diesem Leben endlich abscheiden / und zum ewigen Leben dermaleins am

Jüng-

Jüngsten Tage auferstehen mögen.

4. Fürbitte.

Endlich/ befehlen wir dir/ O treuer GOtt deine heilige Christliche Kirche / dieselbe wollest du gnädiglich erhalten/ erweitern und regieren/ treue Lehrer und Prediger in Kirchen und Schulen geben/ für Verfälschung der reinen Lehr / und aller Abgötterey uns behüten/aller hohen Potentaten/Fürsten und Stände Gemüther/ zu Förderung Göttlicher Ehr und Lehr / so wohl auch Fortsetzung Christlicher Zucht und Erbarkeit/ durch nützliche Anstalten/lencken / und beständig darbey erhalten / auch aller Zuhörer und Unterthanen Hertzen eröffnen und leiten/ deinem Wort / so wohl auch der Christlichen hohen Obrigkeit nützlichen Verordnungen,

in schuldigem Gehorsam zu folgen. Wollest auch den bescherten Frieden / in unserm gantzē Vaterland Teutscher Nation / hinführo nach deinem Wohlgefallen / gnädiglich erhalten / unserm Käyser / allen Christlichen Königen / Fürsten und Ständen des H. Römischen Reichs / friedsame Gemüther verleihen / und ihre hierzu gereichende Rathschläge gebenedeyen; Insonderheit aber ꝛc. langes Leben / beständige Gesundheit / und alle ersprießliche Wohlfahrt an Leib und Seel verleihen. Wollest auch Gnade geben / daß alle Hauß-Väter und Hauß-Mütter / Kinder und Gesinde / Knechte und Mägde / ihre Ampts-Pflicht / und deinen Willen vollbringen. Auch bitten wir Dich für Nothleidende / Geängstete uñ Betrübte /

trübte/besonders/die um deines heiligen Namens und Worts willen verfolget werden/ denen wollest du Rath/ Trost/ Gedult / Beständigkeit/ uñ nach deinem heiligen Wohlgefallen/zu rechter Zeit erwünschte Hülffe gnädiglich verleihen/und ins gemein aller Menschen dich erbarmen.

Dieß Gebet wollest du getreuer GOtt uñ Vater/ aus Gnaden erhören/und Krafft deiner unfehlbaren Verheissung / was uns an Leib und Seel nützlich ist / geben / um JEsu Christi / deines lieben Sohns / unsers Heylandes willen/ Amen.

HErr GOtt Vater im Himmel/
Erbarm dich über uns!
HErr GOtt Sohn der Welt Heyland/
Erbarm dich über uns!
HErr GOtt heiliger Geist/
Erbarm dich über uns!

Drey

Drey Gebete / so in den wöchentlichen Bet-Stunden wechsels weise gebrauchet werden.

Das Erste.

Gebet um Erhaltung der Christlichen Kirchen und reinen Lehr in derselben.

O Vater aller Barmhertzigkeit / der du eine heilige Gemein und Kirchen auf Erden / durch dein Wort und heiligen Geist / samlest und erhältst / wir bitten dich / du wollest deine kleine Heerde / die solches dein Wort durch deine Gnade angenommen / liebet und ehret / bey solcher reinen Lehr deines Worts / auch rechten Gebrauch der Heil. Sacramenten / wider alles wüten und toben der argen Welt und Tyrannen / ja wider alle Pforten der Höllen / steiff und vest erhalten. Erhalte dein

dein theur-erworbenes Kirchen-Schifflein / sammt denen Christen darinnen / mitten auf dem ungestümmen Meer / unter allen Wellen und Wasserwogen / daß es nicht sincke noch untergehe: Laß deine Kirche vest und unbeweglich stehen / auf dem Grund-Felß / darauf sie erbauet ist. O GOtt Zebaoth / schaue vom Himmel / und siehe an / und suche heim deinen Weinstock / und halte ihn im Bau / den deine Rechte gepflantzet hat / und den du ihr festiglich erwehlet hast / verzäune ihn mit deinem Schild / nimm uns in deinen Schutz / daß uns / deine Schäflein / niemand aus deiner Hand reisse. Behüte uns für all den jenigen / so da suchen Vertilgung rechter Lehr / hingegen Aufrichtung uñ Bestätigung ihrer schändlich-

lichen Abgöttereyen. Laß dein liebes Wort / so uns jetzund hell leuchtet / nicht untergedrückt noch ausgelöschet werden / sondern thue Hülff durch deinen ausgestreckten Arm / und erhalte deine Kirch und Gemeine unter so vielen Anstössen / aufdaß du unter uns habest hier auf Erden ein Volck / das dich erkennet / ehret / anbetet / und deinem heiligen Namen dienet. Ach HErr schone deines Volcks / und laß dein Erbtheil nicht zu schanden werden / beschirm dein arme Christenheit / daß sie dich lobe in Ewigkeit. Laß uns ja nicht entgelten unserer Sünden und Missethaten / mit welchen wir wohl verdienet hätten / daß du uns und den Unserigen den Edlen Schatz deines Worts entzogen hättest. Wir haben deinem

deinem Wort nicht gehorchet / seyn sicher / undanckbar und ungehorsam gewesen / ach HErr dieser unserer Sünden gedencke nicht / sondern gedencke unser nach deiner Barmhertzigkeit um deiner Güte willen. Errette uns von aller uns etwa bevorstehender Verführung / und vergib uns unsere Sünd / um deines Namens willen. Warum sollen die abgöttischen Leuthe sagen / wo ist nun ihr GOtt? Ach HErr! laß uns nicht der Welt ein Schmach werden / ein Spott und Hohn denen / die um uns sind. Ach HErr erbarme dich über unser Stadt und Land / darinnen so viel Kinder / die du durch die heilige Tauffe zu deinen Gnadenkindern widergeboren und angenommen hast / die noch keinen Unterscheid

zwischen

zwischen dem Rechten und Lincken wissen / laß sie ja mit uns den reissenden Wölffen nicht zu Theil werden der du nicht wilst / daß ein einiges / auch aus denen Kleinen / geärgert / verführet und verlohren werde. Ach HErr! gib Rath und That in diesen gefährlichen Zeiten / damit allem Unheil begegnet / Kirchen und Schulen in gutem Wohlstand / dir zu Lob / uns zum Trost / erhalten werden. Ach HErr! mach uns würdig zu entfliehen diesem allen / was unsere Widersacher heimlich und öffentlich wider uns tichten und vornehmen. Bleib bey uns / HErr JEsu / denn es wil abend werden / das schöne Licht / das du bißhero uns hast leuchten lassen wil verfinstert werden. Ach HErr JESU! streite für uns / wie du bißher gethan hast /

hast / wider alle deine und unsere geistliche und leibliche Feinde / die uns unter dem Schein der Bekehrung mit sich aus dem Liecht in die Finsternis / vom geraden einigen Weg zum Leben / auf die Irrwege der Verdamnis zu führen begehren. Ach HErr! schone der Ehre deines allerheiligsten Namens / laß es dahin nicht kommen/daß wir oder unsere Kinder deinen Ruhm den stummen leblosen Götzen geben. Ach HErr! laß dein theures Blut / dein bitter Leiden und Sterben an uns armen Sündern nicht verlohren seyn. Ach du treuer Immanuel! mach allen bösen Rath zur Thorheit/schaff eine Hülffe / daß alle / die es sehen / sagen: Das hat GOtt gethan. Auf dich stehet unser Vertrauen und

Hoffnung / laß uns nicht zu schanden werden / daß sich deine und unsere Feinde nicht freuen über uns / daß die Kirche / darin der schöne Gottesdienst verrichtet/nicht zur Mördergruben gemacht werde. Ach HErr GOtt H. Geist! vollführe das gute Werck/das du bey/ja in uns angefangen / biß ans Ende. Ach HErr! nim deinen H. Geist nicht von uns / damit dem bösen Geist kein Platz gelassen/und das Letzte ärger werde/ denn das Erste. Du heiliges Liecht/ Edler Hort / laß uns leuchten des Lebens Wort / laß uns GOtt recht erkennen/von Hertzen Vater ihn nennen. O HErr behüt für frembder Lehr / daß wir nicht Meister und Mittler suchen mehr / ohn JEsum Christ/ mit rechtem Glaubē/ und ihm im Leben und Ster-

ben/

ben / mit gantzer Macht vertrauen. O du höchster Tröster in aller Noth / hilf uns frölich und getrost / in deinem Dienst beständig bleiben / die Verführung und Trübsal uns nicht abtreiben. O HErr! durch dein Krafft uns bereit / und stärck des Fleisches Blödigkeit / daß wir hier ritterlich ringen / durch den Tod ins Leben zu dir dringen. Erhöre uns du hochgelobte Dreyfaltigkeit / GOtt Vater / Sohn / und heiliger Geist / um deines großmächtigen Namens Ehre / und um unser aller Heyl und ewigen Seeligkeit willen / Amen / Amen.

Das andere

Um Beständigkeit im Glauben / biß ans End / auch mitten in denen Verfolgungen.

TReuer GOtt himmlischer Vater / dieweil es

ein unbeständig Ding ist um des Menschen Hertz / daß es von dir / dem höchsten Gut / durch menschliche Verführung Begierde der Wollust und Ehr / oder auch Furcht des Creutzes / leichtlich kan abgeführet werden / hingegen nur allein die seelig werden / die biß ans Ende im Glauben beharren. So dancken wir dir zuförderst / daß du beym rechten Glauben an deinen lieben Sohn JEsum Christum uns bißher erhalten / auf dem rechten Weg zur Seeligkeit geleitet / und das Liecht des wahren Glaubens in uns nicht hast auslöschen lassen / und ob wir schon mit vieler Schwachheit und Unvollkommenheit dir gedienet / du doch solche / weil um Vergebung der Sünden wir dich täglich anruffen / uns zur

Verdammnis nicht zugerechnet hast. Dieweil aber in deiner Hand stehet / daß des Menschen Hertz bevestiget werde / so bitten wir dich / nim allen Zweifel aus unsern Hertzen / und gib uns stets ein kindliches Vertrauen auf deine unaussprechliche Gnade und väterliche Hülffe / daß / wie wir haben angefangen dir in wahrem Glauben zu dienen / auch biß an unser End beständig erfunden werden / des rechten Ziels nicht fehlen / noch von keinem Menschen uns verrucken lassen / sondern unsern Lauf ritterlich uñ selig vollenden. Wende unsere Hertzen und aller Welt Verführung / gib / daß wir uns an nichts ärgern / daran sich die wanckende und unbeständige stossen / sondern bey der erkannten Warheit Leib /

Haab/Gut und Blut/und alles/ was du uns gegeben hast/ gern und willig auffsetzen/und uns der ewigen Belohnung mit Freuden trösten/halte nur du/in solchem Zustande/ wo es dein unerforschlicher/doch allezeit heiliger und uns heylsamer Wille also haben wolte/ uns mit deiner starcken Hand/ daß wir nicht wancken/sonder lieber Spott uñ Hohn/Bande und Gefängnis/ ja den schmählichsten Tod ausstehen/als uns den grimmigen Verfolgern accommodiren / das ist/ den Tauff-Bund verleugnen/ das Zeitliche dem Ewigen; das Leibliche dem Geistlichen; das Irdische dem Himlischen/ und die betrügliche Menschen-Gnade der ewig-währenden Gnade GOttes vorziehen. Mach uns

uns bereit Geld und Welt zu verachten / mit Christo zu leiden / ja um seines Namens willen zu sterben / damit wir dort mit Ihm ewig leben uñ herrschen mögen. HErr JEsu / erhalte uns bey solchem Vorsatz biß an unsern letzten Odem / laß zu dem End deinen heiligen Geist aus unseren Hertzen nicht weichen / damit Er uns stets anreitze zu deiner Furcht und hertzlichem Gebet / dadurch wir mit dir vest verbunden / aus deiner Gnad nicht fallen / sondern deine Gnaden-Gefäß hier und dort ewig bleiben mögen. Sonderlich / wann unser letztes Stündlein herzu nahet / es geschehe auf welche Weise es deinem heiligen Willen gefället / so erhalte uns / krafft deiner Verheissung in deiner väterlichen Liebe beständigem

Vertrauen und Zuversicht auf deine Hülffe/ und nimm unsere Seelen auf in deine Hände / um JEsu Christi unsers Heylandes willen / Amen.

Das dritte.

Gebet zu Christo JEsu/ um seine Zukunfft zum Jüngsten Tage.

HErr JEsu Christe / ob zwar von der Stunde deiner Zukunfft niemand weiß / auch die Engel im Himmel nicht / sondern allein dein Vater/der es seiner Macht vorbehalten / so wird es doch gewiß mit dieser Welt ein Ende nehmen / ihr Wesen samt all dero Herrlichkeit vergehen / du wirst kommen mit Feurflammen/ Rach zu üben über die / so dich GOtt nicht erkennen/ und deinem Evangelio nicht gehorsam sind / und da-

mit wir nicht zweifeln / so
hast du die Zeichen deiner
Zukunfft aus treuem Her-
tzen uns wissen lassen und
namhafft gemacht / wie sie
dann nunmehro in vollem
Schwange gehen / und also
gewiß das End aller Dinge
nahe ist. Dann es geschehen
grosse Zeichen an Sonn /
Mond und Sternen / die fal-
len vom Himmel und ver-
liehren ihren Schein. Man
höret von Krieg und Kriegs-
Geschrey / ein Volck empöret
sich über das ander / es ge-
schehen Erdbeben hin und
wieder / es ist theure Zeit / und
aller Orthen Jammer und
Noth; Die Ungerechtig-
keit / nebens der Welt Geld
und Liebe zur Wollust Pracht
und Hoffarth / nimt je länger
je mehr überhand / hingegen
erkaltet die brüderliche Liebe /
nebens dem wahren seelig-

Vertrauen und Zuversicht auf deine Hülffe/ und nimm unsere Seelen auf in deine Hände / um JEsu Christi unsers Heylandes willen / Amen.

Das dritte.

Gebet zu Christo JEsu/ um seine Zukunfft zum Jüngsten Tage.

HErr JEsu Christe / ob zwar von der Stunde deiner Zukunfft niemand weiß / auch die Engel im Himmel nicht / sondern allein dein Vater/der es seiner Macht vorbehalten / so wird es doch gewiß mit dieser Welt ein Ende nehmen / ihr Wesen samt all dero Herrlichkeit vergehen / du wirst kommen mit Feurflammen/ Rach zu üben über die / so dich GOtt nicht erkennen/ und deinem Evangelio nicht gehorsam sind / und da-

mit

mit wir nicht zweifeln / so hast du die Zeichen deiner Zukunfft aus treuem Hertzen uns wissen lassen und nambhafft gemacht / wie sie dann nunmehro in vollem Schwange gehen / und also gewiß das End aller Dinge nahe ist. Dann es geschehen grosse Zeichen an Sonn / Mond und Sternen / die fallen vom Himmel und verliehren ihren Schein. Man höret von Krieg und Kriegs-Geschrey / ein Volck empöret sich über das ander / es geschehen Erdbeben hin und wieder / es ist theure Zeit / und aller Orthen Jammer und Noth; Die Ungerechtigkeit / nebens der Welt Geld und Liebe zur Wollust Pracht und Hoffarth / nimt je länger je mehr überhand / hingegen erkaltet die brüderliche Liebe / nebens dem wahren seelig-

machenden Glauben / in der meisten Hertzen; Summa / es sind so schreckliche Zeiten / daß den Leuthen angst und bange wird / sie verschmachten und vergehen schier darüber. In der Kirchen sind viel Männer aufgestanden / die verkehrte Lehr geredet / und dein Wort verfälschet haben. Im weltlichen Regiment gehet offt Gewalt vor Recht / das Recht wird in Gall / und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermuth verwandelt / das Böse muß gut / und schwartz muß weiß heissen. Im Hauß-Regiment ist grosse Untreu / Ungehorsam / Uneinigkeit / Zwietracht / Zanck und Hader / uñ wird ins gemein ein gottloß Leben geführet / das man doch nicht vor Sünde achtet / dieses alles seyn Zeichen des bevorstehenden Jüngsten

Tages;

Tages; Weil nun dieselbige vor aller Augen schweben/ so hilff O HErr gnädiglich/ daß wirs zu Hertzen nehmen / und nicht sicher seyen / und etwa mit denen thörichten Jungfrauen übereilet un zerscheitert werden / sondern daß wir allezeit wacker seyen und beten / gutes thuen und nicht müde werden / damit wir deinem strengen Urtheil und Gericht entfliehen / und würdig seyn mögen mit Freuden zu stehen vor deinem heiligen Angesicht/ wañ du kommen wirst in den Wolcken mit grosser Krafft und Herrlichkeit/ und deine Engel senden / und versamlen deine Auserwehlten von deinen vier Winden / und von dem End der Erden/ biß zum Ende der Himel. HErr/ wir warten deiner täglich / und wolten gern bald bey

dir seyn/ und deine Herrlichkeit sehen. Ey lieber HErr JEsu/ so komm dann bald/ und mach mit deiner herrlichen Erscheinung all unsers Elends und Jammers ein Ende/ und nim uns mit Leib und Seel ein/ in das himlische Paradieß/ Ach komm! HErr JEsu/ Amen.

Laßt uns ferner beten:

O gütiger treuer GOtt/ sey ꝛc.

Folgen die Fest-Gebete in ihrer Ordnung.

Gebet auf das Advent zu Christo/ daß er auch bey uns einziehen wolle.

M. B. Albrecht.

Soll in der Vesper vor dem ersten Advent/ und auf den ersten Advent selbst gelesen werden.

O HErr JEsu Christe/ du König der Ehren/ ein

ein Sohn des lebendigen GOttes und Davids, du bist im Namen deines Vaters kommen in die Welt, du hast dich als ein König von Israel, ein Gerechter und Helffer eingestellet bey deinem Volck zu Jerusalem, daß du dasselbige brächtest zur Gerechtigkeit, und deine Elenden rettest, und sie seelig machtest von Sünden; Weil sie dich aber nicht auf- und angenommen haben, so hast du dich zu uns armen Heyden gewendet, daß wir dein Volck seyn sollen, und zeuchst noch täglich bey deiner Kirchen ein in deinem Wort und Sacramenten / dafür wir dir von Hertzen dancken und bitten, daß du es uns wollest zu erkennen geben. Ach HErr! ziehe auch bey uns ein, und mache dir eine Wohnung in unserm Her-

tzen. Du bist je unser Heyland und Helffer / nicht allein in leiblichen Nöthen / sondern zuförderst wider Sünde Tod und Teufel: Darum fragen wir nichts nach Himmel und Erden / wenn wir nur dich bey uns haben / und da uns gleich Leib und Seel verschmachtet / so bist du doch GOtt allezeit unsers Hertzens Trost und unser Theil / du bist ja der Vater / darum wirst du als ein Vater / die Tochter Zion / deine Kirche nicht lassen / du kanst sie auch wohl schützen / als ihr König. So hilff nun / daß wir auch wie die Apostel / dir in vollem Gehorsam unterwerffen / und alle unsere Vernunfft unter deinen Gehorsam gefangen nehmen. Hilff / daß wir den Weg zu unsern Hertzen bereiten / die Thore weit / und die Thüre in der Welt hoch machen /

machen, daß wir mit dancken für dein Angesicht kommen, und immerdar sagen: Hochgelobet sey GOTT. Hilf, daß wir dich öffentlich und ungescheuet mit diesem Völcklein bekennen für der Welt, und in Christlicher Bereitschafft allezeit erfunden werden, dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit unser Lebenlang: Daß wir auch die Handreichung thun von unserm Vermögen, und deinen geistlichen Einzug, so viel uns möglich, befördern: Auch im Fall der Noth deinenthalben gerne alles verlassen, der du um unsernt willen so arm worden, daß du eine Eselin entlehnen müssen, und am Stamm des Creutzes in deinem höchsten Durst nicht einen Trunck Wasser bekommen können: Damit wir also in deiner

letzten Zukunfft das Ende des Glaubens, der Seelen Seeligkeit davon bringen, die du uns so theuer durch dein eigen Blut erworben hast, dafür wir dir, O treuer Erlöser, sammt dem Vater und dem heiligen Geist Lob, Preiß und Danck sagen, hie zeitlich uñ dort ewiglich, Am.

Gebet zum Eingange des Christ-Fests, daß man die Feyertage wohl und nützlich halten möge.

M. B. Albrecht.

Soll in der Vesper vor Weihnachten gebraucht werden.

O HErr Zebaoth, du heiliger GOtt, wie hertzlich freuen wir uns, daß die heilige Zeit wieder herzu kömt, daß wir in dein Hauß gehen sollen, zu schauen die schönen Gottesdienste, und deinen Tempel zu besuchen,

und

und also in öffentlicher Versammlung hören von dem kindlich grossen Geheimniß/ daß GOtt geoffenbaret ist im Fleisch / nemlich dein Sohn/so von dem Saamen David/nach dem Fleisch gebohren ist. Wir bitten dich/ du wollest uns Leben uñ Segen verleihen / daß wir diese Tage über/ wie auch zu aller Zeit uns halten zu deinem Altar / da man höret die Stimme des Danckens/und da man prediget alle deine Wunder / und daß wir in grosser Menge uñ hertzlicher Andacht zu deinem Hause wallen mit Frolocken und Dancken unter dem Hauffen die da feyren. Gieb unsern Predigern und Seelsorgern Mund und Weißheit / daß sie uns predigen/ was du sie heist/und mit frölichem Aufthun ihres Mun-

des und also unterrichten, daß ihre Lehre daher fliesse, wie eine lebendige Qvelle, auf daß sie selbst und wir seelig werden. HErr, thue auf unsere Hertzen, auf daß wir mit Freuden und hertzlicher Andacht hören und fassen die tröstliche uñ holdseelige Predigten von der seeligmachenden Geburt und Menschwerdung deines lieben Sohnes unsers Heylandes JEsu Christi. Ach hilff du frommer Vater, daß wir uns freuen im HErrn, und unsere Seele frölich sey in unserm GOtt und Heyland, und mit Freuden singen in Hütten der Gerechten. Schaffe in uns reine Hertzen, daß wir uns mit rechtschaffener Busse zu dieser fürstehenden heiligen Zeit gebührlich und würdig bereiten und schicken. Behüte uns

diese

diese Feyertage und allezeit für Feuers-Brunst / Aufruhr / Mord und Todschlag / steure allen Wercken des Fleisches / als da sind Ehebruch / Hurerey / Unreinigkeit / Unzucht / Abgötterey / Zauberey / Feindschafft / Hader / Mord / Sauffen / Fressen. Wehre dem Teuffel / der als ein Lügner und Mörder uns gerne in guter Andacht hindern / und zu diesen Sünden treiben wolte: Und hilff / daß wir diese Feyertage mit guter Gesundheit / Ruhe und Friede vollbringen / zu unserm Trost uñ seeliger Erbauung / damit wir alle der Wohlthaten unsers lieben neugebohrnen Christ-Kindleins zu unserer ewigen Seeligkeit geniessen mögen / Amen.

Gebet von der Geburt Christi auf Weihnachten Vormittag zu gebrauchen.

Allmächtiger, ewiger, barmhertziger GOTT, und Vater unsers HErrn uñ Heylandes JEsu Christi, wir sagen dir Lob uñ Danck, von gantzem Grund unserer Hertzen, daß du deinen eingebornen Sohn, unsern HErrn JEsum Christum von der Jungfrauen Maria hast Fleisch annehmen, und wahren Menschen, um uns Menschen, und unser Seeligkeit willen, lassen geboren werden, und in demselben deine unaussprechliche Liebe gegen das gantze verdammte und verlohrne menschliche Geschlecht erwiesen, die du höher und mehr gegen demselben nicht hättest erweisen können. Was sind doch wir arme Kinder und Würmlein, daß du uns mit solcher unaussprechlichen Liebe hast angesehen, und da wir von

wegen

wegen der Sünde, in welche
wir durch Adams Fall ge-
rathen, anders nicht, denn
den zeitlichen Tod, neben
dem ewigen Verdammniß
verdienet, und nicht würdig
waren, daß wir unsere Au-
gen gegen dir aufhüben,
gleichwohl so viel an uns ge-
wendet, und um unser See-
ligkeit willen gethan. Aber
was sollen wir sagen? Du
hast nicht unsere Unwürdig-
keit und Missethat, sondern
deine unermäßliche Barm-
hertzigkeit bedacht, und Gna-
de für Recht gehen lassen.
Derowegen wir dir unsterb-
lichen ewigen Danck zu sa-
gen schuldig sind, und deiner
Güte nimmermehr verdan-
cken und verloben können,
Wir erkennen unsere Un-
würdigkeit, Missethat, Sün-
de und grosse Schuld: Prei-
sen aber hergegen deine un-

aussprechliche Barmhertzigkeit, und bitten durch deinen eingebornen Sohn, unsern einigen Heyland und Seeligmacher von der Jungfrauen Maria geboren, du wollest uns um desselben deines allerliebsten Sohns, des neugebornen JEsuleins willen, gnädig seyn, unser verschonen, und deinen gerechten Zorn nicht wider uns gehen und anbrennen, sondern um desselben willen, sincken und fallen lassen. Wollest dir auch hinfort, wie du bißher gethan, eine ewige Kirche aus dem menschlichen Geschlechte, und also auch aus unserm Mittel allhier in diesen Landen und Fürstenthumen sammlen, derselbigen beywohnen, und wider alles Unglück in diesen gefährlichen Läufften schützen und beschirmen, auch alles, was der-

derselbigen entgegen ist / allergnädigst abwenden: Auf daß Leute in diesen Zeiten / und für dem Jüngsten Tage überbleiben, welche die seelige Menschwerdung uñ Geburt deines lieben Sohnes JEsu Christi allezeit verkündigen und preisen. Wollest auch gleicher Gestalt die weltliche Herrschafften, insonderheit ꝛc. ꝛc. dir lassen befohlen seyn / zu ihrem Regiment Gnade und Segen verleihen / daß wir darunter in stiller Ruhe friedlich leben / und ein jeglicher seines Beruffs abwarten / und dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit / so dir gefällig / sein Lebenlang dienen möge. Wollest auch in gemein dich unser aller erbarmen / und uns der fröliichen Geburt deines lieben Sohnes JEsu Christi theilhafftig machen durch deinen

Gnaden-Geist regieren / damit wir im Glauben und Erkänntnis deines lieben Sohnes / unsers Heylandes JEsu Christi / täglich wachsen und zunehmen / in allen Nöthen und Anfechtungen uns desselben trösten / und endlich in seiner Gnade seelig entschlaffen / und also das Ende des Glaubens / das ist / der Seelen Heyl und Seeligkeit erreichen / durch JEsum CHristum deinen lieben Sohn / welcher mit dir und dem heiligen Geist herrschet und regieret / wahrer GOtt in alle Ewigkeit / Amen.

Dancksagung für die Geburth JEsu Christi Nachmittage zu gebrauchen.

JCh lobe dich und dancke dir / O HErr JESU Christe / du eingebohrner Sohn vom Vater / daß Du / der

der Du auch sonst für dem Anfang / als der Erstgeborne für allen Creaturen / in der Ewigkeit gezeuget worden / uns arme Menschen so viel gewürdiget/und hier auf Erden *in einem* unsaubern Stall wahrer Mensch geboren / und aus Liebe zu unser Armuth in ein enges Kriplein wollen geleget werden. Ich preise dich auch O allerliebstes JEsulein / für deine heilige und herrliche Geburt von der reinen keuschē Jungfrauen Maria / ingleichen wegen deiner Armuth / und des gantz verachteten Lagers in einer so schlechten und geringen Vieh-Krippen. Wer kan alles das / wiewol es billig / würdiglich und nothdürfftiglich erwegen/daß der höchste GOtt uns Menschen zu gut so klein / ja gar ein Kind werden sollen? O wie

grosses Lob und Danck bleibet dir dafür das gantze menschliche Geschlecht zuzahlen ewig schuldig/weil du um dessen Erlösung willen dich in ein enges Krippelein wollen einschliessen lassen/ O welch ein Wunder-gottseeliges Geheimniß/ Wunder-Süssigkeit/ ja süsse Liebe ist das/ daß man jetzt singen un̄ sagen kan/ GOtt ist ein Kind geboren/ in Windlein gewickelt/und in ein enges Kripplein für das Viehe gelegt worden. O welch ein unbegreifliche Niedrigkeit ist das/ daß der HERR aller Herren uns zu gut/ unser Mitknecht/ ja ein Knecht aller Knechte werden wollen/ es hat dir mein GOTT und HErr dieß viel zu wenig bedüncket/ daß du mein Schöpffer und mein Vater wärest/ du hast noch mein

Bru-

Bruder/Fleisch von meinem Fleisch/ ja wahrer Mensch/ doch ausser und ohne die alte verderbliche Sünden-Schuld werden wollen. O wunderbare Geburth! die da über die Natur/ doch für die Natur/die wieder aufzurichten/ geschehen/ du übertriffst weit mit deinen unaussprechlichen Wundern die Ordnung der Natur bey allen Menschen/ die jemals geboren worden/ und durch deine göttliche Krafft/ der Menschwerdung Fortgang/ tröstest und heilest du unserer sündlichen Geburth kläglichen Anfang. O süsses JEsulein/ du zartes schönes Kindelein einer schönen Jungfräulichen Mutter/wie gesegnet/wie liebreich ist deine Geburth/ sie endet unsern traurigen Zustand/ tilget die Handschrifft der verdam̄ten

Natur / die wider uns gewesen / daß nunmehr diejenigen / denen es leid und zuwider / daß sie aus Adam verdammte Sünder geboren / sich freuen und hertzlich trösten können / deiner heiligen und unbefleckten Geburt / krafft welcher sie durch deine Gnade und Geist warhafftig zum Leben können wiedergeboren werden. Ich dancke dir / O JEsu Christe / du einiger Sohn GOttes abermals für deine herrliche und aus lauter Gnaden geschenckete heilige Geburth / denn durch dieselbige haben wir Freudigkeit und Zugang in aller Zuversicht durch den Glauben an dich / zur Gnade GOttes / darinnen wir stehen / und uns nun rühmen können der Hoffnung der zukünfftigen Herrlichkeit / die GOtt uns verheissen und ge-

ben

ben wil. Du bist das rechte Pfand unserer Erlösung / unser aller einige und ewige Hoffnung / wir arme / elende Sünder haben Zuflucht zu dir / der du uns gesucht und geliebet hast / ehe wir gewesen und dich erkannt haben / O du heilige und liebe Kindheit meines HErrn JEsu / du bringest menschlichen Hertzen wahre Unschuld / und alle Menschen / weß Alters die seyn / führest du hinwieder zu seeliger Kindschafft / du machest sie dir gleich / nicht zwar an kleinen Gliedern / sondern an Niedrigkeit unserer Sinnen / und an Einfalt und wahrer Gottseeligkeit. Verleihe mir / O allergütigster HErr JEsu / daß ich deiner tieffen Niedrigkeit und Armuth / heilige Fußstapffen wahrnehme / und denselben gern und willig folge / denn

du hast bey eitler Nacht von der Jungfrauen Maria wollen geboren werden / allen Menschen hiermit ein Exempel vieler Christlichen Tugenden zulassen / und hierdurch eine Artzney zu ihrem ewigen Heyl zu bereiten / hilff / daß ich dieses erkenne / und mit den heiligen Engeln / und allen himmlischen Heerscharen / die die ersten frölichen Ehrenholde und Boten deiner Geburth gewesen / dich mit danckbarem Hertzen andächtig hier und dort ewig loben / und dir dienen möge / Amen.

Dancksagung für die Wolthaten so uns GOtt im alten vergangenen Jahre erzeiget hat.

M. B. Albrecht.

In der Vesper vor dem Neuen Jahr zu gebrauchen.

WIr dancken dir HErr Je-

Zebaoth, du GOtt Israel, wir dancken dir alle, beyde gemeine Mann und Herren, Reiche und Arme miteinander, Jünglinge und Jungfrauen, Alten und Jungen, wir dancken dir um deine Güte, und um deine Wunder, die du das gantze Jahr, wie auch die Zeit unsers Lebens an uns gethan hast. Denn ob wir zwar bekennen müssen, daß wir alle vielfältig gesündiget, und deinen Geboten ungehorsam gewesen sind, und du dahero nicht unrecht gethan hättest, wenn du wärest mit uns umgangen, wie wir gelebet, und uns gerichtet hättest, wie wir verdienet haben, so ist dennoch deine Barmhertzigkeit zu brünstig, daß du nicht gethan nach deinem grimmigen Zorn, noch dich gekehret uns gar zu verderben, denn

du bist GOtt und nicht ein Mensch/und bist der Heilige unter uns. Es ist deine Güte/daß wir nicht gar aus sind/deine Barmhertzigkeit hat noch kein Ende. Du hast alle unsere Sünde hinter dich zurücke geworffen/ uns dieselbige geschencket und vergeben. Du hast alle unsere Gebrechen geheilet/unser Leben vom Verderben erlöset/und uns gecrönet mit Gnade und Barmhertzigkeit: Kirch und Schul / das weltliche Regiment uñ Haußhaltung hast du gesegnet/und für allem Ubel behütet. Du hast uns Lehrer gegeben zur Gerechtigkeit / und uns sagen lassen / daß sich ein jeglicher von seinem bösen Wesen bekehre und sein Leben bessere. Du hast unser Christlichen Obrigkeit Gnade uñ Weißheit verliehen/daß wir unter

ihrem

ihrem Regiment in stiller Ruhe und gutem Frieden / wie Christen gebühret / haben unser Leben vollstrecken mögen. Du hast uns das vergangene Jahr über gnädiglich behütet für Pestilentz und theurer Zeit / für Krieg und Blutvergiessen / für Aufruhr und Zwietracht / für Hagel und Ungewitter / für Feuer und Wassers-Noth und allem Schaden / die uns hätten mögen zugefüget werden an Leib und an der Seelen. Du hast uns gesegnet in allen unsern Einkommen / und in allen Wercken unserer Hände. Die Hungerigen hast du gespeiset / und denen Armen Brodts genug gegeben / daß niemand Hungers gestorben. Summa / du hast uns so viel gutes gethan an Leib und Seel / an Weib und Kind / an Haab und

Gut, in der Stadt und auf dem Felde, daß wirs nicht alle erzehlen können. Gelobet sey GOtt der Vater unsers HErrn JEsu Christi, der uns gesegnet hat mit allerley geistlichen Segen in himmlischen Gütern durch Christum, der uns so viel Gutes gethan, vom Himmel Regen und fruchtbare Zeit gegeben, und unsere Hertzen erfüllet mit Speise und Freuden. Dancket dem HErrn, denn er ist freundlich, und seine Güte wäret ewiglich, saget die ihr erlöset seyd durch den HErrn, die er aus der Noth erlöset hat, die er errettet aus ihrē Aengsten: Gelobet sey der HErr, der GOtt Israel, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volck sage Amen, und lobe den HErrn. Gelobet sey der HErr ewiglich, Amen, Am.

Neu-

Neu Jahrs-Gebet vom Namen JEsu, vormittag zu gebrauchen.

HErr JEsu Christe / ich dancke dir von Grund meines Hertzens für deinen allersüssesten Namen JE-SUS / damit du dich in deiner Beschneidung hast nennen lassen: O mein HErr JESU! du heissest ja wohl billich JESUS / das ist / ein Helffer und Seeligmacher/und führest den Namen mit der That; Denn du hast uns ja redlich geholffen / und hilffest noch täglich mit Rath uñ That/und machest dein gläubiges Volck seelig von allen ihren Sünden. Ja/HErr JEsu/es ist in keinem andern Heyl / ist uns auch kein ander Name gegeben / darinnen wir sollen seelig werden: Ich habe keinen andern / ich weiß keinen andern/

andern / ich wil keinen andern / es ist auch kein ander / der mich seelig machen kan / denn du mein Heyland alleine. Denn von dir zeugen alle Propheten / daß durch deinen Namen alle / die an dich gläuben / Vergebung der Sünden empfahen sollen. Und wenn ich ansehe die Exempel der Alten / und mercke sie / so finde ich / daß nie keiner verlassen worden ist / der auf dich getrauet hat. Derohalben komme ich auch zu dir / HErr mein Heyland / ja ich komme zum Neuen Jahr zu dir / bringe und bekenne dir in rechter ernster Reu und Leid alle meine Sünde / darin ich empfangen und geboren bin / und damit ich diß vergangene Jahr und von Jugend auf gesündiget / und deinen Vater erzürnet habe. O JEsu / du

ewiger

ewiger Seeligmacher / wie bin ich von Natur so ein unseeliger Mensch / und wie groß und ungeheur ist meine Sünde für deinem Vater / welches daraus erscheinet / daß mir sonst niemand hat helffen können / denn du ewiger Sohn GOttes alleine. O du ewiger Helffer / wie gar groß ist deine Hülffe. Ach mein HErr JEsu / wieviel hat es dich gekostet / meine Seele zu erlösen! O freundlicher / O lieber O gütiger / O süsser HErr JEsu / voller Güte und Gabe / voller Gnade und Warheit / ich bitte dich um deines süssen Namens willen: Erbarm dich mein / und nimm von mir / was mein ist / nemlich die Sünde / und gib mir zum Neuen Jahr / was dein ist / nemlich deinen grossen neuen Himmels-Trost / Verge-

gebung meiner Sünden / deinen heiligen Geist / und das ewige Leben. O gütiger HErr JEsu / sey gütig und gnädig mir armen Sünder: O barmhertziger HErr JEsu / erbarme dich über mich elenden Missethäter: O süsser HErr JEsu / tröste mich durch die Süssigkeit deines Namens: O JEsu du einiger Heyland sey auch mein Heyland: O JEsu du einiger Trost der Seelen! Tröste und erqvicke auch mein Hertz / und laß mich in dir allezeit Trost und Leben / Fried und Freude empfinden. HErr JEsu / du Schöpffer aller Dinge / schaffe auch in mir zum lieben neuen Jahr / ein neues Hertz / und gib mir einen neuen Gewissen Geist / daß ich keine alte Sünde ja auch keinen Vorsatz ferner zu sündi-

sündigen / ins Neue Jahr bringe. Gib/daß ich stets für Augen habe die grosse Treue die du an mir gethan hast / und aus Liebe gegen dir / mit dem neuen Jahre ein neues Leben anhebe. O du frommer HErr JEsu / dir ergebe ich mich gantz und gar mit Leib und Seele / und mit allem / was ich habe: Du solt diß künfftige Jahr / und allezeit/meine einige Zuflucht / mein einiger Schutz und Schirm seyn. Behüte mich für Abgötterey / und Verachtung deines Worts/ und der heiligen Sacramenten: Bewahre mich für Pestilentz / und schädlichen Seuchen/für Feuer- und Wassers-Noth / für Krieg und Auffruhr / für Hader und Mord/für Sünden und Schanden/für Feindschafft und allen Elend: Segne

Kirchen und Schulen / segne Obrigkeiten und Nahrungen: Lindere alle Beschwerung und Theurung: Mein HErr und mein Helffer / lehre mich allezeit thun nach deinem Wohlgefallen / und dein guter Geist führe mich auf rechter Bahn. Führe und leite mich allezeit durch deinen heiligen Geist / daß ich wandele im Glauben und in der Liebe / in Friedfertigkeit und Freundligkeit / in Gottseeligkeit und Erbarkeit / in Gedult und Hoffnung / in Sanfftmuth und Demuth. Wenn ich sündige / so züchtige mich Väterlich: Wenn mich meine Sünde ängsten / so erqvicke mich: Wenn mich der Satan anficht / so tröste mich: Wenn mich die Welt verfolget / so nimm du mich auf: Wenn mich mein Fleisch

Fleisch und Blut überwältigen wil / so stärcke mich: Wenn ich gehe/so leite mich: Wenn ich stehe / so halte mich: Wenn ich unwissend bin/so lehre mich: Wenn ich irre/so bringe mich wieder zu rechte: Wenn ich falle so richte mich wieder auf: Wenn ich betrübet bin / so erfreue mich: Wenn ich in Nöthen bin/so errette mich: Wenn ich kranck bin / so sey mein Artzt: Wenn ich matt und müde werde/so labe und erqvicke mich: Wenn ich alt und schwach werde / so hebe und trage mich: Wenn ich hungerig werde so speise mich: Wenn ich durstig bin/so träncke mich: Wenn ich nacket und bloß bin/so bekleide mich: Wenn ich verachtet und verlassen werde / so nimm du dich meiner an: Wenn ich von hinnen schei-

den soll / so verleihe mir ein seeliges Stündlein / und laß dir meine Seele befohlen seyn Amen / O süsser HErr JEsu / Amen.

Gebet am Neuen Jahrs Tage um ein glückseeliges Neues Jahr.

S. Scher-Ertz.

Nachmittage zu gebrauchen.

Allmächtiger / ewiger GOTT barmhertziger lieber Vater / wir haben jetzt abermahl ein Jahr unsers Elendes und Pilgramschafft in diesem irrdischen Leben zu Ende gebracht / und fahen in deinem Namen ein Neues an. Ach HErr und GOtt / wie groß ist deine Güte / die du uns bißhero aus väterlichem Hertzen so unzehlich bewiesen hast / da wir doch mit unsern Sünden nichts als Straffe bey dir verdienet haben. Dein heiliges Wort

Wort hast du uns samt dem rechten Gebrauch der heiligen Sacramenten rein erhalten / friedliches Regiment bescheret / tägliche Nahrung gegeben / unsere Hertzen mit Freuden und Speise erfüllet / allerley Seuchen / Pestilentz / feindlichen Uberfall / und viel Unglück in dieser betrübten Zeit von uns gnädiglich abgewendet / unser Hauß und Hoff für Feuers-Noth und mancherley Ubel behütet. Und wie können wir alle deine grosse väterliche Wohlthaten erzehlen / die du uns dieses vergangene Jahr hast erzeiget? Du hast uns zwar gezüchtiget / um unser vielfältigen Sünde willen / aber deine Gnade hast du nicht von uns gewendet / für solche deine Barmhertzigkeit sagen wir dir Lob und Danck / und

bitten dich demüthiglich / rechne uns nicht zu unser vorige und alte Sünde / damit wir dich so offt erzürnet haben / vergib sie uns um unsers HErrn JEsu willen. Regiere uns / daß wir keine alte Unreinigkeit und Missethat in das Neue Jahr bringen / sondern den alten Menschen aus / und den neuen anziehen / der nach GOtt geschaffen ist. Fahe an / lieber Vater / uns aufs neue zu segnen. Gib uns neugeborne Hertzen / verneure deine väterliche Liebe und Treu an uns / gib heiligen Muth und rechte Wercke. Nimm von uns alles Hertzeleid und wohlverdiente Straffen / und weil diß künfftige Jahr / wie auch die gantze Zeit unsers Lebens keine Stunde und Augenblick vergehet / da wir nicht könten ohne deinen Schutz

in

in groß Elend gerathen / so halte deine Gnaden-Hand väterlich über uns. Barmhertziger GOtt und Vater / erhöre unser Gebet / erbarm dich aller Menschen / erhalte uns dein reines Wort / heilige alle Lehrer und Prediger / erbaue Kirchen und Schulen. Behüte uns für falscher Lehr / stärcke alle treue Regenten / fördere guten Rath und That / segne Vater und Mutter / regiere Kinder und Gesinde / bewahre uns für Krieg und Blutvergiessen / wende ab Pest und Theurung / steure dem Grimm des Teuffels / sende uns deine heilige Engel / beschere gut Gewitter / kröne das Jahr mit deinem Gut / gib Friede im Lande / unsern Hertzen Freude / unserm Leibe Gesundheit / (unser Stadt / unserm Land) Einigkeit / bene-

deye unsere Nahrung / fördere das Werck unser Hände / nehre treue Arbeiter / bekehre die Sünder / bekräfftige die Frommen / bringe zu recht die Irrigen / erleuchte unsere Feinde / wehre allen Verfolgern / schütze Wittwen und Wäisen / versorge die Armen / speise die Hungerigen / träncke die Durstigen / erqvicke die Verjagten / erlöse die Gefangenen / tröste die Elenden / erfreue die Traurigen / pflege der Krancken / hilff den Hülfflosen / labe die Krafftlosen / errette die Bedrängten / hilff den Gebährenden / bewahre die Reisenden / sey bey den Sterbenden / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn unsern Heyland und Erlöser Amen.

Gebet um ein glückseeliges neues Jahr.

M. B.

M. B. Albrecht.

Kan wechselsweise mit dem vorhergehenden Gebete Nachmittage gelesen werden.

HErr allmächtiger GOtt/ und Vater unsers HErrn JEsu Christi/ Tag und Nacht ist dein/ du machst daß beydes Sonn und Gestirn ihren gewissen Lauff haben/ Sommer und Winter machest du. In deiner Hand sind beyde wir selbst und unser Leben/ und alle unsere Wege. Weil wir denn heute nach deinem Willen und durch deine Güte und Allmacht wiederum ein neues Jahr angefangen/ so kommen wir für dein heiliges Angesicht/ und ruffen zu dir/ daß du uns GOtt erhören wollest/ neige deine Ohren zu uns/ erhöre unser Rede/ und hilff daß es dir zu Ehren/ und unserm Besten geschehe.

deye unsere Nahrung / fördere das Werck unser Hände / nehre treue Arbeiter / bekehre die Sünder / bekräfftige die Frommen / bringe zu recht die Irrigen / erleuchte unsere Feinde / wehre allen Verfolgern / schütze Wittwen und Wäisen / versorge die Armen / speise die Hungerigen / träncke die Durstigen / erqvicke die Verjagten / erlöse die Gefangenen / tröste die Elenden / erfreue die Traurigen / pflege der Krancken / hilff den Hülfflosen / labe die Krafftlosen / errette die Bedrängten / hilff den Gebährenden / bewahre die Reisenden / sey bey den Sterbenden / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn unsern Heyland und Erlöser Amen.

Gebet um ein glückseeliges neues Jahr.

M. B.

M. B. Albrecht.

Kan wechselsweise mit dem vorhergehenden Gebete Nachmittage gelesen werden.

HErr allmächtiger GOtt/ und Vater unsers HErrn JEsu Christi/ Tag und Nacht ist dein/ du machst daß beydes Sonn und Gestirn ihren gewissen Lauff haben/ Sommer und Winter machest du. In deiner Hand sind beyde wir selbst und unser Leben/ und alle unsere Wege. Weil wir denn heute nach deinem Willen und durch deine Güte und Allmacht wiederum ein neues Jahr angefangen/ so komen wir für dein heiliges Angesicht/ und ruffen zu dir/ daß du uns GOtt erhören wollest/ neige deine Ohren zu uns/ erhöre unser Rede/ und hilff daß es dir zu Ehren/ und unserm Besten geschehe.

Erleuchte und bekehre uns/ daß wir hinfort unsere Hertzen und Ohren beschneiden/ und von uns ablegen den alten Menschen/ der durch Lüste in Irrthum sich verderbet/ und den neuen Menschen anziehen/ der nach GOtt geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Gib Gnade/ daß wir das ungöttliche Wesen verleugnen/ hergegen aber anlegen die Waffen des Liechts/ und erbarlich wandeln als am Tage/ und unsere Leiber begeben zum Opffer/ das da lebendig heilig und GOtt wohl gefällig sey/ welches sey unser vernünfftiger Gottesdienst. GOtt sey uns gnädig/ und segne uns in der Kirchen/ lege dein Wort in den Mund unser Prediger/ daß sie mit freudigem Auffthun desselben das Geheim-

nis

nis des Evangelii kund machen / uns lehren / trösten / vermahnen und straffen mit gantzem Ernst. Segne unsere Regierung und Rath-hauß / und gib unser fürgesetzten Obrigkeit wahre Furcht GOttes / Weißheit und Verstand / seeliglich und wohl zu regieren / Friede und Einigkeit zu erhalten / auf daß wir unter ihrem Regiment mögen noch länger haben GOttes Wort / zeitlichen Friede und Nahrung. Ferner siehe auf den Hauß-Stand / und fördere das Werck unser Hände. Hilff / daß Eltern Freude an ihren Kindern haben / die Kinder aber ihre Eltern ehren. Hilff daß Brüder eins seyn / die Nachbarn sich lieb haben / Mann und Weib sich miteinander wohl begehen. Den Handwercken und uns allen

Allmächtige
barmhertzi
und Vater un
Heylandes
wir sagen dir
von gantzem
Hertzen, daß
gebornen So
HErrn JEsu
von der Jungf
hast Fleisch an
wahren Mens
Menschen, un
ligkeit willen,
werden, und
deine unaussp
gegen das gan
und verlohrne
Geschlecht erw
höher und me
selben nicht h
können. Wa
arme Kinder
lein, daß du
unaussprech
angesehen,

der du uns
allerley zu
lischer Va-
wir bedür-
selbst gerne/
unsern Kin-
ge / [illegible]rum
was wir be-
b uns alles /
zeitlich und
acht auf un-
und laß dei-
er drauff se-
g des Jahrs
daß du uns
uffruhr und
r Hagel und
für Pestilenz
t/ für Feuer
Noth/ und für
Tod. Hilff/
essern / und
en Jahr ein
ges Leben an-
ns thun nach
gefallen / dein
guter

gib Glück und Seegen zur Nahrung uñ Haußhaltung. Siehe an die Thränen der Witwen uud Wäisen/ und erhöre ihr Geschrey/ und verachte nicht das Gebet und Klagen der Wäisen. Rette alle/ die in Creutz und Trübsal / in Kranckheit und Schmertzen / Kinder-Banden und andern Anfechtungen sind. Tröste alle / so um deines heiligen Namens uñ der Warheit willen gefangen / oder sonsten verfolget werden : Gib ihnen Gedult und Trost/ daß sie solches alles für deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen. Hilff den Armen daß sie sich genügen lassen / und in dir reich seyn. Behüte die Reichen / daß sie nicht stoltz seyn / und nicht hoffen auf den ungewissen Reichthum / sondern auf den lebendi-

bendigen GOtt / der du uns dargibst reichlich allerley zu geniessen. Himmlischer Vater / du weist / was wir bedürfen / und woltest selbst gerne / daß es uns und unsern Kindern wohlergienge / darum beschere uns / was wir bedürffen / und gib uns alles / was uns gut ist / zeitlich und ewiglich. Habe acht auf unser Vaterland / und laß deine Augen immer drauff sehen von Anfang des Jahrs biß zum Ende / daß du uns behütest für Auffruhr und Zwietracht / für Hagel und Ungewitter / für Pestilentz und theurer Zeit / für Feuer und Wassers-Noth / und für bösem schnellen Tod. Hilff / daß wir uns bessern / und mit dem neuen Jahr ein neues gottseeliges Leben anfahen / lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen / dein

guter Geist führe uns auf ebener Bahn' daß wir alles/ was du HErr GOtt uns befiehlest / hören und thun/und davon nicht weichen weder zur Rechten noch zur Lincken. Steure allen Feinden / und bekehre/die zu bekehren sind/ segne alle fromme Hertzen / und welche du unter uns in diesem Jahr/über lang oder kurtz wilst aus diesem Jammerthal abfordern / wie wir denn nicht wissen / was heut oder morgen sich begeben mag/ ach HErr / so erzeige uns Gnade / und nimm unsern Geist weg in Frieden / und laß uns mit St. Stephano seeliglich einschlaffen in deinem lieben Sohn unserm Erlöser und Heyland JEsu Christo/Amen.

Gebet auf der heiligen drey König Tag.

J. Embdenius.

So

So wohl in der Vesper / als Vor- und Nachmittag zu lesen.

HERR / heiliger Vater / allmächtiger / ewiger GOtt / wir dancken deiner göttlichen Majestät / daß du den Weisen aus Morgenlande deinen heiligen und eingebornen Sohn JEsum Christum hast offenbaret / und daß du auch uns arme Heyden durch den Stern deines seelig machenden Worts / zu seiner heylsamen Erkäntnis hast kommen lassen / daß wir nicht für ihm / wie Herodes und die Jüden / erschrecken / sondern uns seiner hertzlich freuen dürffen. Lob / Ehr / Preiß und Danck sey dir / barmhertziger gütiger GOtt / für diese und alle deine grosse Wohlthaten. Wir bitten dich hertzlich / regiere uns mit deinem heiligen Gei-

ste.

guter Geist führe uns auf ebener Bahn/ daß wir alles/ was du HErr GOtt uns befiehlest / hören und thun/ und davon nicht weichen weder zur Rechten noch zur Lincken. Steure allen Feinden / und bekehre/ die zu bekehren sind/ segne alle fromme Hertzen / und welche du unter uns in diesem Jahr/ über lang oder kurtz wilst aus diesem Jammerthal abfordern / wie wir denn nicht wissen / was heut oder morgen sich begeben mag/ ach HErr / so erzeige uns Gn[illegible] / und nimm unsern [illegible]g in Fried[illegible] [illegible] mit S[illegible] [illegible]glich [illegible] [illegible] lieb[illegible] [illegible]rlö[illegible]

So wohl in der Vesper / als Vor- und Nachmittag zu lesen.

HErr / heiliger Vater / allmächtiger / ewiger GOtt / wir dancken deiner göttlichen Majestät / daß du den Weisen aus Morgenlande deinen heiligen und eingebornen Sohn JEsum Christum hast offenbaret / und daß du auch uns arme Heyden durch den Stern deines seligmachenden Worts / zu seiner heylsamen Erkäntni[illegible] kommen lassen / d[illegible] ht für ihm / [illegible] die Jüden / [illegible] sei- [illegible] n. [illegible]

ste / daß wir ungeacht aller Gefahr / Versäumnis und Unkosten / deinem lieben Sohn unsern Immanuel suchen / finden und erkennen / und ihn in seinen Gliedmassen nehren und erhalten / und da wir ihn je verlohren / daß wir ihn in deinem heiligen Wort suchen und finden. Laß uns im Glantz des Liechts / so die gantze Welt erleuchtet / wandeln / und unsere Füsse / Beruff und Aemter nach dem Schein des leuchtenden Sterns deines Worts richten / daß wir ein neu Christlich Leben beständig führen mögen. Regiere und benedeye unser liebe hohe Lands-Obrigkeit / und die gantze Christliche Gemeine: Behüte uns für Haupt-Kranckheit / Pestilentz / Theurung / für Feuer / Krieg und Blutvergiessen. Steure

den

den Türcken / Tartarn / und allen Barbarischen Völckern / bist du unser GOtt und Vater / unser Schutz und Schirm / wie du die Wäisen aus Morgenlande errettet und behütet hast. Tröste alle Betrübte / mit dem Tod ringende Hertzen / und erfülle sie mit deiner Himmels-Freude / und wen̄ wir dieses elende Leben verlassen sollen / so laß uns fürleuchten dein heiliges Wort / daß wir im finstern und Todes-Schatten / die Sonne der Gerechtigkeit / deinen lieben Sohn sehen / und uns seiner heiligen Geburth und Verdienstes wieder alle Anfechtung freuen und trösten / und seelig werden / hochgelobet in alle Ewigkeit / Amen.

Gebet am Tage der Reinigung Mariä.

S. Scher-ertz.

Ist

Ist in der Vesper wie auch Vor- und Nachmittage zu lesen.

HErR Christe, du gewünschtes hell-leuchtendes Liecht der Heyden, der du heute deine heilige Kirchfahrt mit deiner lieben Mutter im Tempel gehalten, ich dancke dir, daß du meinetwegen dich unter das Gesetz gethan, und bitte dich, erleuchte mich, daß ich mich dir ergebe zu einem Opffer, das da lebendig heilig und dir wohlgefällig sey, und deinen Tempel offt mit Andacht besuche. Gieb mir auch, daß ich mich reinige von allen sündlichen Lüsten und Begierden, durch Betrachtung meiner heiligen Tauffe, und embsigen Streit wider mein verderbtes Fleisch und Blut. Und weil ich sehr schwach bin zu solchem heiligen Werck,

so reinige du selbst meine sündliche Natur und verkehrtes Hertz, durch deinen heiligen Geist und dein unschuldiges Blut. Verleihe mir, daß ich dich, als das rechte Liecht der Welt, mit kindlichen Augen stets anblicke / und nie in Finsternis wandele, aufdaß ich dich in allem Elend und Anfechtung/in allen Schrecken und Furcht des Gewissens mit den Armen eines wahren Glaubens ergreiffe, dich in mein Hertz schliesse/und mich dein gäntzlich tröste. Zünde in mir an das Liecht des Erkänntnis deines göttlichen Willens und hertzlichen Anruffung, auch eines thätigen Glaubens, der durch gute Wercke für den Menschen leuchte, auf daß GOtt im Himmel dadurch gepreiset werde. Erleuchte meine Au-

gen, daß ich nicht im Tode entschlaffe, treibe durch den Glantz deiner Herrlichkeit alle Finsterniß und Schwachheit aus meinem Gemüth, daß ich mich täglich durch deine Gnade erneuere, und nicht unrein für deinen Augen erfunden werde. Und wenn das End meines irdischen Lebens herzu nahet, so halte du mich auch, O treuer Erlöser fest in deinen heiligen Händen und Armen, und laß mich nimmermehr fallen, daß mich der Satan mit seinen Anfechtungen in Ewigkeit daraus nicht reissen könne. Beschere mir eine stille und friedliche Hinfarth, wie dem alten Simeon, daß mein Sterben in einen sanfften Schlaf verwandelt werde, und ich dich im ewigen Liecht mit den Auserwehlten anschauen möge.

HErr

HErr Christe, dein Diener ich bin, mit Friede und Freude fahre ich dahin, weil Sterben wird seyn mein Gewinn, Amen.

Gebet in der Fasten.

HErr JEsu, du geduldiges Schlacht-Lämmlein, wenn ich bedencke, was vor Zittern und Zagen, Verfolgung, Spott und Tod du in deinem heiligen Leiden erlidten, so wird mir angst und bange, meine Seele bebet, und mein Hertz erkaltet, der schwere Zorn deines himmlischen Vaters, der strenge Eifer der göttlichen Gerechtigkeit, das theure und blutige Versühn-Opffer des höchsten Liebes-Pfandes stellet mir erbärmlich vor Gesicht meine grosse und vielfältige Sünde und Missethat. Ich erkenne an deiner Dornen-Crone meine

geile Gedancken, an den scharffen Creutz-Nägeln, meine boßhaffte Wercke, an den Geisseln und Striemen, meine unnütze Worte, an dem blutigen Speer, mein ungehorsames Hertz, an dem unerhörten Tode, den du, GOttes liebster und einiger Sohn, so schmählich erduldet, und dessen gleichen in der Welt nicht gelesen wird, alles was ich verdienet und gewarten sollen. Denn geschicht das am grünen Holtz was wil am dürren werden? Hast du in deiner Unschuld so viel um frembder Schuld willen ausgestanden; wessen hab ich mich, um meiner eigenen Thaten willen zu versehen? Ich, ich hab dir Arbeit gemacht, mit meinen Sünden, ich, ich habe dir Mühe gemacht mit meinen Missethaten, du bist um unsert

sert willen zerschlagen; O treuer Mittler und Heyland, was hat dich für mich zusterben bewogen? Du unbeflecktes Lämmlein, womit hast du so einen erbärmlichē Tod verschuldet! HErr, deine Lieb so groß dich gezwungen hat, daß dein Blut an uns groß Wunder that, und bezahlet unser Schuld, daß uns GOtt ist worden hold. Ach ich erkenne, mein GOtt, dein liebreiches Hertz, dein jammerndes und mitleidiges Hertz, gegen mir und allen armen Sündern, den du hast gelidten für uns, daß wir Friede hätten, und durch deine Wunden sind wir geheilet. Ach mein HErr JEsu! sencke diesen Trost fest in mein Gemüthe, daß ich mit gläubigen Hertzen sagen möge: Du Sohn GOttes hast mich geliebet, und dich selbst

für mich dargegeben, du hast mit deinem heiligen Blut ausgestrichen die Hand-Schrifft, die wider uns war. Laß mir dein heiliges Leiden dienen zur Erkänntnis meiner Sünden, zur Bereuung meiner Sünden, zur Vergebung meiner Sünden, zum Abscheu vor den Sünden, zum neuen Gehorsam, zu wahrer Busse, zu starckem Glauben und Vertrauen auf dich und deine Liebe! Denn du hast uns geliebet, da wir noch Sünder uñ deine Feinde waren, was wirst du nun thun, da wir versöhnet sind, durch das theure Löse-Geld deines heiligen Blutes? Lob, Preiß, Danck und Ehr sey GOtt und dem Lamm, das erwürget ist, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebet am Tage der Verkündigung Mariä.

S. Schor-

S. Scher-Ertz.

Ist in der Vesper wie auch Vor- und Nachmittage zu lesen.

WAche auf/meine Seele/ freue dich in GOtt meinem Heyland / dancke deinem GOtt / der die Zusage von der Erlösung des menschlichen Geschlechts erfüllet / und seinen Sohn ins Fleisch gesandt / sey frölich über deiner Würdigkeit / daß GOtt ist Mensch worden / und so viel an dich gewendet hat. Wer kan die Leutseeligkeit GOttes / die er in Sendung seines Sohns uns bewiesen hat / gnugsam preisen? O HErr Christe / du holdseeliger Menschen-Freund / ich dancke dir / daß du in dem zarten geheiligten Leib Mariä menschliche Natur an dich genommen / und uns mit deinem Vater wie-

der versöhnet hast / ob wirs gleich um dich nicht verschuldet und verdienet. Du hast eine seelige Reise auf dich genommen: Aus dem Himmel bist du kommen in den Leib Mariä / aus dem Leib Mariä auf die Erden / von der Erde ans Creutz / vom Creutz ins Grab / aus dem Grabe wieder in dein Himmelreich. Und solches alles um uns armen Sünder willen: Denn du bist von deinem Thron zu uns hernieder kommen / auf daß wir einmal zu der himmlischen Herrlichkeit erhaben würden / du hast dich sehr gedemüthiget / auf daß wir ewig herrschen mögten. Du hast uns alle sehr hoch geehret / du bist unser Bruder worden / auf daß wir GOttes Kinder seyn: Du hast uns nicht verschmähet / die wir

Staub und Aschen seyn: Grössere Liebe hättest du uns nicht erzeigen könen. Süsser Heyland und Immanuel / ich freue mich des je von Hertzen / und hoffe gewiß du werdest mit mir nicht zürnen / und dein eigen Fleisch und Blut nicht hassen. Ich tröste mich deiner Herrlichkeit / ob ich gleich sündig und unheilig bin; Du hast durch deine heilige Menschwerdung einen ewigen unzertrennlichen Bund mit GOtt und uns gemacht: Du hast als wahrer GOtt auch menschliche Natur an dich genommen / auf daß du / als der rechte Mittler / zwischen GOtt und uns handeln / GOtt versöhnen / unser Noth und Jammer erkennen / und uns reichlich trösten köntest. Du freundlicher Bruder / JEsu Christe / ach komme zu mir

mit deiner Gnade / verachte mich nicht/denn ich bin dein / und begehre auch dein stets zu bleiben. Wo nun mein Fleisch und Blut herrschet / da werde ich auch durch dich in Ewigkeit herrschen und regieren/Amen.

Gebet am grünen Donnerstage.

M. Möller.

Ist in der Vesper wie auch Vor-und Nachmittage zu lesen.

JCh dancke dir / HErr JEsu/ daß du deine liebe Gemeine so wohl bedacht / und uns auf Erden einen solchen heiligen Tisch / und so ein tröstliches Sacrament gestifftet und verordnet hast. Ja ich dancke dir/du heiliges Löse-Geld/du einiges Opffer für meine Sünde/daß du in diesem heiligen Abendmahl selber mein Osterlamm bist/

und mich armen hungerigen / sündlichen doch bußfertigen Menschen selber speisest mit deinem heiligen Leib und Blute / und mir so tröstlich zueignest / und versiegelst alle deine erworbene Güter und Wohlthaten. Ja / mein HErr / das Brodt / das wir brechen / ist ja die Gemeinschafft deines Leibes / und der Kelch / welchen wir segnē ist ja die Gemeinschafft deines Blutes. O wie soll ich dirs meinem GOtt vergelten / daß du dich so nahe zu mir thust / und eine solche himmlische / göttliche Gemeine mit mir aufrichtest / dadurch ich nicht allein mit dir / sondern auch durch dich mit der gantzen heiligen Dreyfaltigkeit vereiniget und verbunden werde. Ja mein HErr / in dem du mich mit deinem heiligen Leib und

Blut speisest und tränckest / vereinigest und verbindest du dich mit mir so vest / daß ich nun hinfort dein Gliedmaß deines Fleisches und Gebeines bin. Du theilest so mildiglich mit mir / daß nun dein gantzer Gehorsam / Verdienst und Gerechtigkeit mein eigen ist / und ich dadurch für meinem GOtt so gerecht und angenehm bin / als wenn ich der Mitler selbst wäre. Ja du vereinigest dich so hoch mit mir / daß du nun allezeit in mir wohnen / mich durch deinen heiligen Geist lebendig machen / und nimmermehr von mir lassen wilt. Mein HErr und mein GOtt / wie tröstlich stärckest du meinen Glauben / wie lieblich erweckest du meine Zuversicht. Hilff / HErr JEsu Christe / daß unser Gemeinschafft je länger je fester

werde

werde: Daß ich mich deines Verdienstes und Wohlthaten je länger je freudiger tröste: Daß ich dir je länger je tieffer einverleibet / und dein unabläßlich Gliedmaß bleibe: Daß ich durch dich mit GOtt deinem und meinem Vater/und mit dem H. Geiste je länger je kräfftiger vereiniget und verbunden seyn und bleiben möge / biß in Ewigkeit. O wohne und lebe in mir /mein HErr JEsu / und erzeige dich kräfftig in mir ohn unterlaß / und mache mich recht lebendig / heilig und seelig / daß ich mit reinem abgewaschenem Hertzen/mit heiligem Verstande mit neuer Zungen / mit thätigen Händen und Füssen / deinem Namen mit Freuden diene. Daß meine Gliedmassen mit Lust thun und vollenden alles/ was dir

gefä[illegible]

gefällig ist. Aufdaß ich an-
hebe als eine neue Creatur
dir meinem HErrn und
Haupte gleichförmig zu seyn/
und durch GOttes Krafft
und Macht zur ewigen Voll-
kommenheit bewahret und
erhalten werde/Amen.

Gebet am Char-Frey-tage.

M. Möller.

Ist Vormittage zu lesen.

DAs ist der Tag/ HErr JEsu/deines allerheilig-
sten Leidens und Sterbens/
der grosse Tag unser Ver-
söhnung/ja der heilige/ gros-
se Opffer-Tag/ daran du
unschuldiges Lämlein GOt-
tes dich hast opffern und
schlachten lassen am Stamm
des heiligen Creutzes/ und
dein Leben für uns zum
Schuld-Opffer gegeben.
O JEsu/ du ewiges Gut/
der du an diesem guten stillen
Frey-

Freytage deinem Vater für mich stille gehalten, und seinen Zorn um meinetwillen gehorsamlich biß in den Tod getragen: Gib, daß ich heute auch halte den rechten, guten, stillen Freytag mit rechten guten Gedancken und stiller Andacht. Ja, daß ich halte deinen grossen Opffer-Tag, und mich durch wahren Glauben deines Opffers und grossen Bezahlung theilhafftig mache. Hilff, daß ich auch stille sey von allen weltlichen Geschäfften, und ruhe von allen falschen unbußfertigen Gedancken, auf daß ich mit dem Propheten Jesaia diesem grossen Wercke recht nachdencke, und mich dessen wie der Kämmerer aus Morenland von Hertzen freue und tröste. Mein HErr JEsu, du bist ja derselbige gerechte Knecht

deines Vaters, der wohl und weißlich gethan, allen seinen Willen gehorsamlich verrichtet, und mir durch dein Blut und Tod eine ewige Erlösung und Reinigung erworben und gestifftet hast. Freylich warest du der allerverachteste und unwertheste, voller Schmertzen und Kranckheiten, ja du warest so veracht, daß man das Angesicht für dir verbarg: Ja wohl haben sie dich nicht geachtet, dich in dein heiliges Angesicht gespeyet, dich den Ubelthätern gleich gerechnet, und wie ein Schaaf zur Schlacht-Banck geführet. O JEsu, du treuer Knecht, wie schwer und ängstlich war deine Arbeit wie hoch und werth ist dein Verdienst. Gelobet sey dein heiliger Name, für die Arbeit deiner bittern Marter, für deine uner-

unerhörte Schmach, für deine unaussprechliche Höllen-Angst, die du für mich ausgestanden, und blutigen Schweiß darinnen geschwitzet hast. O, fürwahr, du trugest unser Kranckheit, und ludest auf dich unsere Schmertzen: Du bist um unserer Sünde willen zuschlagen. Ich, ich bin die Ursach deines Jammers, und alle deine Nöth und Angst habe ich dir zugerichtet mit meinen Sünden: Meine Sünden waren die Dornen und Geisseln, damit dein Haupt zurissen, und dein heiliger Leib geqvälet wurde: Und meine Missethaten sind die spitzigen Nägel, die deine Hände und Füsse durchgraben haben. Aber also hast du dein Leben zum Schuld-Opffer gegeben, die Straffe liegt auf dir, auf daß wir Friede hätten,

und durch deine Wunden sind wir geheilet. Ja also hast du vieler Sünde getragen, und machest viel gerecht durch dein Erkänntnis. Du hast viel Heyden besprenget mit deinem Blute, und solt aller Glaubigen Hertzen zum Raube haben. Ey ich dancke dir, HErr JEsu Christe, daß du mich durch dein eigen Blut erlöset, und mir deinen Vater versöhnet hast. Ich dancke dir, O GOtt, mein Vater, daß du dich durch deinen Sohn versöhnen lassen. Ich dancke dir, O GOtt heiliger Geist, daß du mich das rechte Erkänntnis meines Heylandes in deinem Predig-Amt gelehret, und wahren Glauben an deinen Namen in mein Hertze gegeben hast, dadurch ich seinen Trost und Frieden in meinem Gewissen empfinde.

Ey

Ey nun, HErr JEsu, mein Heyland und Seeligmacher, hilff, daß ich hie zeitlich meine Sünde erkenne, damit sie mir nicht ewig über mein Haupt gehen: Gieb daß ich meine Missethat hie zeitlich bereue, aufdaß sie mir nicht ewig zu schwer werden: Verleihe mir, daß ich meinen Ungehorsam hie zeitlich beweine, damit ich ihn nicht dort ewig betrauren und beklagen dürffte. O du treuer Heyland, der du für mich bezahlet hast, laß mich nicht ohne Busse in meinen Sünden sterben, sondern gib, daß ich beyde mich und dich recht erkenne, und mich allezeit in hertzlicher Demuth für dir schuldig gebe, dich aber allezeit für meinen einigen Erlöser und Schuld-Opffer halte und erkenne: Ja, daß ich mich auf dich meinen einigen

Mittler aus allen Kräfften verlasse/und mir deine Sieg und Uberwindung mit wahrem Glauben zueigne / aufdaß ich mit aller Freudigkeit alle menschliche Gerichte und Gedichte / so wider mich gehen/für nichts achte / noch in einiger Angst oder teuffelischen Anfechtung verzage / auch mich für deinem Gerichte / das du am Jüngsten Tage halten wirst/ mit nichten entsetze. O GOtt mein Vater / gieb daß ich mich zu dir/um deines lieben Sohns willen / nichts anders/ denn eitel väterliche Gnade / Liebe und Treue versehe / und deines lieben Sohnes Gehorsam und Verdienst allezeit für meine Gerechtigkeit halte. O GOtt heiliger Geist/ hilff / daß ich mich mit bußfertigem Hertzen und Glauben/ wie St. Petrus/ wie der

Haupt-

Hauptmañ unter dem Creu-
tze, wie der bußfertige Schä-
cher von Hertzen zu dem
theuren Verdienst meines
HErrn JEsu wende, mich
seiner allezeit hertzlich tröste,
und durch wahren Glauben
an ihm gerecht und seelig
werde. Verleihe mir auch
HErr JEsu, daß ich dir im
Creutz und Leiden gehorsam-
lich nachfolge, mich täglich
zur Verfolgung und aller
Widerwärtigkeit der Welt
schicke und bereit sey, auch
das Leben, so es dir gefiele,
um deiner willen zulassen.
Behüte mich auch, daß ich
nicht sicher werde, dein Blut
nicht mit Füssen trete, und
dir für deine Liebe und Treue
nicht undanckbar. Gieb a-
ber, daß ich alle deine Wol-
thaten mit Lust sehe und an-
schaue, und die Predigt dei-
nes heiligen Evangelii mit

Freuden höre. Ja daß ich Tag und Nacht dahin arbeite/ daß die schwere Arbeit deines heiligen Leidens und Sterbens an mir nicht vergebens und verlohren sey/ Amen.

Dancksagung für das Leiden Christi/ am Char- oder guten Freytage.

J. Arndt.

Ist Nachmittage zu lesen.

O! Du heiligster und holdseeligster HErr JEsu/ wir dancken dir für deine hertzliche Traurigkeit/ da deine Seele um unsernt willen betrübet ward biß in Todt/ auf daß du die ewige Traurigkeit von uns abwendest/ und uns die ewige Freude erwürbest. Für deinen demüthigen Fußfall/ den du deinem himmlischen Vater thatest/ da du auf die Erden [illegible]lest auf dein heiliges Angesicht

sicht / aufdaß du uns Gnade erlangtest / und unser Angesichter nicht beschämet würden: Für dein allerheiligstes Gebet und heiligen Gehorsam / da du deinen Willen deinem himmlischen Vater gantz aufopfferteſt und sprachest: Nicht was ich wil / sondern was du wilt / aufdaß du unsern bösen Willen büssetest / heiletest / und uns in den Willen GOttes heiligtest: Für deinen herben / bittern Todes-Kampff / damit du dem Tode die Macht genommen / und ihn krafftloß gemacht und überwunden. Für deinen allerheiligsten blutigen Schweiß / welcher mildiglich aus deinem zarten Leichnam gedrungen / und auf die Erde gefallen / aufdaß du unsern kalten Todes-Schweiß heiligtest / und die Angst des Todes in einen

sanfften Schlaff verwandelst. O du unschuldiges/unbeflecktes Lämmlein GOttes/wir dancken dir/ daß du um unsernt willen gefangen/ aufdaß wir erlöset würden: Gebunden/ aufdaß wir von Sünden befreyet würden: Fälschlich verklaget/ aufdaß wir für dem gestrengen Gerichte GOttes loß gezehlet würden: In dein heiliges Angesicht geschlagen/aufdaß wir Friede hätten. O du allergedultigstes Hertz/ wir dancken dir/ daß du um unsert willen bist gespottet/ aufdaß du uns gemacht würdest zur ewigen Weißheit/ verspeyet/ aufdaß du uns von unsern Schanden erlösetest/ gelästert/ aufdaß wir in dir zu Ehren gemacht würden/ gegeisselt/ aufdaß du unsern Ungehorsam büssetest. O du König der Ehren und

Herr=

Herrligkeit/wir dancken dir/ daß du um unsert willen zu Hohn und Schmach mit Purpur gekleidet/auf daß du uns das hochzeitliche Ehren-Kleid erwürbest / mit Dornen gecrönet/auf daß du uns die Crone der Gerechtigkeit aufsetzetest / ein Rohr in deine rechte Hand genommen / auf daß du das schwache Rohr nicht vollens zubrechest / und damit lassen dein heiliges Haupt schlagen/auf daß wir unser Häupter mit Freuden mögten aufrichtẽ. O du allerliebster und freundlichster HErr / wir dancken dir von Hertzen / für deine Vorstellung für das Volck/ da Pilatus sprach: Sehet/ welch ein Mensch! auf daß dein himmlischer Vater unser Elend ansehe/und um deinet willen sich unser erbarme. Ach Vater / siehe welch ein

Mensch: O du allerliebster/ du bist von deinem Volck verworffen und verleugnet/ aufdaß du deiner glaubigen Kirchen zum Eckstein würdest/ du bist um unsernt willen zum Tode verurtheilet/ aufdaß du uns von dem Urtheil des ewigen Todtes loß machtest. O du allergerechtester und demüthigster Knecht GOttes/ du allergehorsamster Sohn GOttes deines Vaters/ wir dancken dir/ daß du dein Creutz zu deinem heiligen Tode selbst getragen/ aufdaß du uns lehretest/ unser Creutz willig auf uns zu nehmen: Bist zwischen zweyen Mördern gecreutziget/ und unter die Ubelthäter gerechnet/ da du doch niemand Unrecht gethan/ auch kein Betrug in deinem Munde erfunden worden/ aufdaß du uns

durch

durch deine Unschuld versöhnetest. Hast auch grosse Lästerung und Schmach am Creutze erlidten / aufdaß du uns von der ewigē Schmach am Creutze erlösetest. O du Gesegneter des HErrn / wir dancken dir / daß du ein Fluch am Holtze bist worden / auf daß in dir alle Völcker auf Erden gesegnet würden. Du bist worden als ein Wurm / und bist doch der Schönste unter den Menschen Kindern / aufdaß du uns für GOtt lieblich machtest. Du bist worden der allerverachteste unter den Menschen / aufdaß du uns herrlich machtest: Du bist gantz trostloß am Creutz gehangen / aufdaß wir ewig getröstet würden: Du hast mit blossem blutigem Leibe sterben müssen / aufdaß du uns mit dem Kleide des Heyls und mit dem

Rocke der Gerechtigkeit bekleidest. O du ewiger Hoherpriester / und unser einiger Mittler / wir dancken dir / daß du am Creutze für uns gebeten / auf daß du dich mit starckem Geschrey und mit Thränen deinem himmlischen Vater für uns aufopfferteſt. Wir dancken dir für das tröstliche Wort: Heut wirst du mit mir im Paradieß seyn / damit hast du das Paradieß den armen Sündern aufgeschlossen / denn dieses Wort ist der rechte Paradieß-Schlüssel. Wir dancken dir fur deine Angst und Noth da du schrieeſt: Mein GOtt / mein GOtt / warum hast du mich verlassen? Auf daß wir von GOtt nicht ewig sollen verlassen werden. Wir dancken dir für deinen heiligen Durst am Creutze / und den herbē Essig-Tranck /

damit

damit du uns von dem ewigen Durste / und von der Höllē Bitterkeit erlöset hast. Wir dancken dir für dein tröstlich Wort: Es ist vollbracht/das ist/die Sünde ist nun getilget / GOtt versöhnet/die Schrifft erfüllet/und ist eine ewige Erlösung erfunden/ Wir dancken dir für deinen Tod/und für dein letztes Wort am Creutze/deñ damit ist alle unsere Sünde bezahlet / das Leben wiederbracht / und aller gläubigen Seele in Christo/in die Hände des himlischen Vaters überantwortet. Laß uns nun/ O du allerliebreichster gebenedeyter König / um deinen heiligen Leichnam / wie Joseph von Arimathia / bitten / denselben in ein rein Leinwad unsers Glaubens einwickeln / mit Myrrhen und Aloes salben / das ist / mit

hertzlicher Reu und Leyd über unsere Sünde / in unsere Andacht aufnehmen / und in ein neues gereinigtes Hertz durch den Glauben / als in ein neues Grab legen / daß er allein und sonst keiner mehr darinnen ruhe / uñ versiegele du das Grab mit deinem H. Geiste / daß dich niemand / weder Teuffel / noch Welt / aus unserm Hertzen stehle / daß wir dich nicht verlieren / sondern daß wir mit dir sterben / auferstehen / leben / gen Himmel zu dir fahren / und ewig bey dir seyn und bleiben mögen / Amen.

Gebet von der Auferstehung JEsu Christi.

Ostern Vormittag zu lesen.

ALlmächtiger / ewiger / barmhertziger GOTT / und Vater unsers getreuen HErrn und Heylandes JEsu Christi / der du ein uner-

schöpff-

schöpffliche Brun̄-Qvell alles Guten bist: Wir arme elende Kinder dancke̅ dir von gantzem Grund unsers Hertzens, daß du deines eingebornen Sohns nicht verschonet hast, sondern um unser Sünde willen dahin gegeben, und am dritten Tage von den Todten, um unser Gerechtigkeit willen, erwecket hast. Wir dancken dir auch, allergetreuester HErr und Heyland JEsu Christe, daß du dich selber in unser Elend gestecket, unsere Schuld und Missethat auf dich gezogen, durch dein Blut und Tod dafür gebüsset, durch deine fröliche Auferstehung dem Tode seine Macht genommen, Gerechtigkeit, Leben und Seeligkeit wiederbracht hast, und bitten deine grundlose Barmhertzigkeit, du wollest solche dein

h[illegible]

himlische und unaussprechliche Schätze und Wolthaten an uns armen Würmlein nicht lassen verlohren seyn, sondern durch vesten Glaubē, in zerknirschtem und zerschlagenem Hertzen, uns derselben theilhafftig werden, seyn und bleiben lassen. Wollest dir auch, vermöge deiner unfehlbaren Zusage, für und für aus dem menschlichen Geschlechte, und also auch in diesen Landen und Gemeinen allhier, eine ewige Kirche samlen und erhalten: Wollest treue Arbeiter in deine Erndte senden, und aller falschen Lehre und Irrthum steuren und wehren: Alle Christliche Herrschafften und Obrigkeiten, insonderheit, ꝛc. ꝛc. dir lassen befohlen seyn, in deinem gnädigen Schutz erhalten, und für allem Ubel behüten. Auch wol-

wollest du dich über den Hauß-Stand / Vater / Mutter / Kinder / Gesinde / und männiglichen unter uns erbarmen / mit deiner himmlischen Gnade uns beywohnen / furs Teufels Trug und List / für Sünden uñ Schanden behüten / die Früchte auf dem Lande gnädiglich wachsen lassen / das tägliche Brodt bescheren / und Gnade verleihen / daß wir durch deinen Tod und Aufferstehung endlich das Ende unsers Glaubens / das ist / der Seelen Heyl und Seeligkeit davon bringen / der du mit dem Vater und heil. Geist lebest und regierest / wahrer GOtt / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Am Oster-Tage / Dancksagung / für die sieghaffte Aufferstehung JEsu Christi / und für die Frucht derselbigen.

Joh. Arndt.

Ist nachmittage auf alle drey Tage zu lesen.

HErr JEsu Christe / du starcker Löwe vom Stamm Juda / du unüberwindlicher Held / du mächtiger Sieges-Fürst / du starcker Simson / du Sünden-Tilger / Uberwinder des Todes / du Schlangentreter und Zerstörer der Höllen / ich sage dir hertzlich Danck für deine sieghaffte fröliche Aufferstehung / dadurch du dem Tode die Macht genommen / und ein ewiges unvergängliches Wesen ans Liecht bracht / du hast dich bewiesen als ein allmächtiger HErr / der da hat die Schlüssel der Höllen uñ des Todes / der da aufschleust / und niemand zuschleust / du warest todt / und siehe nun lebest du von Ewigkeit zu Ewigkeit / du hast dein

Volck

Volck vom Tode errettet und aus der Höllen erlöset / Tod / wo ist dein Stachel / Hölle / wo ist dein Sieg? Dir sey Danck / daß du uns den Sieg gegeben hast / du bist dem Tode ein Gifft gewest / und der Hölle eine Pestilentz / du hast den Tod verschlungen ewiglich / und alle unsere Thränen von unsern Augen abgewischet. Komet / lasst uns zu dem HErrn gehen / er hat uns geschlagen / er wird uns wieder verbindē / er hat uns verwundet / er wird uns wieder heilē / er wird uns wieder aufrichten am dritten Tage / er wird uns lebendig machen noch nach zweyen Tagen / daß wir für ihm lebē werden / darum freuet sich mein Hertz / und meine Ehre ist frölich / denn GOtt hat seine Seele nicht in der Höllen gelassen / und nicht zuge-

ben / daß sein Heiliger die Verwesung sehe / du bist eine kleine Zeit von GOtt verlassen gewest / aber nun mit Ehren und Schmuck gecrönet/ du bist aus der Angst und Gericht hinweg gerissen/ wer wil deines Lebens Länge ausreden? Der Stein den die Bauleuthe verworffen haben / ist zum Eckstein worden/ und das ist vom HErrn geschehen/ und ist ein Wunder für unsern Augen. Man singt mit Freuden in den Hütten der Gerechten / die rechte Hand des HErrn ist erhöhet / die rechte Hand des HErrn behält den Sieg. Ich werde nicht sterben / sondern leben und des HErrn Werck verkündigen/ du hast getruncken vom Bach auf dem Wege / darum hast du dein Haupt empor gehoben. Du bist warhafftig die Aufferstehung

hung und das Leben / wer an dich gläubet / der wird leben ob er gleich stirbet / du bist der Glaubigen Leben / darum können sie nimmermehr sterben / denn du ihr Leben stirbest nicht / darum können sie ihr Leben nicht verliehren. Ach mein HErr JEsu / du bist herfür gebrochen wie die schöne Morgenröthe / majestätischer Weise bist du aufferstanden in einem Erdbeben / deine heilige Engel eröffnen und zeigen uns das Grab und sagen: Was suchet ihr den Lebendigen bey den Todten? Kommet her/sehet die Stätte / da der HErr gelegen. Ach! welche schöne / fleißige Camerdiener seyn um dein Grab her/die heiligē Wächter / die auf ihren HErrn warten / wenn er aufstehet: Ach freundlicher HErr / du

erscheinest den grossen Sündern/ Mariä Magdalenä uñ Petro und sprichst: Gehe hin und sage meinen Brüdern/ Ich fahre auf zu meinem Vater/ und zu eurem Vater/ zu meinem GOtt / und zu eurem GOtt: Du wirst ein Pilgram in Emaus/ und legest deinen betrübten Jüngern alle Schrifft aus / du kommest zu den Aposteln im verschlossenen Hause/ zeigest ihnen Hände und Füsse/ deine Seiten- und Wundenmahle, und heilest damit die Wunden ihres Unglaubens/ issest mit ihnen aus Liebe/ zum Zeugnis/ daß du warhafftig lebest / auf daß du sie speisest mit den Früchten deiner Auferstehung / denn du theilest dieselbigē Früchte aus durch deinen ewigen Friede / welcher alle himmlische Güter in sich begreifft/ Gottes Hul-

de und Gnade / Vergebung der Sünden / Gerechtigkeit / Sieg / Trost / ewige Freude und ewiges Leben / dargegen erweisest du / daß Sünde / Tod / Teufel / Zorn / Fluch / Hölle und Verdamnis überwunden und hinweg seyn / sonst könte kein Friede zu uns kommen. O liebreicher / holdreicher / trostreicher / lebendiger Friede / du edle Frucht der Aufferstehung JEsU Christi / kom̃e in mein Hertz / erfreue meine Seele / denn über diesem Friede wird man sich freuen / wie man sich freuet in der Erndte / wie man frölich ist / wenn man Beuthe austheilet Du mein HErr Christe / hast als ein Sieges-Fürst / nach erhaltenem Siege reiche Beuthe der Unsterblichkeit ausgetheilet / die schöne Feyerkleider der Verklärung / wie Simson in sei-

ner Hochzeit / da er die Philister schlug. Laß uns auch / O HErr / mit dir durch wahre Busse aufferstehen: Laß uns Theil haben an der ersten Aufferstehung / auf daß der andere Tod an uns nicht Macht habe / stehe du in uns auf / lebe du in uns / siege und überwinde in uns die Welt / Sünde / Tod / Teufel und Hölle: Tröste unsere Seele in Angst und Traurigkeit durch dein Wort und Geist des Friedes. Erwecke auch am jüngsten Tage / durch Krafft deiner Aufferstehung / meinē Leib zum ewigen Leben. Im Grabe liege ich ohne Klag / und schlaffe biß an den Jüngsten Tag / denn wirst du ja mein Grab entdecken / und mich zur ewigen Freude erwecken. Da wirst du sagen: Wachet auf und rühmet / die ihr schlaffet unter der Erden /

den

denn mein Thau ist ein Thau eines grünen Feldes: Alsdenn wird mein nichtiger/ verweßlicher sterblicher Leib anziehen Unverweßlichkeit/ Unsterblichkeit/ Krafft und Ehre/ und wird ähnlich seyn deinem verklärten Leibe/ denn unser Leben ist in dir verborgen/ wenn aber unser Leben wird offenbar werden/ so werden wir auch offenbar werden in der Herrlichkeit/ Amen.

Ein anders.

Joh. Embdenius.

In der Vesper zu lesen.

ACh du ewiger/ allmächtiger GOtt und himmlischer Vater, es freuen sich jetzt die lieben Engel im Himmel, und alle rechtgläubige Menschen auf Erden/ es freuet sich Sonn und Mond/ und alle Creaturen/ es freuen sich Laub und Graß, alle Bäu-

me und Blümlein auf dem Felde, es freuen sich die Vögelein unter dem Himmel, und alles was auf Erden lebet und schwebet: Vielmehr freuet sich meine Seele in meinem sündigen Fleisch und Blute, daß dein lieber Sohn JEsus Christus, welcher um meiner Sünde willen gestorben, heute an diesem frölichen Ostertage um meiner Gerechtigkeit willen von dem Tode ist wieder auferstanden, und alle meine Sünde im Grabe versencket und verscharret hat. Dafür dancke ich dir von Grund meines Hertzens, und bitte dich um die seelige, siegreiche und fröliche Aufferstehung deines lieben Sohnes JESU Christi willen, du wollest mich aus dem Grabe aller Sünden und Missethat auch gnädiglich erwecken, daß ich

alle

alle meine Lust und Hertzens Verlangen zu dir hinauf in den Himmel habe, da mein Vaterland ist, indeß erhalte mein Leben hienieden auf Erden, mit mäßigem Essen und Trincken, bey guter Gesundheit in seinem Beruff, aber mein Hertz, laß allezeit oben bey dir im Him̃el seyn, behüte mich für Sünden und Schanden, und allem Ubel, erhalte mich bey deinem reinen Wort, so lange ich noch allhier zu leben habe, biß ich dermaleins gar zu dir komme, und dich von Angesicht zu Angesicht schauen, und ewiglich bey dir bleiben möge. Solches verleihe mir GOtt Vater, um die seelige und fröliche Aufferstehung deines lieben Sohnes JEsu Christi, meines Heylandes willen, zu meiner Seelen Seeligkeit, Amen.

Gebet von der Himmelfahrt Christi.

O HErr JEsu Christe, ewiger Sohn GOttes, Heyland aller Welt, König Himmels und der Erden, großmächtigster Sieges-HErr und Uberwinder aller unserer Feinde, der du nach vollbrachtem Werck der Erlösung von den Todten erstanden, dich gantzer viertzig Tage lang durch mancherley Erweisung lebendig erzeiget, deinen Jüngern, weß sie sich verhalten sollen, Befehl gethan, dieselbigen gesegnet, und also in ihrer Gegenwart, da sie solches mit Verwunderung angesehen, gen Himmel gefahren: Du hast die Gefängniß gefangen geführet, und den Menschen Gaben gegeben: Du hast ausgezogen die Fürstenthum und Gewaltigen, und sie

Schau

Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnē gemacht, durch dich selbst: Dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden: Du bist gesetzt zur Rechten deines ewigen Vaters im Himmel, über alles, was genennet mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünfftigen: Alles ist unter deine Füsse gethan, und bist das Haupt der Gemeine über alles: Nun ist die Handschrifft ausgetilget, so wider uns war, das Urtheil der Verdammnis aufgehoben, und alle unsere Schuld mit deinem theuren Blut ausgelöschet, die grausame Feinde, Teufel und Tod sind gebunden und überwunden. Solchen deinen herrlichen großmächtigen Sieg und Uberwindung rühmen und preisen

Gebet von der Himmelfahrt Christi.

O HErr JEsu Christe, ewiger Sohn GOttes, Heyland aller Welt, König Himmels und der Erden, großmächtigster Sieges-HErr und Uberwinder aller unserer Feinde, der du nach vollbrachtem Werck der Erlösung von den Todten erstanden, dich gantzer viertzig Tage lang durch mancherley Erweisung lebendig erzeiget, deinen Jüngern, weß sie sich verhalten sollen, Befehl gethan, dieselbigen gesegnet, und also in ihrer Gegenwart, da sie solches mit Verwunderung angesehen, gen Himmel gefahren: Du hast die Gefängniß gefangen geführet, und den Menschen Gaben gegeben: Du hast ausgezogen die Fürstenthum und Gewaltigen, und sie

Schau

Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnē gemacht, durch dich selbst: Dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden: Du bist gesetzt zur Rechten deines ewigen Vaters im Himmel, über alles, was genennet mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünfftigen: Alles ist unter deine Füsse gethan, und bist das Haupt der Gemeine über alles: Nun ist die Handschrifft ausgetilget, so wider uns war, das Urtheil der Verdammnis aufgehoben, und alle unsere Schuld mit deinem theuren Blut ausgelöschet, die grausame Feinde, Teufel und Tod sind gebunden und überwunden. Solchen deinen herrlichen großmächtigen Sieg und Uberwindung rühmen und prei-

me und Blümlein auf dem Felde, es freuen sich die Vögelein unter dem Himmel, und alles was auf Erden lebet und schwebet: Vielmehr freuet sich meine Seele in meinem sündigen Fleisch und Blute, daß dein lieber Sohn JEsus Christus, welcher um meiner Sünde willen gestorben, heute an diesem frölichen Ostertage um meiner Gerechtigkeit willen von dem Tode ist wieder auferstanden, und alle meine Sünde im Grabe versencket und verscharret hat. Dafür dancke ich dir von Grund meines Hertzens, und bitte dich um die seelige, siegreiche und fröliche Aufferstehung deines lieben Sohnes JESU Christi willen, du wollest mich aus dem Grabe aller Sünden und Missethat auch gnädiglich erwecken, daß ich

alle meine Lust und Hertzens Verlangen zu dir hinauf in den Himmel habe, da mein Vaterland ist, indeß erhalte mein Leben hienieden auf Erden, mit mäßigem Essen und Trincken, bey guter Gesundheit in seinem Beruff, aber mein Hertz, laß allezeit oben bey dir im Himmel seyn, behüte mich für Sünden und Schanden, und allem Ubel, erhalte mich bey deinem reinen Wort, so lange ich noch allhier zu leben habe, biß ich dermaleins gar zu dir komme, und dich von Angesicht zu Angesicht schauen, und ewiglich bey dir bleiben möge. Solches verleihe mir GOtt Vater, um die seelige und fröliche Aufferstehung deines lieben Sohnes JEsu Christi, meines Heylandes willen, zu meiner Seelen Seeligkeit, Amen.

Gebet von der Himmelfahrt Christi.

O HErr JEsu Christe, ewiger Sohn GOttes, Heyland aller Welt, König Himmels und der Erden, großmächtigster Sieges-HErr und Uberwinder aller unserer Feinde, der du nach vollbrachtem Werck der Erlösung von den Todten erstanden, dich gantzer viertzig Tage lang durch mancherley Erweisung lebendig erzeiget, deinen Jüngern, weß sie sich verhalten sollen, Befehl gethan, dieselbigen gesegnet, und also in ihrer Gegenwart, da sie solches mit Verwunderung angesehen, gen Himmel gefahren: Du hast die Gefängniß gefangen geführet, und den Menschen Gaben gegeben: Du hast ausgezogen die Fürstenthum und Gewaltigen, und sie

Schau

Schau getragen offentlich, und einen Triumph aus ihnē gemacht, durch dich selbst: Dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden: Du bist gesetzt zur Rechten deines ewigen Vaters im Himmel, über alles, was genennet mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünfftigen: Alles ist unter deine Füsse gethan, und bist das Haupt der Gemeine über alles: Nun ist die Handschrifft ausgetilget, so wider uns war, das Urtheil der Verdammnis aufgehoben, und alle unsere Schuld mit deinem theuren Blut ausgelöschet, die grausame Feinde, Teufel und Tod sind gebunden und überwunden. Solchen deinen herrlichen großmächtigen Sieg und Uberwindung rühmen und prei-

sen wir billich/ sagen dir auch für alle deine hohe unaussprechliche Wolthaten von Grund unsers Hertzen Lob und Danck/ und bitten demüthiglich/ du wollest/ als unser ewiger Priester/ bey deinem himmlischen Vater/ uns arme sündhafftige Menschen für und für verbitten/ aufdaß wir durch dein Blut und Tod/ Unschuld und Pein loßgezehlet/ dem gerechten Zorn GOttes/ und dem ewigen Verderben entrinnen mögen. Wir sind je deines him̃lischen Vaters Kinder/ vermög deiner selbst eigenen Wort/ welche aus deinem holdseeligen Munde geflossen: Ich fahre auf zu meinem Vater/ und zu eurem Vater/ zu meinem GOtt/ und zu eurem GOtt. Sende deinen heil. Geist/ den Geist der Warheit/ den

höch-

höchsten Tröster in unsere Hertzen, der uns lehre und führe, tröste und stärcke, auf daß wir an deinem seeligmachenden Wort vest hangen, und durch Schalckheit und Teuscherey der Menschen uns nicht erschleichen noch verführen lassen. Dieweil du aber, allergetreuester HErr, nicht abwesend, sondern gegenwärtig, als unser ewiger und himmlischer König regierest: Als bitten wir dich hertzlich, du wollest dein Volck, welches du gantz herrlich erlöset hast, als dein schönes Erbtheil, mit deiner allmächtigen Hand, wider den Satan und alle Feinde gewaltiglich schützen, uns nicht wäisen lassen, bey uns bleiben biß an der Welt Ende, und bey deinem Wort, und dem rechten Brauch der heil. Sacramenten, gnädigst

erhalten: Treu-Arbeiter in deine Erndte senden, deinem Donner die Krafft, und also zu ihrer Arbeit reichen Segen geben, auf daß sich die Sünder zu dir bekehren und ihrer viel zu deinem ewigen Reich versammlet und gebracht werden. Laß dir, O HErr, in deinen Schutz befohlen seyn das weltliche Regiment, in diesen gantz gefährlichen Zeiten: Insonderheit aber, 2c. 2c. Gib ihnen ein seeliges Regiment, langes Leben, zeitliche und ewige Wolfahrt. O HErr JEsu Christe, Sohn des Allerhöchsten! Hilff gnädiglich, daß deine Siegs-reiche Himmelfahrt uns allen eine stetige Anmahnung sey, damit wir Hertzen und Augen vom Irrdischen und Vergänglichen in dieser Welt wegwenden, und allein nach

dem

dem, was droben ist, nach dem Ewigen und Himmlischen trachten. Denn du, HErr, schenckest uns deinen heil. Geist darum, daß er unser Unterpfand und Siegel der Gerechtigkeit sey: Und dagegen setzest du unser Fleisch und Blut GOtt an die Seiten, zu einer gewissen Versicherung, daß wir nach diesem Leben zu dir in die himlische Freude und Seeligkeit kommen sollen, sammt dem Vater und heiligem Geiste, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebet auf die Himmelfahrt Christi.

S. Scher-Ertz.

Ist in der Vesper und Nachmittage zu lesen.

HErr Christe, allmächtiger HErr und GOtt, wir dancken dir, daß du nach erhaltenem Sieg, wi-

der alle deine und unsere Feinde / deine frölichen Himmelfahrt mit grosser Majestät / Triumph und jubiliren der heiligen Engel gehalten / und dich zur Rechten deines himmlischen Vaters gesetzet hast / da du uns täglich in allen unsern Nöthen treuhertzig vertrittest und verbittest. Also hat dein Creutz und Leiden ein seeliges uñ gewünschtes Ende genommen / und bist als der him̃lische Bahn- und Durchbrecher durch den Tod zu deiner ewigen Herrligkeit eingangen / uns tröstlich zu lehren / daß wir / so wir hier in diesem Leben mit dir Leiden / auch der ewigen Herrligkeit sollen theilhafftig werden. Die Creaturen haben dir überal gedienet / deine heilige Geburth offenbaret ein Stern den Weisen aus Morgenland : In deinem

nem Leiden erschwartzte die Sonne aus Mitleiden nach ihrer Arth / jetzt nehmen dich die Wolcken auf / und am jüngsten Tage wirst du auch in den Wolcken des Himels wiederkommen zu richten die Lebendigen und die Todten. Lieber Heyland / du bist am Ufer / wir sind noch auf dem wilden Meer / du bist im Siege / wir sind noch im Streit. Gib uns deine Gnade / daß wir dir mit unsern Hertzen und Gedancken fleissig nach sehen / auf daß unser Hertz sey wo unser Schatz ist / laß uns alles Weltliche mit Füssen treten / damit wir uns zu dir in die Höhe mit hertzlichem Gebet / Seufftzen und Flügeln des wahren Glaubens schwingen könen. Wir gläuben und trösten uns ja festiglich / weil du gen Himel gefahren als unser Haupt /

du werdest uns / als deine Glieder / nicht hier im Elend lassen / sondern endlich / wenn wir unsern Lauff durch deine Hülffe verrichtet / un̄ in wahrem Glauben beschlossen / auch zu dir nehmen: Denn du hast ja deinē himmlischen Vater für deinem heiligen Leiden so inbrünstig gebeten und gesagt: Du wollest / daß wo du bist / auch die bey dir seyn / die er dir gegeben hat / auf daß sie deine Herrlichkeit sehen. Und weil du nicht allein zu deinem / sondern auch zu unserm Vater aufgehobē bist / und deinen lieben Jüngern und uns versprochen / da du sagest: Ich wil wieder kommen / und euch zu mir nehmen / daß ihr seyd / wo ich bin / so erfülle deine tröstliche Zusage / lieber Erlöser / und hole uns bald zu dir / den̄ uns verlanget von Hertzen nach dir.

dir. Wir wollen zwar jetzt bald lieber bey dir in unserm himmlischē Vaterlande seyn als in dieser elenden Pilgramschafft länger wallen / wir wolten unsere irdische Hütten gerne ablegen / denn wir sehnen uns nach unser Behausung / die im Himmel ist / und daß das Sterbliche vom Leben verschlungen würde / und wir daheim bey dir wären / wir sagen alle Tage mit David: Wenn werden wir dahin kommen / daß wir GOttes Angesicht schauen. Aber das wird doch nicht geschehen / biß du uns nach deinem Wohlgefallen in Friede heimfahren lässest. Unterdeß wollen wir mit unserm Gemüthe in den Himel dringen / und mit dem Verlangen bey dir seyn / durch Führung deines heil. Geistes. Auf daß wir zwar mit

dem Leibe hier auf Erden behalten werden/ mit dem Hertzen aber stets bey dir im Himmel seyn/ der du bist unsers Hertzens Freude und Wonne/ hochgelobet in Ewigkeit/ Amen.

Gebet auf Pfingsten.

Vormittage zu bethen.

ALlmächtiger / ewiger GOtt / barmhertziger Vater unsers einigen HErrn und Heylandes JEsu Christi/ wir arme Kinderlein dancken dir von gantzem Grund unsers Hertzens / daß du auf dieses heilige Pfingst-Fest vom Himmel herab dich geoffenbaret und den H. Geist sichtbarlich zu Jerusalem über die Aposteln ausgegossen/ und hiermit bezeuget hast/ daß du durch Krafft und Wirckung des H. Geistes/ durch das Predig-Amt der Apostel / und aller reiner

heyl-

heylsamen Lehrer / dir aus dem verdammten und verlohrnen menschlichen Geschlechte / eine ewige Kirche und Gemeine sammlen / unsere Hertzen erleuchten / bekehren / gläubig / heilig und ewig seelig machen wilt / dieselben auch durch deinen H. Geist regieren / daß sie dich allein erkennen / ehren und preisen. Wir bitten dich / lieber himmlischer Vater / durch JEsum Christum / deinen einigen Sohn / unsern H.yland und Seeligmacher / du wollest deinen H. Geist / auch heutiges Tages / und hinführo in unsere Hertzen ausgiessen / dieselben rein schaffen / erneuren / gewiß und beständig machẽ. Verwirff uns / HErr / nicht von deinem Angesicht / und nim̃ deinen H. Geist nicht von uns: Tröste uns wieder mit

deiner Hülffe / und laß uns deinen freudigen Geist bey deinem Wort und Warheit / und allein seeligmachenden Glauben beständig erhalten. Steure und wehre auch allen Irr-Geistern / so uns von dir / deinem Wort und Warheit auf der thörichten und verderbten Vernunfft Gedancken / und des Satans Holtz-Wege ableiten wollen. Regiere durch denselben Geist alle Christliche Obrigkeiten / insonderheit aber / rc. rc. Verleihe ihnen langes Leben / Gesundheit / friedliche und glückselige Regierung: Leite und führe auch durch deinen Gnaden-Geist aller Hauß-Väter / Mütter / Kinder und Gesinde Hertzen / daß sie dich für Augen haben / in ihrem Beruff und Stande gottseelig leben in Gerechtigkeit und Hei-

Heiligkeit / so dir gefällig ist / durch Hülffe und Beystand des H. Geistes / ihr Lebenlang dir dienen: Und hilff uns allen mit einander durch deinen Geist / daß wir in deinem Erkänntnis / Glauben / Furcht / Liebe / Keuschheit / Reinigkeit / Nüchterkeit / Mäßigkeit und Warheit zunehmen / und endlich das Ende unsers Glaubens / das ist / der Seelen-Heyl und Seeligkeit / erreichen und davon bringen / durch JEsum Christum / der mit dir und dem Heil. Geiste / lebet und herrschet in alle Ewigkeit / Amen.

Am Pfingst-Tage Dancksagung für die Sendung des H. Geistes.

Joh. Arndt.

Ist Nachmittage auf alle drey Tage zu lesen wie auch in der Vesper.

Ach du mein freundlicher/holdseeliger HErr JEsu Christe / wie kan ich dir gnugsam dancken / für die hohe / herrliche göttliche Gaben deines heiligen Geistes / welchen du verheissen hast/da du sprichst: Ich wil Wasser giessen auf die Durstigen / und Ströme auf die Dürre / ich wil meinen Geist ausgiessen über alles Fleisch/ daß sie sollen wachsen wie Graß am Wasser / meine Söhne und Töchter sollen weissagen / ihre Jünglinge sollen Gesichte sehen / und ihre Aeltesten sollen Träume haben / du hast deinen heiligen Geist verglichen einem kühlen/frischen Wasser: Ach erqvicke und träncke unsere dürre Hertzen mit demselben/ daß unsere Seelen grünen wie Graß / du hast deinen Geist in Feuerflammen herab

ab gesand / und der Apostel Zungen feurig gemacht / und sie mit dem heiligen Feuer des heiligen Geistes getaufft. Ach erwärme / erleuchte und entzünde unsere Hertzen im Glauben / in der Liebe / in Andacht / im Gebet / im Lobe GOttes / laß dein Wort zu Feuer in unsern Hertzen werden / daß es davon brenne und leuchte / du hast deinen heil. Geist in einem Winde / und in einem lieblichen Brausen vom Himmel gesand / wehe uns an / und mache uns mit dem Odem deines Mundes / lebendig / wie du deine Jünger anbliesest / und in der ersten Schöpffung einen lebendigen Odem dem Menschen einbliesest / und ihn zum natürlichen Leben lebendig machest / also mache uns lebendig durch deinen heiligen Geist ins ewige Leben. Ach

du liebliches göttliches Flämmlein erleuchte uns. Ach du lebendiges Wasser erqvicke uns / O du Odem GOttes / mache uns lebendig. O du heiliger Finger GOttes / schreibe dein lebendiges Wort in die Tafel unsers Hertzens / O du Krafft aus der Höhe / stärcke uns in unser Schwachheit / O du himmlisches Freuden-Oel / tröste und erfreue uns in unser Traurigkeit / du lieblicher Himmels-Thau / erqvicke unsere verwelckte Hertzen / du gnädiger Regen befeuchte unsere verdorrete Hertzen. O HErr JEsu / geuß über uns aus den Geist der Gnaden und des Gebets / der in uns seufftze / unserm schwachẽ Gebet zu Hülffe komme / der uns bey GOtt vertrete mit unaussprechlichen Seufftzen / der da Zeugnis gebe unserm

unserm Geist/daß wir GOttes Kinder seyn. Denn er ist ja der Geist der Kindschafft / das Siegel GOttes / das Pfand unsers Erbes / mit welchem wir versiegelt seyn biß auf den Tag unser Erlösung/ durch welchen wir ruffen: Abba/ lieber Vater/an welchem wir erkennen / daß du in uns bleibest / dieweil dein Geist in uns bleibet. Laß auch diesen deinen heiligen Geist mit siebenfältigen Gaben über uns ruhen/denn uns zu gute ruhet über dir der Geist der Weißheit des Verstandes / der Klugheit / des Raths / der Krafft / der Stärcke/ der Furcht Gottes/ er ist ein Geist des Friedes / laß uns durch ihn ein friedsames Hertz und Gewissen haben/er ist ein Geist der Liebe und Einigkeit/laß uns durch seine Krafft in Liebe uñ Einig-

keit verbunden bleiben / daß er uns zu einem Leib / ja zu deinem Leibe / HErr JEsu Christe/als Glieder zusamen verbinde / er ist ein Geist des Vaters und des Sohnes / denn der Vater und Sohn senden ihn / darum vereiniget er uns mit dem Vater und dem Sohn/und machet uns zum Tempel und Wohnung der H. Drey-Einigkeit. Er ist ein Geist der Wiedergeburth darum machet er uns zu neuen Creaturen. Derohalben O heiliger Geist / wende unser Hertz ab von der Welt zum himmlischen Leben / mache in uns neue göttliche Bewegungen/ fahe in uns an das ewige Leben / richte in uns auf das Reich GOttes/welches Gerechtigkeit/Friede und Freude im H. Geist/erneure in uns das Bild GOttes / in

recht-

rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit / und wenn uns aller Trost in dieser Welt verlässet / so bleibe du unser wahrer und einiger Tröster bey uns ewiglich nach der Verheissung unsers HErrn JEsu Christi. Lehre / leite / führe / stärcke / heile / erqvicke und mache uns lebendig / sey unser Advocat / Beystand und Rath / Krafft und Trost / sey unser Seelen Liecht und Freude in Traurigkeit. Du bist ja unser himmlisches Freuden-Oel / mit welchem wir gesalbet seyn. Du bist ja unser himmlisches Täublein / mit dem Oelblat göttlicher Gnaden / ruhe über uns / wie über dem HErrn JEsu Christo. Du bist ja unsere himmlische Salbung / die uns alles lehret / sey unsers Geistes Stärcke / daß wir durch dich die Lüste unsers Fleisches

dämpffen / die Früchte aber des Geistes in uns wachsen mögen / als Glauben / Liebe / Hoffnung / Demuth / Gedult / Andacht / Gebet und Gottesfurcht. O du einige Freude unser Seelen / hilf / daß wir dich nimmermehr betrüben / noch von uns treiben / sondern daß wir dich allezeit mögen bey uns behalten / wir schlaffen oder wachen / gehen oder stehen / leben oder sterben / daß du in unserer Seelen ewig bleibest / in diesem und jenem Leben / deñ du bist GOttes Siegel / damit uns GOtt versiegelt hat ewiglich. Du Geist der Herrlichkeit GOttes / ruhe über uns / laß uns mit S. Stephano GOttes Herrlichkeit sehen / hie im Geist und Glauben / dort aber von Angesicht zu Angesicht / Amen.

Gebet

Gebet auf das Fest der H. Dreyfaltigkeit.

Allmächtiger, ewiger, barmhertziger GOtt, Vaters unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi, der du mit dem Sohne und H. Geiste, Himmel und Erden, Engel und Menschen, und alle Creaturen erschaffen, auch noch erhältest. Und dich aus grosser Güte dem menschlichen Geschlechte in deinem heil. Wort geoffenbaret hast, daß du ein Einiger, Ewiger GOtt bist, in dreyen Personen, gleiches Wesens, gleicher Macht und Ehren. Dich, O GOtt Vater, Sohn, heiliger Geist du heilige, und zu allen Zeiten gebenedeyete Dreyfaltigkeit, ruffen wir an, in rechtem wahren Glauben: Dich ehren und bekennen, rühmen und preisen wir, jetzt und al-

lezeit, und thun uns mit unserm gläubigen Gebet und reinem Bekänntnis absondern von Heyden, Jüden, Türcken, und allen Gottlosen, die dich wahren lebendigen GOtt nicht erkennen noch ehren / sondern ihnen selbst Götter erdichten, und deinen allerheiligsten Namen schändlich lästern. O ewiger Vater! der Du von Ewigkeit einen Sohn geboren, und durch ihn den Beschluß von unser Seeligkeit eröffnet, auch deinen eingebornen Sohn zum Mittler und Erlöser des gantzen menschlichẽ Geschlechts verordnet: Wir kommen für dich mit demüthigen Hertzen / bitten und flehen: Ach HErr! sey uns allen gnädig und barmhertzig, vergib uns alle unsere Sünde: HErr GOtt Zebaoth, laß leuchten

dein

dein Antlitz, so genesen wir: Du wollest, O HErr! dir für und für eine Kirche sam̃len aus dem menschlichen Geschlechte, und also auch aus unserm Mittel allhier dir einen heiligen Saamen übrig behalten. Laß dir ja in Gnaden befohlen seyn das weltliche Regiment, in diesen letzten Zeiten: Insonderheit aber, &c. &c. Gieb friedsame Regierung, beständige Gesundheit, und alle seelige Wolfahrt, aufdaß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit. Du ewiger Sohn GOttes, deines himmlischen Vaters wesentlich Ebenbild, und der Glantz seiner Herrlichkeit, der du aus unaussprechlicher Liebe menschliche Natur an dich genommen, und in derselben für alle unsere Sünde

bezahlet: Wir sagen dir Lob und Danck für alle deine Güte und Treue, und erkennen, daß wir dir nimmermehr gnugsam dafür dancken können. O gütigster HErr und Heyland JEsu Christe! erbarm dich unser, reinige uns mit deinem theuren Blut von allen unsern Sünden, erhalte uns bey deinem heiligen Wort, und rechtem Brauch der hochwürdigen Sacramenten: Behüte uns für Irrthum und falscher Lehre: Wehre allen Feinden deines Worts, die uns jetzo bedrängen, daß sie nicht Macht über uns bekommen, uns zu verführen und zu verderben: Schütze und errette deine arme Christenheit, gib auch Glaubens-Beständigkeit, Gedult und Trost in aller Widerwärtigkeit, und führe uns aus

diesem

diesem Jammerthal in das Reich der Glori und Herrlichkeit. O GOtt Heil. Geist! der du vom Vater und Sohn gesand wirst in unsere Hertzen, dieselben zu erneuern: Erleuchte uns, und zünde an den wahren seeligmachenden Glauben: Regiere, führe und leite uns in deiner Warheit, erhalte uns auch dabey wider alle Anfechtung/ Abfall und Ergerniß beständig biß ans Ende. O barmhertziger, treuer GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geist, heilige hochgelobte Dreyfaltigkeit! verleihe uns allen deine göttliche Gnade, recht zu gläuben, Christlich zu leben, und seeliglich zu sterben, aufdaß wir nach diesem elenden müheseeligen Leben/in der seeligen Freuden-Gemeinschafft der heil. Engel und Auserwehlten,

ten, dich von Angesicht zu Angesicht anschauen, und ohne Aufhören lieben, loben, rühmen und preisen mögen, Amen.

Dancksagung für die Offenbarung der heiligen Dreyfaltigkeit.

Johann Arndt.

Ist Nachmittage und in der Vesper zu lesen.

O Du allerheiligste, hochgelobteste, unzertheilete Dreyfaltigkeit, du ewiges, unendliches, unbegreiffliches, unerforschliches, geistliches, einiges Wesen, und dreyfaltig in Personen, ich sage dir Lob, Ehr und Danck für deine göttliche Offenbahrung deines heiligen Erkäntnis in welchem das ewige Leben stehet, nemlich, daß wir dich, GOtt den Vater, und welchen du gesandt hast, JEsum Christum, deinen lie-

ben Sohn/in Krafft des heiligen Geistes/erkennen. O GOtt Vater/ der du bist die erste Person der heiligen Dreyfaltigkeit/dich erkenne/ liebe/ehre/preise/anbete ich als meinen allerliebsten Vater/ der der rechte Vater ist/ über alles was Kinder heißt im Himmel und Erden/ dich hat dein lieber Sohn/ als meinen lieben Vater befohlen anzuruffen/ und gesagt: Was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet/ das wird er euch geben. Item ich fahre auf zu meinem Vater/und zu eurem Vater/ zu meinem GOtt/und zu eurem GOtt. Ach hertzlieber Vater/du hast mir zwey edle/hohe Gaben gegeben/ nemlich deinen lieben Sohn/ und deinen heiligen Geist/ dir sey ewig Lob und Danck für diese grosse unaussprechlige Liebe.

be. O GOtt Sohn / der du bist die andere Person der heiligen Dreyfaltigkeit von Ewigkeit her gezeuget aus dem göttlichen Wesen des Vaters / GOtt von GOtt / warhafftiger GOtt vom warhafftigen GOtt / Liecht vom Liechte / du wesentliches Ebenbild deines him̃lischen Vaters / und der Glantz seiner Herrlichkeit / du warhafftiger ewiger GOtt und ewiges Leben / du Anfang und Ende aller Dinge / durch welchen alles geschaffen / beyde das Sichtbare und Unsichtbare / beyde die Thronen und Herrschafften / durch welche alle Ding gemacht seyn / und in welchen alles bestehet / du bist in der Zeit Mensch worden / und gesand von deinem himmlischen Vater / zu suchen und seelig zu machen / das verlohren ist / bist

bist mein Fleisch und Blut worden/ mein Bruder/ mein Bräutigam / und hast dich mit mir verlobet in Ewigkeit/ in Gericht und Gerechtigkeit und im Glauben / bist mein Erlöser / Fürsprecher / Gnadenstuhl / Hoherpriester / Immanuel/ König/ Liecht uñ Leben/ Mittel/ Nothhelffer / einiges Versühn-Opffer uñ Seeligmacher / GOtt und Mensch in einer Person/ und sitzest auf dem Stuhl der Herrligkeit / zur Rechten der Majestät Gottes/ hörest unser Gebet und Seufftzen/ bist bey uns alle Tage biß ans Ende der Welt/ dir sage ich für deine grosse Liebe/ Leiden und Tod/ Aufferstehung und Himmelfahrt/ Lob/ Ehr und Danck. O GOtt heiliger Geist/ ein ewiger / allmächtiger GOtt / gleich ewig und allmächtig mit dem Vater

und dem Sohn/der du ausgehest und gesand wirst vom Vater und dem Sohn/ als ein Geist des Vaters und des Sohns/und machest uns zu Tempeln und Wohnungen der heiligen Dreyfaltigkeit/der du uns neu gebierest/erleuchtest/heiligest und tröstest/du bist unser einiger allerliebster/und allerhöchster Tröster/ der bey uns bleibet ewiglich/wenn uns die gantze Welt und alle Creaturen verlassen/ dir sage ich/ Lob/ Ehr und Danck für die Wiedergeburth / Erleuchtung und Heiligung. O du heilige Dreyfaltigkeit/unterschiedlich nach den Personen unzertrennlich nach dem Wesen/GOtt Vater/Sohn und H. Geist / eines göttlichen Wesens / einer ewigen Gottheit/wir bekennen drey unterschiedene Personen/

gleich

gleich ewig/gleich allmächtig gleich heilig/ gleich herrlich/ gleich unermeßlich/ darum singen wir mit den Seraphinen/heilig/heilig/heilig/ ist GOtt der HErr Zebaoth/ heilig ist GOtt der Vater/ heilig ist GOtt der Sohn/ heilig ist GOtt der H. Geist/ und sagen mit S. Paulo: Von Ihm/ in Ihm/ und durch Ihn sind alle Dinge: Ihm sey Ehr und Preiß in Ewigkeit/Amen. O du heilige Dreyfaltigkeit/komme zu uns und mache Wohnung bey uns/du bist ja über alle/ in uns allen/ und durch uns alle. O HErr JEsu/wer dich siehet/ der siehet auch den Vater/du bist im Vater/uñ der Vater in dir/du hast unsere seelige Tauffe gestifftet durch den Namen der heiligen Dreyfaltigkeit/uñ durch dieselbige den ewigen Gna-

denbund mit uns erneuert / du bist unser rechter Segen / in welchem / und durch welchen wir auch im Namen der heiligen Dreyeinigkeit gesegnet werden / wie Moses saget: Der HErr segne dich und behüte dich: Das ist / GOtt der Vater segne und behüte uns als seine Kinder: Der HErr erleuchte sein Angesicht über dich / und sey dir gnädig: Das ist / GOtt der Sohn / der unser Liecht und Gnadenstuhl ist / erleuchte uns durch seine Gnade: Der HErr erhebe sein Angesicht über dich / und gebe dir Friede: Das ist / GOtt der heilige Geist / in welchem wir GOttes väterliches Angesicht anschauen / und des ewigen Friedes geniessen / befriedige unsere Hertzen. Ach GOtt Vater / du ewige Liebe und Barmhertzigkeit / du unerschöpf-

erschöpflicher Brunn aller Gütigkeit. Ach GOtt Sohn/ meine ewige Gerechtigkeit/ Weißheit / Heiligkeit und Erlösung / mein Liecht/ mein Heyl/ mein Leben und Seeligkeit. Ach GOtt heiliger Geist/ mein einiger und ewi- Trost/Friede/Freude/Stärcke und Krafft / vereinige mich mit dir / besitze und bewohne mein Hertz / bewahre mich wie einen Augapffel im Auge / beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel/segne mich/erleuchte mich tröste mich in meiner letzten Noth/nimm meine Seele zu dir / erwecke meinen Leib zur ewigen Freude am jüngsten Tage / und laß mich deine Herrlichkeit sehen ewiglich / Amen.

Gebet am Tage S. Johannis des Täuffers.

L. Pollio.

Vor- und Nachmittage/ wie auch bey der Vesper zu gebrauchen.

GElobet sey der HErr/ der GOtt Israel/ denn er hat besucht und erlöst sein Volck. Wir dancken dir/ O hertzallerliebster Vater! daß du uns mit der Sendung deines lieben Sohnes in Gnaden heimgesuchet hast. O du ewiger GOtt/ der du die Engel im Himmel und deine Auserwehlten auf Erden/ mit Heiligkeit begnadet und erfüllet hast/ O lieber HErr/ wir dancken dir auch demüthiglich/ daß du uns zu der Gemeinschafft der Heiligen beruffen hast/ hilff/ daß wir täglich in der Gottesfurcht wachsen und zunehmen/ und in der Gemeinschafft der Heiligen ewiglich bleiben. In der Hauß-Kirche Zachariä war

grosse Freude über der Geburth Johannis des Täuffers; Ach du ewiger GOtt! gib uns die rechte geistliche Johannis-Freude in unsere Hertzen / daß wir uns über deiner grossen / reichlich erzeigten Barmhertzigkeit im Leben und Sterben freuen / und dir allezeit dafür dancke. Und gleich wie du Zachariam um̃ Johannem den Täuffer mit dem H. Geist erleuchtet / und beständig im Glauben erhalten hast: Also erfülle uns / alle Christliche Haußväter und Haußmütter / samt ihren Kinderlein und Gesinde / mit deiner Gnade. O erhalte uns bey der rechten seeligmachenden Johannis-Lehre / daß wir dich / das Lamm GOttes / welches der Welt Sünde träget / allezeit mit wahrem Glauben anschauen. Ach!

HErr Zebaoth / bewahre uns für Unglauben: Das aufgerichtete Horn des Heyls beschütze und errette uns von unsern Feinden / gib daß wir leben in Heiligkeit und Gerechtigkeit / die dir gefällig ist. Zacharias und Elisabeth leben jetzund in dem himmlischen Freuden Pallast / also gib und verleihe / O hertzallerliebster Vater / daß wir nach diesem zeitlichen Leben die ewige Himmels-Glori uñ Engel-Freude erlangen mögen / wenn unser Todes-Stündlein kommen wird / so laß GOtt den H. Geist unsern Mund und Hertzen regieren / daß mit Zacharia ein andächtiges Benedictus singen / uns des HErrn Christi und seines Verdienstes trösten / und dermaleins auch mit Zacharia / Elisabeth / Johanne dem

Täuffer

Täuffer und allen Chriſtgläubigen / im ewigen Leben das himmliſche Benedictus ſingen / hochgelobet und gepreiſet / ſamt deinem eingebornen Sohne / und dem H. Geiſte / immer und ewiglich / Amen.

Gebet am Tage der Heimſuchung Mariä

I. Vollio.

In der Veſper / Vor- und Nachmittage zu leſen.

MEine Seele erhebet den HErrn / und mein Geiſt freuet ſich GOttes meines Heylandes: Dieſes ſchöne Marien-Sprüchlein gebrauchen wir mit frolockendem Hertzen / und dancken dir / O hertzallerliebſter himmliſcher Vater! für deine groſſe Gnade / und Himmelbreite Barmhertzigkeit / daß du die heylwärtige Empfängnis unſers treuen Erlöſer

lösers und Seeligmachers so herrlich und tröstlich geoffenbaret, und bitten dich hertzlich, regiere uns durch deinen H. Geist, daß wir mit Maria in Glaubens-Sachen endelich fortfahren, und unser Seeligkeit wohl warnehmen. HErr JEsu Christe, du allmächtiger Himmels-König und hochgebenedeyter Menschen-Heyland, heute singen wir auch das fröliche Magnificat dir zu Ehren, und sagen: Meine Seele erhebet den HErrn, und mein Geist freuet sich GOttes meines Heylandes, dir sey Lob, Preiß, Ehr und Danck gesagt immer und ewiglich, daß du das grosse Gnaden-Werck der Erlösung des menschlichen Geschlechts so wohl verrichtet hast, O erwecke in unsern Hertzen einen Christlichen

Mari-

Marien-Glauben, daß wir uns alleine dir vertrauen, und durch dich den zeitlichen, geistlichen und ewigen Gnaden-Segen erlangen. HErr JEsu Christe, gleich wie die Jungfrau Maria über das Gebirge gegangen: Also lege deine und andere Feinde zum Schemel deiner Füsse; steure den Türcken, Tartarn, und andern Barbarischen Christ-Spöttern, beweise deine Macht, HErr JESU Christ, der du ein HErr aller Herren bist, beschirm dein arme Christenheit, daß sie dich lobe in Ewigkeit: O wie grosse Dinge hast du an uns gethan, du ewiger, allmächtiger Sohn GOttes, darum siehe ferner unser Elend an, laß deine grosse Barmhertzigkeit immer für und für bey uns wären, behüte uns für Hoch-

mu-

muth, und erhebe die Elenden. Ach lieber HErr, der du die Hungerigen mit Gütern füllest, und lässest die Reichen leer, O erfülle unsere Seelen und Hertzen mit deinen Gnaden-Gütern, sey und bleibe unser JEsus und Seeligmacher an unserm letzten Ende, hilf, daß wir auf dich, unsern Heyland, in wahrem Glauben seelig einschlaffen, und in dem Zukünfftigen, ewig-wärenden Himmels-Leben mit allen Engeln und Auserwehlten das frölische Magnificat singen mögen, hochgelobet und gepreiset in alle Ewigkeit, Amen.

Gebet aufs Engel-Fest oder Michaelis.

L. Pollio.

Ist Vor- und Nachmittag zulesen.

HEilig, heilig, heilig, ist unser

unser GOTT / der HErr Zebaoth / O HErr / heiliger Vater / der du mit deinem Sohn und dem H. Geiste die heiligen Himmels-Fürsten/die lieben Engel erschaffen. Und sitzest über Cherubin und Seraphin/wir dancken dir für den gnädigen Engel-Schutz/und gleichwie die gottseelige Matron Judith / als sie aus dem Assyrischen Feldlager Holefernis kam / frolockete und sagete: Der Engel des HErrn hat mich behütet. Also rühmen wir auch mit Danck-sagendem Hertzen/O du gnädiger GOtt / Vater und Helffer / daß du die vergangene Zeit unsere Kirchen / Rathhauß / Schulen / unser Leib und Seele/unser Hauß und Hof allergnädigst durch den Schutz deiner heiligen Engel behütet hast. Ach HErr

Zeba-

Zebaoth/ der du die Agar in der Wüsten/ Loth zu Sodom Elisa unter den Feinden/ uñ den Propheten Daniel in der Löwen-Grube durch die heilige Engel behütet und bewachet hast/ wir bitten dich hertzlich/ laß die heiligen Kirchen-Engel/ die Schul- und Hauß-Engel ferner bey uns seyn und bleiben. Beschütze und beschirme uns/ bewahre unser liebes Vaterland/ und laß uns nicht Jammer/ Noth und Hertzeleid erlebẽ. HErr JEsu Christe/ der stoltze vermaledeyete und aus dem Himmel gestossene Engel streitet ohn Unterlaß wider die Christen/ und wolte uns auch gerne stürtzen: Aber wir dancken dir/ daß du ihm mächtig Widerstand gethan und seine listige Anschläge zu nichte gemacht hast. Thue solches ferner/ O du grosser

Fürst

Fürst Michael / treibe von uns und unsern Häusern den grimmigen und Unglückstifftenden Teufel, hilff / daß wir dem Englischen Exempel nachfolgen / dich lieben und loben / und die heiligen Engel mit Sünden ja nicht betrüben und verjagen. Ach lieber HErr JEsu! wohne uns auch bey an unserm letzten Ende, und wenn der Teufel wider uns streiten wird / O so komme du allmächtiger, unüberwindlicher Fürst Michael mit deinen Himmels-Trabanten, und gleich wie du deinen heiligē Wunder-Propheten Eliam mit feurigen Roß und Wagen in den Himmel versetzen lassen / also laß auch die lieben Engel unsere Seelen / die du gar theuer erlöset hast / annehmen / und in das ewigwährende Freuden-Leben ein-

einführen/am Jüngsten Tage/ gib uns eine clarificirte Engel-Zunge/und führe uns zu dir in deinen Königlichen Ehren-Pallast/so wollen wir dir sammt deinem Vater/ und dem heil. Geiste ein ewiges Sanctus und fröliches Gloria in excelsis Deo zu Ehren singen / hochgelobet und gepreiset immer und ewiglich/Amen.

Dancksagung für den Schutz der heiligen Engel.

Johann Arndt.

Ist in der Vesper zu lesen.

Ach du getreuer GOtt/ du Liebhaber/ Beschirmer uñ Erhalter des menschlichen Geschlechts/ du HErr der Heerschaaren / für welchem stehen tausendmal tausend und zehen mal hundert tausend dienen dir / durch welchen alles geschaffen/ beyde das sichtbare und unsicht-

bare/

bare, die Thronen und die Herrschafften: Wie hast du die Menschen so lieb, daß du ihnen von Kind auf zugeordnet hast deine H. Engel, die beständige, demüthige, freundliche, GOtt lobende Engel, die gehorsame, keusche, liebliche, warhafftige, gute Geisterlein, die schöne glåntzende, him̃lische Feur-Flämmlein, die starcken Helden, das Heer GOttes, die heiligen Wächter, die sich um uns her lagern, die wir deinen Namen fürchten, welche unsere Engel allezeit sehen das Angesicht unsers Vaters im Himmel, (die für deinem Thron stehen, derer etlicher Namen du uns geoffenbaret hast, als des Ertz-Engels Gabriels, das heisset, GOttes Krafft, Michael, das ist, wer ist wie GOtt? Raphael, GOttes

Artzt. Mit welchem heil. Engeln du die drey Stände, so du selbst geordnet hast auf Erden beschützest: Wie denn der Ertz-Engel Gabriel, der für GOtt stehet, der Jungfrauen Mariä den Gruß brachte, dem heil. Priester Zachariä die Geburt Johannis des Täuffers verkündigte, und dem heil. Propheten Daniel, die Zeit der Zukunfft des Meßiä offenbarte, als ein herrlicher Kirchen-Engel, der Groß-Fürst Michael, als ein Regenten und Schutz-Engel, der die Obrigkeit und Lande schützet, auch für Gottes Volck streitet, und der Engel Raphael, welcher zum Hauß-Engel verordnet ist, den Asmodi und Hauß-Teufel in der Wüsten zu binden. Ach lieber getreuer GOtt, was ist der Mensch, daß du ihn so

hoch achtest?) Dir sag ich ewig Lob und Danck für diese Wolthat, daß du diese dienstbare Geisterlein ausgesandt hast, zu dienen denen, so die Seeligkeit ererben sollen, und bitte dich, du wollest deinen Engeln über mir befehl thun, daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen, daß sie mich auf den Händen tragen, und ich meinen Fuß nicht an einen Stein stosse, daß ich möge gehen auf den Löwen und Ottern, und treten auf die jungen Löwen und Drachen. Treib von mir alle böse Geister, welche sind Lügner und Mörder von Anfang: Behüte mich für ihrem Grimm und Wüten, für ihren Lügen und Lästerungen, für ihrer List und Betrug, daß sie nicht Unkraut unter den Weitzen säen in mein Hertz, wehre den

Lügen-Geistern in aller falschen Propheten Munde, dem Mord-Geist in allen Tyrannen, dem Hoffarth- und Geitz-Teufel im Hauß-Stande. Laß mich deine heil. Engel allezeit begleiten wie den Jacob, schützen wie den Propheten Elisäum mit feurigen Wagen und Roß, auch Brodt und Wasser bringen wie dem Elia, das ist, Rath und Trost, laß sie bey mir seyn in meinem Creutz, wie bey den dreyen Männern im feurigen Ofen, und bey dem Propheten Daniel in der Löwen-Gruben, aus allen meinen Nöthen mich erretten und ausführen wie den Loth aus dem Feuer zu Sodom, wie Petrum aus dem Gefängniß, wie Paulum aus dem Schiffbruch, laß mein Hauß und Hof, Weib und Kinder, und alles

was ich habe, durch deine H. Engel bewahret werden, wie das Hauß Hiobs, daß der Feind keinen Eingrieff thun kan. Laß mich in deiner Furcht leben, dein Wort und Evangelium lieb haben, in welches die Engel gelüstet anzuschauen: Gib mir wahre Buß in mein Hertz, auf daß sich die Engel über mir freuen im Himmel. Zünde in mir an ein brünstiges Gebet und Lob deines Namens, daß ich eines Engels Amt möge verrichten, und mit ihnen singen: Heilig, Heilig, Heilig ist GOtt der HErr Zebaoth. Und endlich laß auch meine Seele von den Engeln in Abrahams Schooß getragen werden, und mache mich in der Auferstehung an jenem Tage deinen heil. Engeln gleich, daß ich derselbē Gesellschafft

ewig beywohnen möge / Am.

Danck-Gebet / auf das Frieden-Fest.

Allmächtiger / ewiger / barmhertziger GOtt un̄ himmlischer Vater / wir arme Sünder und elende Menschen treten für den Thron deiner heiligen göttlichen Majestät / und bekennen mit bußfertigem Hertzen / daß wir die vor diesem erlidtene Landstraffe des Krieges / Plünderung / Rauben / Verderben Land und Leute / Verheerung vieler Oerter / und anders Unglück / mit unsern vielfältigen Sünden wohl verdienet haben / ja wenn du nach deinem Zorn wider uns verfahren / und ins Gericht mit uns gehen woltest / solten wir billich / wie Sodoma und Gomorra / in Grund verderbet / deines heiligen Worts / als des rechtē Seelen-Schatzes

tzes / (wie leider! an manchem Orth geschehen /) beraubet / ja ins höllische Feuer seyn geworffen worden: Aber deine Güte / O HErr! ists daß wir nicht gar aus sind / und deine Barmhertzigkeit hat noch kein Ende / sondern sie ist alle Morgen neu / und deine Treu ist groß. Denn nicht allein unsere allein seeligmachende Lutherische Religion biß anhero durch deine unaussprechliche Barmhertzigkeit erhalten / sondern auch / als aller Menschen Hülffe aus / und unsere Hoffnung wegen zukünfftigen Friedens / fast dahin / hast du doch / O getreuer GOtt / der hohen Potentaten Hertzen / die du in deiner Hand hast / wie die Wasser-Bäche / durch den Geist des Friedes also gelencket und beweget / daß durch derselben Zusam-

mensetz=und Vermittelung beydes ein gewisser Friedens-Schluß gemacht / als auch derselbe nachmals zu erwünschter Würckligkeit gebracht / uñ samt unserm gantzem Vaterland Teutscher Nation / auch wir allhier von der hochbeschwerlichen Kriegs-Last befreyet worden O wie überreich uñ sehr groß ist deine Barmhertzigkeit / O GOtt! der du grosse Dinge thust an allen Enden / und uns von Mutter=Leibe an lebendig erhältest / und thust uns alles Guts / du giebest uns aus Gnade durch Erweisung deiner Woltha-ten / ein frôliches Hertz / und verleihest Frieden zu dieser unser Zeit / du steurest den Kriegen in aller Welt / und legest Ehre ein auf Erden / daran wir erkennen / daß du allein wahrer GOtt bist:

Und

Und darum bringen wir auch jetzo das Lob-Opffer unserer Lippen/ und dancken dir von Hertzengrund für diese/ und alle andere deine Wolthaten. Dancket dem HErrn aller Herren/ denn seine Güte wäret ewiglich/ der grosse Wunder thut alleine/ denn seine Güte wäret ewiglich/ der unsern Gräntzen Friede schaffet/ und machet veste die Riegel unserer Thor/ und segnet unsere Kinder darinnen/ Leben und Wolthaten thut er an uns/ und sein Auffsehen bewahret unsern Odem. Dancket dem HErrn/ denn er ist freundlich/ und seine Güte wäret ewiglich. Wir bitten dich auch/ O du getreuer GOtt und Vater im Himmel! mit demüthigem Seufftzen/ du wollest unser aller Hertzen mit deinem heiligen Geist re-

giren / daß wir solch grosses Gnaden-Geschenck recht beherzigen / und durch dasselbe uns zu wahrer Busse / inbrünstigem Glauben und Vertrauen auf dich allein / und zu Christlichem dir wolgefälligen Lebens-Wandel / aufwecken und verbringen lassen mögen. Wollest auch ferner dein heil. Wort als unsers Hertzens Freude und Trost / erhalten und dadurch / biß ans Ende der Welt / dir eine Christliche Kirche hier und anderswo sammlen / auch aller hohen Potentaten / Fürsten und Ständen Gemüther lencken und bewegen / daß sie bey verliehenem Friede / den Lauff deines heiligen allein seeligmachenden Worts befördern / allen Ketzereyen und Abgöttischem Wesen steuren / zu wieder Auffricht- und Erhaltung Christlicher

Zucht und Erbarkeit / durch nützliche Anstalten / treuen Vorschub thun / und dergestalt / als Pfleger und Säug-Ammen deiner Kirchen / in der That sich erweisen mögẽ: Auch hingegen zu dem Ende allen Unterthanen gehorsame Hertzen / solchen Christlichen Anstalten williglich zu folgen geben. Allen bedrängten Christen / die um deines heiligen Namens und Worts willen verfolget werden / wollest du gnädiglich beystehen / in beständiger Erkäntnis sie erhalten / ihnen Gedult verleihen / und nach deinem heiligen Wolgefallen zu rechter Zeit erwünschte Hülffe und Rettung schicken: Auch den bescherten Frieden in unserm gantzen Vaterlande Teutscher Nation / hinfüro gnädiglich erhalten. Unserm Käyser / allẽ Christlichen Kö-

nigen / Fürsten un̄ Ständen des heil. Röm. Reichs / friedsame Gemüther verleihen insonderheit / 2c. 2c. langes Leben / beständige Gesundheit / und alle ersprießliche Wolfahrt an Seel und Leib verleihen: Und uns schließlichen bey rechter Erkäntnis deines Namens und Worts / in wahrem Glauben / Liebe / Hoffnung und Gedult / biß an unser Ende gnädiglich erhalten. Dafür wir dich ewigen GOtt hier zeitlich un̄ dort ewiglich / loben / ehren und preisen wollen / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn / unsern einigen Mittler / Erlöser und Seeligmacher / Amen.

Danckſagung nach verrichteter Erndte.

GEliebte im HErrn Christo! Nachdem wir nun / durch GOttes Gnade und Segen /

Segen/die liebe Erndte wiederum vollendet / und die von GOtt aus väterlicher Güte und Barmhertzigkeit bescherten Früchte eingesamlet haben / als sind wir schuldig dem frommen getreuen GOtt von Hertzen zu dancken / auch ihm Lob / Ehr / Preiß und Danck zu singen und zu sagen: Dancket dem HErrn/denn er ist freundlich und seine Güte und Warheit bleibet ewiglich. Dancket dem GOtt vom Himmel/ denn seine Güte wäret ewiglich. Es sage nun das Hauß Aaron / seine Güte wäret ewiglich. Es sagen alle die den HErrn fürchten/seine Güte wäret ewiglich. Ach wie haben wir uns zu fürchten gehabt für Verheerung der lieben Früchte auf dem Lande! Ach / wie haben wir uns besorget und bekümmert/ daß

diß Bißlein Brodt / welches uns GOtt noch in diesen kümmerlichen Zeiten bescheret hat / möchte uns für unsern Augen / und aus unsern Händen hinweg gerissen werden! Aber die Güte des HErrn ist es / daß wir nicht gar aus sind / und seine Barmhertzigkeit hat noch kein Ende / sondern sie ist alle Morgen neu. Nun dancket alle GOtt / der grosse Dinge thut / an allen Enden / der uns von Mutter-Leib an lebendig erhält / und thut uns alles Guts. Er gebe uns ein frölich Hertz / und verleihe immerdar Friede zu unsern Zeiten in Israel / und daß seine Gnade stets bey uns bleibe / und erlöse uns / so lang wir leben. Ach GOtt! gib Friede in deinem Lande; Glück und Heyl zu allem Stande / HErr GOtt himlischer

lischer Vater/ der du heiligen Muth/ guten Rath/ und rechte Wercke schaffest/ gib deinē Dienern Friede/ welchen die Welt nicht kan geben/ aufdaß unsere Hertzen an deinen Geboten hangen/ und wir unsere Zeit durch deinen Schutz still und sicher für Feinden leben/ durch JEsum Christum deinen liebē Sohn unsern HErrn/ Amen.

Ach GOtt! steure denen Völckern/ die gerne kriegen. Ach GOtt! erbarme dich unser bald/ denn wir sind fast dünne worden. Nun/ O lieber GOtt! wir erkennen uñ bekennen es mit danckbarem Hertzen/ du hast uns Früh-Regen und Spath-Regen zu rechter Zeit geben/ und uns die Erndte treulich und jährlich behütet: Du hast geträncket unsere Furchen/ uñ gefeuchtet unser Gepflüg-

tes / mit Regen machst du es weich / und segnest unsere Landes-Gewächse: Du hast unser Geträidig wohl geratheͤ lassen / und hast / obwol an vielen Orten wegeͤ des grausamen Kriegs-Wesens viel schöne Aecker wüste liegen bleiben müssen / dennoch in den übrigen das Land gebauet / Lob / Ehr / Preiß uñ Danck sey GOtt dem Vater Sohn und heiligem Geist / wie es war im Anfang iezt und immerdar / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Wir bitten dich auch / hertzlieber GOtt und Vater / von Grund unserer Hertzen / du wollest deinen heil. Geist uns allen verleihen / daß wir dasjenige / was du uns bescheret / mit Dancksagung annehmen / und es durchs Wort GOttes und Gebet / bey uns geheiliget

seyn

seyn / auch zu deinen Ehren / und unserm zeitlichen Unterhalt / Kirchen und Schulen / auch dem dürfftigen Nechsten zu Nutz angewendet und gebraucht / und darbey der schändliche und schädliche Mammon und Bauch-Sorge / mit höchstem Fleiß vermieden werden möge. Behüte diesen Orth / und auch das gantze Land / für Kriegs-Noth und Gefahr / für gefährlichem feindlichen Einfall / Einlagerung / Plünderung und Verheerung / gib unserer Christlichen / lieben / hohen Obrigkeit / insonderheit aber / rc. rc. den Geist der Weißheit / des Raths / der Krafft und Stärcke: Bestätige und erhalte unter uns den lieben Frieden: Laß uns die Zeit unsers irdischen Lebens in wahrer Erkänntniß deines heiligen Namens und

und der GOttes-Furcht/ auch in Gesundheit / Friede und Einigkeit hinbringen / und schencke uns allen endlich die ewige Seeligkeit / um JEsu Christi unsers HErrn und Heylandes willen / Amen. Und in dessen Namen wollen wir nach geendigter Predigt einmüthiglich GOtt den HErrn preisen / und mit einander singen:

HErr GOtt dich loben wir /
HErr GOtt wir dancken dir / rc.

Gebet / welches jährlich auf den Sonntag / so da auf den 9. Novembr. (als an welchem Tage Anno 1692. die Schloß-Kirche solenniter eingeweyhet worden /) folget / in gemeldter Schloß-Kirchen nach verrichtetem allgemeinen Gebet verlesen wird.

Hierauf laßt uns insonderheit GOtt Lob und Danck sagen:

O Ewi-

O Ewiger / Drey-einiger GOtt / Vater / Sohn un H. Geist / wir ehrē / loben und preisen dich / wie insgemein vor alle uns erzeigte Wol- und Gutthaten / also insonderheit / daß du auch dieses Jahr über / diese dir O heilige Dreyfaltigkeit consecrirte Schloß-Kirche / nicht allein zusammt der gantzen Fürstl. Elisabethenburg / vor aller Gefahr / Schaden und Unglück so gnädiglich behütet und bewahret hast / sondern auch dein heilig Wort rein und lauter darinnen vortragen / auch die heiligen Sacramenta / zu deines heiligen Namens Ehr und vieler heylsamen Erqvickung zu ihrem ewigen Heyl unverruckt ausspenden lassen: Wir bitten dich / O du Ewiger Drey-einiger GOtt / demüthiglich und von Grund

unserer Hertzen, du wollest auch dieses Jahr über gleiche Barmhertzigkeit an uns beweisen, und unser flehentliches Gebet noch ferner erhören, daß dieses dein Heiligthum mit gesamter Fürstlichen Residentz, vor aller Gefahr, Zerrüttung und Verwüstung, durch deinen väterlichen Schutz bewahret, Fürstliche gnädigste Herrschafft, samt all den Ihrigen, und die zu diesem Hause eingehen, in demselben dein heilig Wort, und die heiligen Sacramenta, zu deiner Ehr, und ihrer allerseits so zeitlichen als ewigen Wolfahrt ferner anhören und gebrauchen mögen, laß dir auch dieses Jahr über aus diesem dir geweyheten Gottes-Hauß, vermittelst der heil. Tauff, und Predigt des heiligen Evangelii von neuem Kinder

der geboren werden, wie der Thau aus der Morgenröthe, lehre, vermahne und tröste alle Zuhörer, durch das gepredigte Wort mächtig und kräfftig, daß sie in der reinen Lehre und heiligem Leben, je länger je mehr wachsen und zunehmen, lebendigen Trost unter allem Creutz empfinden, und endlich mit denen, die ihnen solches Wort mit Eifer und Andacht vortragē, dardurch mögen ewig seelig werden, darüber wir dich, Vater, Sohn und heil. Geist, im Tempel des him̃lischen Jerusalems dermaleins unaufhörlich loben und preisen wollen, singende: Heilig, Heilig, ist der HErr Zebaoth, alle Lande, ja alle Himmel sind deiner Ehren voll, Amen.

Gebet ins gemein auf die Kirchweyh-Feste.

ACh liebster GOtt und Vater im Himmel/ der du dich dort gegen deinen Gesalbten hast vernehmen lassen: Ich habe dein Gebet und Flehen erhöret/ das du für mich geflehet hast/ uñ habe diß Hauß geheiliget/ das du gebauet hast/ daß ich meinen Namen daselbst hinsetze ewiglich/ und meine Augen und mein Hertz sollen da seyn ewiglich. Wir sagen dir ewiges Lob/ Preiß und Danck/ daß du das Gebet und Flehen unserer lieben Vorfahren auch gnädiglich erhöret hast/ und diß Hauß/ worinnen wir deinen Namen jetzo anflehen/ geheiliget/ und deinen Namen dergestalt gesetzet hast/ daß deine Augen und dein Hertz allwege da gewesen/ daß bißhe-

ro dein liebes seeligmachendes Wort darinnen lauter und rein gelehret und geprediget / und deine heilige Sacramenta unverfälscht / nach deines lieben Sohns / unsers Heylandes / Einsetzung / administriret worden / und dadurch diesem Hauß groß Heyl hast wiederfahrē lassen; und dieses alles aus lauter Gnad und Barmhertzigkeit / denn wir und unsere Vorfahren mit unsern Sünden mehrmals verdienet hätten / daß du diesem Hauß auch wie denen zu Silo und Jerusalem und andern Wohnungen / die nach deinem Namē genennet gewesen / thätest / und dasselbe verheeren und zerstören liessest. Wir bitten dich / lieber himmlischer Vater / du wollest ferner deine Augen über diß Hauß offen stehen lassen Tag und Nacht

wider alles Wüten und Toben der Feinde deines Worts. HErr / du bist unser Zuversicht und Stärcke / eine Hülffe in den grossen Nöthen / die uns troffen haben / darum fürchten wir uns nicht / wenn gleich die Welt untergieng / und die Berge mitten ins Meer sincken / und von seinem Ungestüm die Berge einfielen / da haben wir die theure Verheissung / daß die Stadt GOttes fein lustig bleiben soll mit ihren Brünnlein / da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind / GOtt ist bey ihr drinnen. Du wollest / lieber himmlischer Vater / diesem deinem Hauß ferner Heyl wiederfahren lassen / und die dein Wort darinnen hören / und dich anruffen / segnen / wie du verheissen und gesaget hast: Wo ich meines Namens

Gedächtnis hingestifftet habe / da wil ich zu dir kommen und dich segnen; Wenn wir in höchsten Nöthen seyn / und wissen nicht wo aus noch ein / und lauffen auf dieses dein Hauß zu / und schütten da unser Hertz vor dir aus / ach! so wollest du das flehen deiner Knechte hören / und uns gnädig seyn. Ach bleib bey uns / HErr JEsu Christ / weil es nun Abend worden ist / dein göttlich Wort / das helle Liecht / laß ja bey uns auslesche nicht. In dieser letzten betrübten Zeit / verleihe uns / HErr / Beständigkeit / daß wir dein Wort und Sacrament / rein behalten biß an unser End / Amen.

Gebet bey der Raths-Predigt zu gebrauchen.

Allmächtiger GOtt / ewiger Vater unsers Heylandes JEsu Christi / der du

ordentliche Regimente selbst eingesetzt und erhältst / wir bitten dich von Grund des Hertzens / du wollest alle Christliche Obrigkeit / und insonderheit auch unsere liebe Stadt-Obrigkeit mit Erkäntnis deines heil. Worts erleuchten/ uñ mit dem Geist der Warheit und Verstandes / des Raths und der Stärcke erfüllen / daß sie zuförderst dir mit Furcht dienen/und deinen eingebornen Sohn JEsum Christum küssen / Regiere sie/daß sie ihres Amts treulich und fleissig warnehmen / die frommen und unschuldigen beschirmen hingegen die Ungerechten und bösen straffen und insgemein gute Policey, samt dem güldenen Stadt-Frieden erhalten. Verleihe ihr ein gütig / freundlich / mitleidig / sorgfältig / wachsames

Vater-

Vater-Hertz/daß sie in allen Dingen/nechst deiner göttlichen Ehre/ gemeiner Stadt Wohlfahrt und Gedeyen alles Ernstes suche und befördere / daß sie errette den Armen der da schreyet / und den Wäysen/der keinẽ Helffer hat / auch das Hertz der Wittwen erfreuen / daß sie sey des Blinden Auge / und des Lahmen Füsse/daß sie den Unterdrückten uñ der Wittwen Sache helffe / und den Wäysen / Elenden / und Dürfftigen Recht schaffe / behüte sie für Geitz / Gewalt und Unrecht/daß sie uns ihre arme Unterthanen nicht mit neuen Auffsatzungen und Dienstbarkeiten beschwere / sondern den Dienst und schweres Joch leichter mache. Entzünde auch das Hertz aller Unterthanen / daß sie ihre fürgesetzte Regenten / als

Väter kindlich lieben und ehren / und ihnen in Einfältigkeit ihres Hertzens in allen Dingen / so deinem heiligen Wort nicht zuwider seyn / Gehorsam leisten / für sie hertzlich bitten / und vermöge ihrer hohen Eydes-Pflicht in Lieb und Leid treulich zu ihnen setzen / auch gerne und willig reichen / und geben was sie schuldig seyn / aufdaß beydes Obrigkeit und Unterthanen / ein geruhlich / stilles Leben / bey und neben einander führen mögen / in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit / Amen.

Gebet bey Hochzeit-Predigten zu gebrauchen

O Du heiliger GOtt / der du den heiligē Ehestand selbst gestifftet und gesaget: Es ist nicht gut / daß der Mensch allein sey / sondern daß er eine Gehülffe habe / die

die um Ihn sey / siehe / nach solcher deiner heiligen Ordnung erscheinen wir / und gegenwärtige neue Eheleuthe / (die sich in deiner Furcht miteinander ehelich verbunden / und jetzund vor dem Altar ordentlich in den heiligen Ehestand sollen eingewiesen werden /) vor deinem heiligen Angesicht / mit demüthiger Bitte / du wollest sie beyderseits segnen / daß Ihr Ehestand wohl gerathe O HErr GOtt himmlischer Vater / neige deinen Himmel und fahre herab / und segne sie an Leib und Seel. O HErr JEsu Christe / unser himmlischer Bräutigam / erscheine bey ihrer Hochzeit mit deiner Gnade / wie du auf der Hochzeit zu Cana erschienen bist. O HErr GOtt heil. Geist! entzünde ihre Hertzen mit dem Feuer der keuschen inbrünsti-

brünstigen ehelichen Liebe/ und mache deine Wohnung in ihnen. O getreuer GOtt! einig im Wesen / und dreyfaltig in Personen / bewahre und segne ihren Eingang uñ Ausgang / denn was du HERR segnest / das ist und bleibet gesegnet ewiglich / Amen!

Gebet in Krieges-Noth.

HErr / allmächtiger GOtt / du starcker unüberwindlicher König aller Könige / und HErr aller Herren / der du gesaget hast: Es solle nicht ein Härlein von unserm Haupte fallen / ohne deinen Willen / der du den Kriegen steurest in aller Welt / Bogen zubrichst / Spiesse zuschlägst / und Wagen mit Feuer verbrennest / sey du unser Hülffe / Schutz und Stärcke / unser Felß und Burgk / und errette uns und

die

die gantze Christenheit, von dem grausamen Türcken, und von allen blutgierigen Feinden. Verlaß dein Erbtheil nicht, welches nach deinem heiligen Namen Christi genennet ist; Laß deine Ehre groß werden in der Höhe, und der gantzẽ Welt, Friede auf Erden, und den Menschen einen Wohlgefallen; Laß Kirchen und Schulẽ nicht verstöret, Land und Leuthe nicht verderbet und verwüstet werden, da deine Ehre wohnet; Gieb aller Christlichen Obrigkeit und Unterthanen beständigen Fried und Einigkeit, laß Güte und Treue einander in unserm Lande begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, laß Treue auf Erden wachsen, und Gerechtigkeit vom Himmel schauen, deine Hülffe ist ja nahe denen, die

dich

dich fürchten; daß in unserm
Lande Ehre wohne, daß uns
der HErr Gutes thue, damit
unser Land sein Gewächs ge=
be, daß Gerechtigkeit bey uns
bleibe und im Schwange ge=
he. Befihle deinen Engeln,
daß sie um unser liebes Va=
terland, Leib, Ehr und Gut
sich lagern, und eine Wa=
genburg schlagen, sey du eine
feurige Mauer um uns her,
und beschütze uns, daß wir
nicht durch der Feinde
Schwerdt fallen, beraubet,
verheeret, vertrieben, an Leib,
Gut und Ehre, gehöhnet und
geschändet werden. Gieb,
daß wir uns nicht verlassen
auf Wagen und Roß, son=
dern auf deinen heiligen Na=
men, welcher ist eine veste
Burgk, dahin wird der Ge=
rechte fliehen, und errettet
werden; Gib uns Hertz und
Muth wider unsere Feinde,
rüste

rüste uns mit deiner Macht; denn mit dir können wir Kriegsvolck zuschmeissen, un̄ mit unserm GOtt über die Mauren springen; denn du bist ein Schild aller, die dir vertrauen. GOtt rüste uns mit Krafft aus, und lehre unser Hand streiten wider unsere Feinde, gieb uns den Schild deines Heyls, deine rechte Hand stärcke uns, du kanst uns rüsten mit Stärcke zum Streit, du kanst unter uns werffen, die sich wider uns setzen, du giebst unsere Feinde in die Flucht, daß wir unsere Hasser verstören, daß wir sie zustossen, wie Staub für dem Winde, daß wir sie wegräumen wie Koth auf der Gassen. Darum zeuch uns an mit deiner Krafft, und laß uns in dir starck seyn, und in der Macht deiner Stärcke zerstreue die

Völ-

Völcker/ die Krieg im Sinn haben/ mache ihre böse listige Anschläge zu nicht / und ihre Klugheit zu Thorheit/ du bist ja herrlicher und mächtiger/ denn die Raubeberge / die Stoltzen müssen beraubet werden und entschlaffen/ und alle Krieger müssen die Hand lassen sincken / von deinem Schelten/ GOtt Jacob/ sincket in den Schlaff beyde Roß und Wagen / du bist erschrecklich/ wer kan für dir bestehen weñ du zürnest/ weñ du das Urtheil hören lässest vom Himmel / so erschrickt das Erdreich / und wird stille / wenn GOtt sich aufmachet zurichten / daß er helffe allen Elenden auf Erden / wenn Menschen wider dich wüten / so legest du Ehre ein/ und wenn sie noch mehr wüten / bist du auch noch gerüst/ der du den Fürsten den

Muth

Muth nihmſt / und ſchreck-lich biſt unter den Königen auf Erden.

Ach GOtt / wie lange ſoll der Widerwärtige ſchmä-hen / und der Feind deinen Namen ſo gar verläſtern/du biſt ja unſer König von Al-ters her/der alle Hülffe thut/ ſo auf Erden geſchicht / du zutrenneſt das Meer durch deine Krafft / und zubrichſt die Köpffe der Drachen im Waſſer / du zuſchlägſt die Köpffe der Wallfiſche / und gibſt ſie zur Speiſe dem Volck in der Einöde. Du ſetzeſt je einem jeglichen Lan-de ſeine Gräntz / ſo gedencke doch / daß der Feind den HErrn ſchmähet / und ein thöricht Volck läſtert deinen Namen / du wolleſt nicht dem Thier geben die Seele deiner Turteltauben / und deiner elenden Thiere nicht

ſo

so gar vergessen / laß den geringen nicht mit Schanden darvon gehen / deñ die Armen und Elenden rühmen deinen Namen / mache dich auf / GOtt / und führe aus deine Sache / gedencke an die Schmach / die dir täglich von den Thoren wiederfähret / stürtze ihre Macht und Gewalt / darauf sie sich verlassen wie den Pharao / daß sie fliehen müssen wie Sissera / nim̃ ihnen Hertz und Muth / mache sie feig und verzagt / laß sie Furcht und Schrecken überfallen / wie die Midianiter / schlage sie mit Blindheit / wie die Syrer zu Elisa Zeiten / laß sie werdẽ wie Spreu für dem Winde / und der Engel des HErrn stosse sie weg. Beschirme unsere Grentze / vertreibe sie aus unsern Landen / wie der Rauch vom Winde vertrieben / und

wie

wie Wachs vom Feuer zerschmeltzet/ laß uns frölich singen / die rechte Hand des HErrn ist erhöhet/ die rechte Hand des HErrn behält den Sieg. Es müssen alle unsere Feinde zu Schanden werden/ und sehr erschrecken/ sich zurücke kehren / und zu Schanden werden plötzlich.

Gebet um Erhalt- und Verleihung des lieben Friedens.

Allmächtiger GOTT/ barmhertziger ewiger Vater/ der du bist ein GOtt der Liebe und des Friedens/ der du uns bißhero in gutem Frieden und Ruhe sitzen/ und die Füsse deren / so den Frieden verkündigẽ/ unserm Lande hast lieblich seyn lassen.

Wir müssen bekennen und uns schämen / daß wir nicht mit rechter Danckbarkeit erkennet haben / was zu

unſerm Frieden dienet. Und darum hören wir von Krieg und Kriegs-Geſchrey / und allerhand Mord-Practicken / nicht allein auſſer / ſondern auch innerhalb unſers lieben Vaterlandes / dadurch Kirchen und Schulen leichtlich verſtöret / der Lauff deines heiligen Worts verhindert / das Land verheeret / und alle gute Ordnung verſtöret wird / wo du nicht ins Mittel greiffeſt / und Frieden gnädiglich verleiheſt.

Dieweil du aber gnädig / barmhertzig / gedultig / und von groſſer Güte und Treue biſt / und der Straff dich bald reuet / ſo biten wir hertzlich / du wolleſt allen liſtigen Anſchlägen / deren / die Krieg im Sinn haben / und den Frieden haſſen / ſteuren und wehren / gute Mittel zum hochgewüntſchten Frieden

an Hand geben / die Hertzen der Potentaten / die du in deiner Hand hast / zur Einigkeit neigen / und alle Empörung mit deinem gewaltigen Arm von uns abwenden / den Arm des Gottlosen zerbrechen / deine Christliche Kirche / und alle Glaubens-Genossen / wo sie in der Welt zerstreuet sind / wider alle Pforten der Höllen / beschützen / den Leuchter deines seeligmachenden Worts nicht wieder von uns nehmen / sondern uns / unter unserer Christlichen Hohen Obrigkeit / ein stilles und geruhiges Leben führen lassen / in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit.

Ach HErr schone deines Volcks / und laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden. Warum wilt du lassen unter den Feinden sagen: Wo ist nun ihr GOTT;

Wir verlassen uns auf dich / der du kanst in einem Augenblick / nicht allein die / so wider uns seyn / sondern auch die gantze Welt zu Boden schlagen. Wir wissen nicht / was wir thun sollen / sondern unsere Augen sehen nach dir / wir stehen in diesem Hause vor dir / denn dein Name ist in diesem Hause / und schreyen zu dir / so wollest du hören und erretten / die Einigkeit im Geist / durch das Band des Friedens / erhalten / Güte und Treue einander begegnen / Gerechtigkeit und Frieden sich küssen / Frieden seyn lassen inwendig in deinen Mauren / und Glück in deinen Pallästen.

So wollen wir dir dancken / so lange wir leben / und deinem Namen Lobsingen / so lange wir hie seynd / Kindes-Kind werden deine

Wercke

Wercke preisen/und von deiner Güte sagen: Wir wollen kommen und schauen deine Werck/daß du auf Erden solch Zerstören anrichtest/den Kriegen steurest in aller Welt/ Bogen zubrichst/ Spieß zerschlägst/und Wagen mit Feuer verbrennest. Wir wollen still seyn/ und erkennen/daß du GOtt bist/ und Ehre einlegest auf Erde; Wir wollen deinen Namen rühmen/der du allein Wunder thust/ und mit Freudigkeit sagen: Die Güte des HErrn machts/ daß wir nicht aufgerieben seynd: Der HErr Zebaoth ist mit uns/der GOtt Jacob ist unser Schutz/Sela.

Das verleihe uns/O gütiger GOtt/ um JEsu Christi/unsers Frieden-Fürsten willen/Amen.

Gebet in theurer Zeit und Hungers-Noth.

ALlmächtiger, barmhertziger, gütiger GOTT, Schöpffer Himmels und der Erden, du erhörest Gebet, darum kömmt alles Fleisch zu dir, ach HErr, wir haben diese theure Zeit sehr wohl verdienet, denn du hast gedräuet: Es soll ein fruchtbar Land nichts tragen, um der Sünden willen derer, die drauf wohnen. Ach HErr, unser Missethat drücket uns hart, du wollest uns unsere Sünde vergeben. Erhöre uns nach deiner wunderlichen Gerechtigkeit, GOtt unser Heyl, der du bist die Zuversicht aller auf Erden und ferne am Meer. Ach HErr, thue auf deine milde allmächtige Hand, und sättige alles, was lebet mit Wohlgefallen. Du kanst

ja ruffen dem, das nichts ist, aufdaß es etwas sey, zu Lobe deinem Namen, und deinen tröstlichen Gnade, denn deine Brünnlein haben Wasser die Fülle. Ach HErr, suche das Land heim, und wässere es, und mache es sehr reich, laß das Geträide wohl gerathen, und baue selbst das Land, träncke seine Furchen, und segne sein Gepflügtes, mache es weich mit Regen, und segne sein Gewächs, kröne das Jahr mit deinem Gute, laß deine Fußstapffen trieffen von Fett, mach frölich alles was da lebet, beydes des Morgens und Abends. Denn du HErr unser GOtt bist groß, und von grosser Krafft und ist unbegreiflich wie du regierest, du kanst den Himmel mit Wolcken bedecken, du gibst Regen auf Erden, du lässest Graß wach-

sen auf den Bergen, du giebest dem Vieh sein Futter, den jungen Raben, die dich anruffen, HErr, du hilffest beyde Menschen und Vieh, du lässest Brunnen qvellen in den Gründen, daß die Wasser zwischen den Bergen hinfliessen, daß alle Thier auf dem Feld trincken, und das Wild seinen Durst lesche, an denselben sitzen die Vögel des Himmels, und singen unter den Zweigen, du feuchtest die Berge von oben her, du machest das Land voll Früchte, die du schaffest, du lässest Graß wachsen für das Vieh, und Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brodt aus der Erden bringest, und daß der Wein erfreue des Menschen Hertz, und seine Gestalt schön werde von Oele, und das Brodt des Menschen Hertz stärcke: HErr wie

wie sind deine Wercke so groß und viel / du hast sie alle weißlich geordnet / und die Erde ist voll deiner Güter. Ach HErr! Thue auf die Fenster des Himmels / und schütte herab Segen die Fülle! Ach HErr JEsu, du speisest ja in der Wüsten etliche tausend Mann mit wenig Brodten / und liessest die übrigen Bröcklein aufheben. Ach HErr, theile nun die übrigen Bröcklein aus unter die Hungerigen, deine Hand ist ja nicht verkürtzt, es wartet alles auf dich / daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit: Wenn du ihnen giebest / so samlen sie / wenn du deine Hand aufthust / so werden sie mit Güte gesättiget / verbirgest du dein Antlitz so erschrecken sie / du nimst weg ihren Odem / so vergehen sie und werden zu Staub / du

lässest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und verneurest die Gestalt der Erden: Darum O HErr, stärcke und speise uns mit deiner lebendigen Krafft, als mit dem rechten Himelbrodt, denn der Mensch lebet nicht vom Brodt allein, sondern von einem jeglichen Wort, das aus deinem Munde gehete. Nim deine Krafft uñ Segen nicht hinweg vom Brodt, sondern segne unsere Speise, und sättige unsern Leib mit wenigen, wie Elisa hundert Mann speiset mit zwantzig Brodten. Tröste und speise alle Hungerige, und ernehre sie in der Theurung, der du die Vögelein des Himmels speisest, und keinen lässest hungers sterben, gib allen Armen Gedult, HErr, und laß sie an deiner allmächtigen Hülffe nicht

verzagen

verzagē/ver mehre ihr Brodt wie das Mehl der Wittwen zu Sarepta. Speise auch unsere Seele mit deinem göttlichen Wort, laß uns dasselbe süsser seyn denn Honig und Honigseim, biß wir endlich in deinem Reich über deinem Tisch mit dir essen und trincken, das ist, dein Antlitz schauen in Gerechtigkeit, und satt werden, wenn wir erwachen nach deinem Bilde.

Gebet in Sterbens-Läufften.

EWiger / Allmächtiger und gerechter GOtt / der du in deinem Wort gedrohet hast/du wollest die / so deiner Stimme nicht gehorchen/mit gifftiger Lufft schlagen/und mit Pestilentz heimsuchen / und ihnen die Sterbe-Drüse anhängen: Wir erkennen und bekennen / daß

wir mit dem gifftigen Gestäncke unserer vielfältigen und schweren Sünden nicht alleine zu der jetzigen schleichenden Seuche der anfliegenden Pestilentz / sondern auch zu dem brennenden Feuer deines grimmigen Zorns/auch dem ewigen Tode / Ursach gegeben. Uns reuet aber solch Ubel von Grund unsers Hertzens/und wir müssen uns nun schämen / daß wir gesündiget / Unrecht gethan Gottloß gewesen / abtrünnig worden / und von deinen Geboten und Rechten gewiechen sind.

Gleicher Weise aber wie dort Aaron Feuer nahm / und Rauchwerck darauf legete / und mitten unter die Gemeine/da eine Plage war ausgangen/lieffe / und räucherte / und zwischen den Todten uñ lebendigen stunde/

de / daß der Plage gewehret ward: Also auch wir / die du uns zum auserwehlten und Königlichen Priesterthum gemacht hast kommen jetzund / und bringen für dich das Räuchwerck unsers Gebets / welches für dir tügen müsse / wie ein Räuch-Opffer / unser Hände aufheben / wie ein Abend-Opffer / und legen zuförderst in solchen Räuchwerck / durch einen wahren zuversichtigen Glauben auf / den süssen Geruch des allerheiligsten Opffers deines Sohns JEsu Christi / der sich selbst dargegeben für uns / zur Gabe und Opffer / GOtt zum süssen Geruch: Uñ zweiffeln nicht / barmhertziger himmlischer Vater / du werdest den lieblichen Geruch riechen / und wie dort zu Noah Zeiten / die Erde nicht mehr verfluchen

um der Menschen willē. Ach HErr straffe uns nicht in deinem Zorn / und züchtige uns nicht in deinem Grim̄e. So dir ja wohl mit Krancken ist / so siehe an deinen Sohn / der fürwar unsere Kranckheit truge / und lude auf sich unsere Schmertzen: Auf ihn ist die Straffe gelegt / auf daß wir Friede hätten.

HErr du bist unser Zuversicht / unser Burgk / und unser GOtt auf den wir hoffen / laß uns unter deinem Schirm / als des Höchsten / sitzen / und unter deinem Schatten / als des Allmächtigen bleiben. Errette uns von dem Stricke des Jägers / und von der schädlichen Pestilentze. Decke uns mit deinen Fittigen / und unser Zuversicht sey unter deinen Flügeln. Deine Warheit ist Schirm und Schild:

Das

Daß wir nicht erschrecken müssen für dem Grauen des Nachts / für den Pfeilen die des Tages fliehen / für der Pestilentz / die im Finstern schleichet / und für der Seuche die im Mittage verderbet.

Gnädiger / gütiger Vater / unsere Zeit stehet in deinen Händen / Leben und Tod stehet in deiner Gewalt / du bist unser Leben und die Länge unsers Alters / wir setzen auf dich den vesten Glauben / ob tausend fallen zu deiner Seiten / und zehen tausend zu deiner Rechten / so werde es uns nicht treffen / denn du HErr bist unser Zuversicht / du der Höheste bist unser Zuflucht. Es wird uns kein Ubels begegnen / un̄ keine Plag wird zu unserer Hütte sich nahen. Du hast ja deinen Engeln befohlē über uns / daß sie uns auf den Händen tragen / und

und wir unsern Fuß nicht an einen Stein stossen.

O HErr JEsu Christe / du eingeborner GOttes Sohn / unser einiger und getreuer Mittler und Nothhelffer / wir begehren dein / so wirst du uns ja aushelffen: Wir kennen deinen Namen / darum wirst du uns schützen: Wir ruffen dich an / so wirst du uns erhören: Du bist bey uns in der Noth / du wirst uns heraus reissen: Du wirst uns sättigen mit langem Leben / und wirst uns zeigen dein Heyl.

O HErr GOtt heiliger Geist / du höchster Tröster / erhalt / sichere und stärcke uns Gesunde / tröste alle Erschrockene und Furchtsame / besuche und erqvicke alle Verstossene und Verlassene / heile und mache gesund

alle

alle Angesteckete und Niederliegende. Und da du ja etliche durch diese Kranckheit abfordern und hinnehmen wilst / so verleihe ihnen doch ein gläubiges vernünfftiges Ende / und fröliche friedliche Simeons-Heimfahrt in das ewige Vaterland.

O du heilige Dreyfaltigkeit / lehre uns bedencken / daß wir sterben müssen / aufdaß wir klug werden. Kehre dich doch wieder zu uns / und sey deinen Knechten gnädig: Erfreue uns nun wieder / nachdem du uns so lange plagest / nachdem wir so lange Unglück leiden. Fülle uns frühe mit deiner Gnade / so wollen wir rühmen und frölich seyn unser Lebenlang: Ja wir wollen deinen heil. Namen preisen / hie in der Gemeine / die in Christo JEsu ist / und dort mit allen Engeln und Auserwehlten / in ewiger Freud und Seeligkeit / der du bist ein einiger und wahrer GOtt / gelobet und gebenedeyet von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Der

Der Dritte Theil/ hält in sich: Buß-Beicht- Und Communion-Gebete.

Andächtige Gedancken/ wenn man Busse thun wil.

Hertzlicher Wunsch.

DAs walt der Allmächtige/ der ein neu Hertz/ und einen neuen Geist in uns schaffen/ der das steinerne Hertz aus unserm Fleisch wegnehmen und ein fleischern Hertz geben/ ja der aus uns solche Leute machen kan/ die in seinen Geboten wandeln/ und seine Rechte hal-

halten / und darnach thun: Der wolle durch seine allmächtige Krafft verschaffen, was wir ohnmächtige Menschen nicht vermögen.

Das walt der Erste und der Letzte / das A und O der Anfang und das Ende / der Anfänger und Vollender unsers Glaubens / der durch seine Gnade machen kan / daß die Letzten die Ersten, und mit einem guten Ende alle Dinge gut gemacht werden: Der wolle durch diese seine Gnade die Buß wohl anfangen und seelig vollenden in aller Menschen Hertzen.

Das walt der Trost unser Seelen, die Freud unsers Hertzens, der Regierer unserer Gedancken, und der Herrscher unsers Lebens, der Führer und Geleitsmann auf der ebenen Bahn, der da in uns wircket beyde das Wollen uñ

das

das Vollbringen / der gebe seinen Segen allen armen Sündern, daß sie Christlich Busse thun wollen, und auch heylsamlich vollbringē, Am.

Buß-Gespräch eines armen Sünders, wenn er die Buß anfangen wil.

ACh meine Seele! der Allmächtige läst an seiner Krafft nichts mangeln, laß es nur an deinem Gehorsam nicht fehlen. Er wil dir ein neu Hertz schaffen, du solt aber das alte mit dem Gesetz-Hammer zerschlagen lassen: Er wil dir einen neuen Geist schencken, du solt aber das böse Fleisch lassen dämpffen, Er wil das steinerne Hertz von dir wegnehmen, du solt es ihm aber nicht widersetzlich vorbehalten, er wil dir ein fleischern Hertz geben, du solt es aber nicht auf ein neues verhärten: Er wil einen sol-

solchen Menschen aus dir machen, der in seinen Geboten wandelt: Du solt aber auch Lust haben an dem Gesetz des HErrn, und reden von seinem Gesetz Tag und Nacht. Er wil durch seine Krafft verschaffen, was deine Kräffte nicht vermögen, du solt ihm aber auch nicht ungehorsamlich widerstrebē. Siehe! meine Seele, siehe an den Anfänger und Vollender unsers Glaubens, was er anfänget, das hat einen Anfang, und gewinnet einen heylsamen Fortgang, und findet einen seeligen Außgang. Wilt du deine Buß anfangen, so fang sie an in seinem Namen, wilt du sie vollenden, so höre nicht auf, du habest denn durch JEsum Christum das ewige Leben gefunden. Wilt du aus der letzten Zahl unter die er-

sten kommen/ so halte dich an den, der da saget: Fürchte dich nicht / ich bin der Erste und der Letzte/ und der Lebendige/ ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüssel der Höllen und des Todes. Ja höre/ meine Seele, höre, was der Geist den Gemeinen saget: Es ist Zeit Busse zu thun/ es ist die Axt den Bäumen schon an die Wurtzel geleget, welcher Baum nicht wird gute Früchte bringen / wird abgehauen und ins Feur geworffen werden. Da bedencke nun deine Seeligkeit, hüte dich vor dem Zorn GOttes und seiner Gerechtigkeit, erkenne deine Ungerechtigkeit, fliehe zu seiner Barmhertzigkeit, und begegne deinem GOtt mit rechtschaffener Bußfertigkeit. Und was du

thun

thun wilt das thue bald, denn das Leben ist nichtig, die Zeit ist flüchtig, der Tod ist gewiß, die Stunde ungewiß, der Satan feyret nicht, und Gottes Rach verziehet nicht, die Gnaden-Thür steht jetzt offen, bald aber wird sie zugeschlossen: Jetzt kan man Oel zum Lampen finden, und bald wird alles zerrinnen, darum heut, indem du die Stimme deines GOttes hörest, so verstocke dein Hertz nicht, versöhne dich, und sey willfährig deinem Widersacher bald, weil du noch auf dem Wege bist, küsse den Sohn mit bußfertigem Hertzen, auf daß er nicht zürne, und du umkommest auf dem Wege, denn sein Zorn wird bald anbrennen.

Buß-Gebet, wenn man sich mit GOtt versöhnen wil.

O Gerechter GOtt/ der du zürnest wider die Sünd/ und niemand erlaubest gottloß zu seyn / weil du nicht ein solcher GOtt bist/ dem gottloß Wesen gefället / sondern Greuel hast an den Blutgierigen und falschen. Mit meinen Händen bedecke ich mein Angesicht / und falle nieder auf meine Knie vor deinem heiligen Angesicht/ und darff meine Augen nicht aufheben gen Him̃el. Denn ich muß mich schämen / daß ich wider dich meinen GOtt im Himmel so offt und mannigfaltig gesündiget habe / also daß mir meine Sünden werdē gleich wie eine Schied Mauer zwischen Himmel und Erden / welche dich meinen GOtt und mich von einander scheiden Ach HErr/ straffe mich nicht in deinem Zorn / züchtige mich nicht in dei-

deinem Grimm/ und verwirf nicht im Zorn deinen Knecht/ (Magd/) bin ich schon nicht werth/ daß ich mein Angesicht zu dir aufhebe/ so ists doch werth/ deine hohe Majestät/ daß ich mich vor ihr demüthige. Muß ich schon wegen der Sünden mein Angesicht mit meinen Händen bedecken: So kan ich doch nicht unterlassen/ auf deinen ernstlichen Befehl und Verheissung/ meine Hände auch gegen dir auszustrecken. Und ob ich wohl soll vor deinem Thron wegen meiner Ungerechtigkeit in höchster Demuth niederfallen/ so vertrau ich doch deiner Barmhertzigkeit/ daß sie mich um des vorgestellten Gnaden-Throns Christi JEsu willen werde wieder auffrichten. Deßhalben komme ich zu dir/ und bitte

dich / versöhne mich mit dir selber / durch JEsum Christum / und rechne mir meine Sünden nicht zu. Hast du grosse Ursachen wider mich zu zürnen / so habe ich auch nicht geringe Ursach / deine Gnade zu suchen. Hast du vielfältige Ursach mich zu straffen/ so habe ich nicht wenig Ursach dich um Vergebung zu bitten : Ach HErr! du hast zwar gesaget / wer böse ist / bleibt nicht für mir/ darneben aber auch bey deinem Leben geschworen / daß du nicht wollest / daß der Sünder verderbe / sondern sich bekehre / und habe das Leben. Nun jenes dein Wort hat sein Recht gefunden / in dem dein geliebter Sohn um der Bösen willen ist aus dem Lande der Lebendigen hinweg gerissen worden. Darum so laß dieses

sein Recht auch nicht verlie-
ren / und nimm an meine
Buß und Bekehrung / nach
deinem våterlichen Wolge-
fallen/daß ich nicht verderbe/
sondern leben möge. Und
weil es nicht ein Menschen-
sondern GOttes Werck ist /
daß wir uns bekehren und
glåuben an den / welchen du
uns zum Heyl in diese Welt
gesandt hast / denn es kan
niemand zu ihm kommen/ es
sey denn / daß du ihn ziehest/
O GOtt himmlischer Va-
ter! wie uns davon dein lie-
ber Sohn selbsten gelehret
hat. So bitte und flehe ich:
Bekehre du mich / HErr/so
werde ich bekehret/ ziehe mich
zu deinem Sohn zu welchem
ohn dich niemand kommen
kan / und wircke in mir eine
göttliche Traurigkeit/ welche
da wircket zur Seeligkeit ei-
ne Reue die niemand gereu-

et. Ich habe bereit durch deine Gnade zur Busse das Wollen / gieb durch deine Krafft auch ferner das Vollbringen. Ich wil in dem Namen deines liebẽ Sohns den Anfang machen / du wirsts zu Ehren deines heil. Namens auch hinaus führen. Ich thue dein Wort hierüber anhören / du wirst mich darüber selber bekehren: Denn du hasts verheissen / du wirst es auch halten / du hast gesagt: Ich wil rein Wasser über euch sprengen / daß ihr rein werdet von aller euer Unreinigkeit / und wil euch ein neu Hertz / und einen neuen Geist in euch geben / und wil das steinerne Hertz aus eurem Fleisch wegnehmen / und euch ein fleischern Hertz geben. Ich wil meinen Geist in euch geben / und wil solche Leute aus euch ma-

machen / die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten / und darnach thun. Ach! daß ich doch auch unter diesen Leuten wäre / ach! daß ich doch auch ein solcher Mensch wäre / ach HErr! verkehre und bekehre mich. Verkehre mein steinern Hertz / und gieb mir ein fleischern / bekehre meine Sinne und Gedancken / daß sie auf dein Wort mercken / meine Augen / daß sie nach dir sehen / meine Ohren / daß sie deine Stimme hören / meine Zunge / daß sie von dir rede / meine Hände / daß sie thun nach deinen Rechten / und meine Füsse / daß sie in deinen Geboten einhergehen. Schaffe in mir GOtt / ein rein Hertz / und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Verwirff mich nicht von deinem heil. Angesicht / und nim

deinen heil. Geist nicht von mir / tröste mich wieder mit deiner Hülffe / und der freudige Geist enthalte mich: So wil ich denn auch andere Ubertreter deine Wege lehren / daß sich die Sünder zu dir bekehren / und deinen Namen preisen und ehren / daß er so tröstlich ist / Amen.

Gebet um Vergebung der Sünden.

Zu GOtt dem Vater.

GErechter GOtt / himmlischer Vater / ich habe zwar gesündiget im Himmel und für dir / und bin nicht werth / daß ich dein Kind heisse / noch dich einen Vater nennen / oder als einen Vater anruffen solle. Denn ich habe dich nicht kindlich geliebet / nicht als einen Vater gefürchtet / auch nicht wie ein Kind seinem GOtt und Vater vertrauet. Aber ich kom-

me dennoch zu dir/ O Vater aller Gnaden/ mit dem verlohrnen Sohn/und bitte dich hertzlich / nimm mich wieder zu Gnaden auf. Denn ich weiß sonst von keiner Hülffe/ Abraham weiß von uns nichts und Israel kennet uns nicht/du aber/HErr/ bist unser Vater/ von Alters her ist das dein Name. Ach! laß diesen deinen Namen auch an mir offenbar werden/und wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet/so erbarme dich über mein furchtsam Hertz. Du HErr / weist/ was für ein Gemächt wir seyn/ du erkennest / daß wir Staub seyn / wie das Graß und die Blum auf dem Felde / der Wind nur drüber wehet/so ist sie nicht mehr da. Hast du doch also die Welt geliebet / daß du deinen eingebornen Sohn gegeben /

auf daß alle die an ihn gläu-
ben / nicht verlohren werden /
sondern das ewige Leben ha-
ben. Warum woltest du
mich denn deiner so grossen
Liebe / deines eingebornen
Sohns / und deiner so theu-
ren Verheissung nicht auch
geniessen lassen. Ach lieber
Vater! siehe an seinen Ge-
horsam / und vergiß meines
Ungehorsams / gedencke sei-
nes bittern Leiden und Ster-
bens / und laß mich nicht in
der Ubertretung verderben /
bedecke meine Ungerechtig-
keit mit dem Rock seiner Ge-
rechtigkeit / ja nimm an sein
blutig Opffer zur Versöh-
nung für meine Sünde. Laß
deine Gnade walten über
mich / so hoch der Himmel
über der Erden ist. Und so
fern der Morgen ist vom A-
bend / laß auch meine Uber-
tretung von mir seyn; So
wil

wil ich deine Barmhertzigkeit rühmen / und dich als meinen Vater preisen / hie zeitlich und dort ewiglich / Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

HErr JEsu Christe / du getreuer Heyland ich habe offt gehöret / daß du gesaget hast: Kommet her zu mir alle / die ihr müheseelig und beladen seyd / Ich wil euch erqvicken. Darum so komm ich auch anjetzo zu dir in meiner Noth / allenthalben müheseelig / und von Sünden hart beladen: Und bitte dich demüthiglich / du wollest dich meiner annehmen / als ein sorgfältiger Artzt der Krancken / als ein getreuer Hirte des verirreten Schäfleins / und als ein liebreicher Heyland des Nothleidenden Hertzens. Es ist ja in keinem andern Heyl zu

fin-

finden / so ist auch kein anderer Name gegeben / darinn mir könte geholffen werden. Du bist der einige Mittler zwischen GOTT und den Menschen/ derowegen so laß mich auch dieses deines werthen Mittler-Amts anjetzo geniessen / und stelle dich zwischen deinen Vater/und mich sein ungehorsames Kind. Setze dein Versöhn-Opffer zwischen seine Gerechtigkeit und meine Ungerechtigkeit. Eröffne mir deine Wunden und Seiten/daß ich mich darein verbergen und dadurch heil werden möge. Ja/weil du je mein Heyland und Fürsprecher seyn wilt / ach so vertritt mich auch jetzund bey deinem Vater/ versprich meine Missethaten / und mach mich theilhafftig deiner erworbenen Gutthaten. Ach nimm was mein ist/ und

gib

gib mir was dein ist / so werd ich meiner Sünden loß und des ewigen Lebens gewiß. O du Lamm GOttes / das der Welt Sünde trägt / erbarme dich über mich / Amen.

Zu GOtt dem H. Geist

O Höchster Tröster / H. Geist! wie bin ich deiner Lehre / deines Trostes / und deiner Krafft so hoch benöthiget / und wie verlanget mich nach deinen Verheissungen. Menschen-Lehr ist ja kein nütz / und wie die Wolcken ohne Regen / da man weder Safft noch Krafft davon haben kan. Aber dein Wort ist eine Krafft GOttes meines Hertzens Freude und Trost / und wo es nicht mein Trost wäre / so müste ich vergehen in meinen Sünden und Nöthen. Du lehrest mich von GOttes gestrenger Gerechtigkeit

fliehen zu seiner Barmher-tzigkeit. Du zeigest mir den rechten Weg / die Warheit und das Leben: Und lehre mich / daß niemand könn zum Vater kommen / denn durch Christum / den einigen Mittler zwischen GOtt und dem Menschen / als der sich selbst für uns alle zur Erlösung gegeben habe. Ach lehre mich allezeit diese Wege / und leite mich immerdar auf diesen Stegen. Siehe an meinen Jammer und Elend / und führe mich aus meinen Nöthen. O du Geist der Gnaden und des Gebets wann ich nicht weiß / wie ich recht beten solle / um die Vergebung meiner Sünden so hilff du meiner Schwachheit auf / und vertritt mich bey GOtt mit unaussprechlichen Seufftzen. Verleihe / daß ich biege die Knie meines

nes Hertzens mit Manasse / und immerdar seufftze: Ich habe gesündiget / ich bitte und flehe / vergib mirs / und laß die Straffe nicht ewiglich auf mir bleiben / sondern wollest mir Unwürtigen helfen / nach deiner grossen Barmhertzigkeit / so wil ich mein Lebenlang dich loben. Stehe mir auch bey mit deiner Freundlichkeit / daß ich der Verheissung deiner Gnaden vestiglich gläube / von Christo nicht lasse / in der Anfechtung nicht wancke / und wegen meiner Sünden nicht thue verzagen / wenn der böse Feind wird das Leben verklagen / Amen.

Morgen-Segen / wenn man zur Beicht gehen wil

O Lieber HErr JEsu Christe! jetzt stehe ich auf von meinem Lager in deinem

heiligen Namen / und bitte dich demüthiglich / weil du bist das warhafftige Liecht / welches erleuchtet alle Menschen / die in diese Welt kommen / du wollest mein Hertz mit der Gnade des heiligen Geistes erleuchten / daß ich mehr nach dem Himmlischen als nach dem Irrdischen sehe und trachte / HErr JEsu / wie du meinen Leib aufgerichtet hast vom Schlaff: Also wollest du auch mein Gemüthe zu dir in die Höhe erheben. Und wie du von mir getrieben hast die Finsternis der Nacht: Also treibe von mir die Finsternis des Hertzens / auch alle Wercke der Finsternis; Ich ziehe meine Kleider an / und bedecke meinen dürfftigen Leib: Ach HErr Christe! bekleide auch meine Seele mit dem Rocke deiner Gerechtigkeit /

und weil ich mir fürgenommen/in deinem Namen/ auf diesen Tag zu der Beichte/ und Morgen wils GOtt/ zu deinem heiligen Abendmahl zu gehen / so regiere mich durch deinen heiligen Geist/ daß ich solches Christliche Werck / mit hertzlicher Andacht und mit grosser Begierde verrichte / und durch dasselbige der gnädigen Vergebung meiner Sünden und meiner Seeligkeit versichert werde. Bewahre mich diesen Tag für allen meinen Feinden / daß sie mir nicht schaden. Wende meine Augen / Hertz und Gedancken von dem Bösen/ behüte mich für allen Sünden/und allem Unfall Leibes und der Seelen / um deiner Barmhertzigkeit willen / Amen.

Gebet / wenn man zur Beicht gehen wil.

ACh du frommer und getreuer HErr JEsu Christe / mein allerliebster Bruder / und einiger Noth-Helffer / ich hochbeschwerter Mensch / ob ich meine Sünde gleich leugnen wolte / so kan ich doch nicht fürüber / denn ich werde aus dem Register der Zehen Gebot / und aus der Handschrifft meines Gewissens / gar hart überwiesen / daß ich / wegen meiner vielfältigen und grossen Sünden / nichts anders / als die Hölle und ewige Verdammnis verdienet habe. Was soll ich aber thun? Weß soll ich mich trösten? Zu wem soll ich mich wenden? Wohin soll ich Zuflucht nehmen? Wer wird sich meiner erbarmen? Gen Himmel darff ich meine Augen

gen nicht aufheben, denn ich habe schwerlich an GOtt gesündiget, auf Erden finde ich keine Hülffe und Trost, denn ich habe meinen Nächsten groß Aergerniß geben. Soll ich nun verzagen; Das sey ferne. Ich weiß, daß GOtt mein himmlischer Vater barmhertzig ist, und du, HErr JEsu Christe, bist gütig und langmüthig, so bist du, GOTT, allein meine Hoffnung, Trost und Zuflucht, du wirst ja deiner Hände Werck und Geschöpffe nicht verachten, noch dein Bildniß verwerffen. Derohalben komme ich zu dir, voller Angst und Beschwerung. Was soll ich aber zu dir sagen? Ich erinnere dich deiner göttlichen Zusage, die du mir und allen bußfertigen Sündern gethan hast, und zeige dir den Evan-

gelischen-Spiegel darinnen ich mich wieder besehen habe, und befunden, daß du mich auch diesesmal zu Gnaden wieder wirst annehmen. Denn du wilt ja nicht, daß der Sünder ewig sterbe, sondern daß er sich von Hertzen zu dir bekehre, und ewig lebe. Plötzlich zwar redest du wider ein Volck, daß du es um seiner Sünde willen verderben wilt, wo sichs aber zu dir bekehret, so wilt du ihm genädig seyn. Auch lockest du über das gantz freundlich zu dir: Kommet her zu mir alle, die ihr mühseelig und beladen seyd, ich wil euch erqvicken. Und wilt auch niemand von dir hinaus stossen, der zu dir kommet. Wie du denn darum bist in die Welt kommen, alle arme Sünder seelig zumachen, und niemand soll verdamt, sondern

alle, die warhafftig an dich gläuben, seelig werden: An diese tröstliche Zusage halte ich mich mit vestem Glauben. Und weil mir meine Sünden auch hertzlich leyd seyn, und mich sehr reuen, so bitte ich dich, lieber HErr JEsu Christe, um dein schmertzlich Leiden, und heil. Wunden, auch um deiner frölichen Aufferstehung willen, du wollest mich bey deinem Vater verbitten, und mich, weil du für alle meine Sünde, mit deinem theuren Blut bezahlet hast, dieses mal wieder zu Gnaden annehmen, meiner Sünde nicht gedencken, und mich durch deinen Diener, meinen Beicht-Vater, von allen meinen Sünden loß-sprechen, und zu Stärckung meines Glaubes, und zu Besserung meines sündlichen Lebens, mit deinem Lei-

be und Blute, zum ewigen Leben speisen und träncken, und in einem Christlichen Leben, und seeligen Sterben, in Ewigkeit bey dir seyn und bleiben lassen. Solches verleihe mir, um deines allerheiligsten Blutes und Todes willen, Amen.

Drey schöne Gebet, weñ du jetzt die Absolution begehren wilst.

1. Zu GOtt dem Vater.

Allmächtiger, ewiger GOtt Vater unsers HErrn Christi, der du dem Donner deines heil. Worts Krafft giebest. Du hast mir mein Hertz mit deinem Gesetz gerühret, daß ich nun meine Sünde erkenne, bereue, und um gnädige Vergebung derselbigen, ein hertzliches Verlangen habe. Darum hast du auch neben dem gepredigten Wort den

Beichtstuhl verordnet, daß ich armer verderbter Sünder, und sündhaffter Mensch zum Reichthum deiner himmlischen Gnade kommen soll. So gehe ich nun hin, meine Sünde dir zu bekennen, und nieder zu legen, dargegen Trost und Absolution zu empfahen. Bitte derowegen, du wollest in mir eine rechte Andacht, Begierde und Verlangen nach deiner Gnade anzünden, und mir einen vesten Glauben an deine Verheissung geben, daß, ob ich wohl schwach, kranck und verzagt bin, mich dennoch solches nicht irren lasse, sondern, die Vergebung der Sünden, mit starckem Glauben ergreiffe, und dadurch komme zum rechten Vaterlande, Amen.

II. Zu GOtt dem Sohn.

O HErr JEsu Christe! mei-

mein Erlöser, Du hast, deiner lieben Kirchen hie auf Erden, und deren getreuen Dienern, das heil. Amt der Schlüssel hinterlassen, mit angeheffter Verheissung, was sie in Krafft derselben lösen und binden werden, das soll auch im Himmel gelöset und gebunden seyn, für welche Gnadenreiche Mittel, sage ich dir ewiges Lob, Ehr und Preiß, und bitte von Grund meines Hertzens, weil ich, als ein armer gebundener Sünder, dieses tröstlichen Löse-Schlüssels bedürfftig, damit ich nicht unter den Fesseln des höllischen Kercker-Meisters gehalten werde, du wollest mir denselbigen durch meinen Christlichen Beicht-Vater, tröstlich wiederfahren lassen, und mich von allen meinen Sünden, um deines Blutes

und

und Todes willen / gnädig entbinden. Darneben mir deinen heil. Geist verleihen, daß ich die heil. Absolution in rechter Busse / und ungezweiffelter Zuversicht, gutem Vorsatz / brüderlicher Liebe und Danckbarkeit fasse, und endlich ewig seelig werde / Amen.

III. Zu GOtt dem heil. Geiste.

O GOtt heiliger Geist! du frommer und barmhertziger GOtt / dieweil ich auf Erkänntnis meiner Sünden / zu Stärckung meines Glaubens / jetzt gleich zur Beicht gehe/allda die sonderbare Vergebung aller meiner Sünden / zu Trost meines betrübten Hertzens / zu empfahen. So bitte ich dich von Hertzē/erwecke in mir ein hertzliches Seufftzen / nach diesem heylsamen tröstlichen

Gnaden-Werck; Gib mir auch dessen Krafft und Nutz wohl zu erkennen / daß alles dasjenige / was der Diener deines Worts / in der Absolution / aus deinem Befehl / mit mir redet und handelt / so gewiß und wahr sey / als wenn es von dir selbst / vom Himmel geschehe / und du mich selbst von Sünden loßzehletest / laß mich dessen in aller Widerwärtigkeit / Anfechtung und Noth / trösten / und vest darauf verlassen. O GOtt heiliger Geist! absolviere / wasche / reinige / stärcke und erhalte mich auch jetzt durch deine grundlose Güte und Krafft / aufdaß ich diese grosse Gnade mit Freuden und Dancksagung erkenne / und gewiß gläube / weil ich von allen Sünden entbunden / daß ich nicht übel fahren / noch verlohren werden

den könne / darzu verhelffe mir das theure Verdienst JEsu Christi meines Erlösers / Amen.

Seufftzerlein.

JEsu! was hab ich gebeten /
Ach! das laß erhöret seyn /
Du kanst helffen / du kanst retten
Von der schweren Sünden-Pein.
Sprich zu mir: Dir ist vergeben
Deiner schweren Sünden Schuld /
Du solt ewig bey mir leben /
Und geniessen meiner Huld /
So wil ich noch hier auf Erden
Deines grossen Namens Ehr /
Auch in tausend Angst-Beschwerden /
Preisen / rühmen mehr und mehr / Amen.

Christliche Dancksagung / nach empfangener Absolution.

HAllmächtiger / gnädiger und barmhertziger GOtt und Vater! Ich sage dir von Grund meines Her-

tzens Lob / Ehr und Danck / für diese grosse Gnad und Wolthat / die du mir jetzt so väterlich hast erzeiget / in dem du mich armen Sünder (Sünderin) abermal zu Gnaden angenommen / und mir jetzt durch die heilige Absolution / alle meine Sünde verziehen und vergeben / und mir das ewige Leben aufs neue wiederum zugesaget und versprochen hast / um deines lieben Sohns JEsu Christi willen. Ich bitte dich hertzlich / du wollest mich in solcher Gnade allezeit väterlich erhalten / und mir allezeit deinen heil. Geist verleihen / daß ich dieser jetzt empfangenen Gnadenreichen Vergebung festiglich gläube / und mich derselben nicht allein jetzt / sondern auch hinfüro / und allezeit in meinem gantzen Leben annehme / und in

aller

aller Anfechtung und Widerwärtigkeit trösten / und mich also auch daher alles Guten zu dir versehen möge. Verleihe auch / daß ich der Sünden hinfüro je länger je feinder werde / mich dafür fleissig hüte / und meinem Fleisch nicht mehr den Willen lasse zu sündigen / sondern daß ich demselbigen / durch ein starck Gebet widerstehen / mein gantzes Leben nach deinem Willen anstellen und führen möge / was ich auch darin zu schwach bin / wie ich denn Dir meine grosse Schwachheit mit tieffen Seufftzen noch immerdar bekenne / so wollest du durch dein starckes Wort und heil. Geist mir beystehen und überwinden helffen / alles um und durch deinen lieben Sohn / meinen HErrn und Heyland / JEsum Christum / Amen.

Seufftzerlein.

Halleluja! nun hat sich
Meine Plag und Qvaal gewendet/
Halleluja! nun bin ich
In die Freystadt angelendet/
Auf den Nebel folgt die Sonn/
Auf das Trauren / auf das Klagen/
Folget nichts als Freud u. Woñ
Auf das Zittern auf das Zagẽ/
Auf die bitter Angst und Pein/
Auf die düstern Höllen-Funckẽ
Stellt sich Trost und Labsal ein
Meine Seele / die gesuncken/
War zuvor zum Höllen-Thor /
Steiget wider auf mit Freuden
Biß zum hohen Himels-Chor;
Nun bin ich aus allem Leiden;
Dir/dir danck ich/O mein Gott!
Daß du mich hast loßgezehlet
Von der grossen Sünden-Noth/
Und mich widerum erwehlet;
Gib mir deinen Gnaden-Geist/
Daß ich dich nit mehr verliere/
Daß ich das mit Willen leist/
Was ich weiß / das mir gebühre.
Endlich laß / O meine Zier!
Mich von hier im Glauben scheiden.

Und

Und alsdann dort stets bey dir
Leben in den Him̃els-Freuden.

Abend-Segen / wenn man zur Beicht gewesen.

ALLmächtiger / treuer GOtt / ich dancke dir / daß du mich sammt alle den Meinen / diesen Tag väterlich behütet / und alles Unglück gnädig von uns abgewendet hast. Ich wil mich nun in deinem Namen zur Ruhe begeben / und auf meinem Lager unter deinem Schutz sanfft einschlaffen: Verzeihe mir / lieber Vater / alle meine Sünden und Fehltritt / damit ich diesen Tag wissendlich oder unwissendlich dich erzürnet oder beleidiget habe. Gieb mir eine feine ruhige Nacht und stillen Schlaff / daß ich nicht erschrecket werde. Du Hüter Israelis / der du weder schlummerst noch schläffest /

wache über mich und bleibe bey mir / denn es ist Abend worden / und der Tag hat sich geneiget. Gib mir deine liebe Engelein zu / daß sie eine feurige Mauer um mich seyn / damit der Satan mir nicht schaden könne / und mich kein Gespenst noch Phantasey verunruhige. Sey du in Finsternis mein helleuchtendes Liecht / daß / ob ich zwar im Finstern schlaffe / ich mich doch nicht fürchte / weil du bey mir bist / und mich beschirmest; Laß meine Seele in dir ruhen / und ob mich gleich der Tod erschleichen wolte / so erhalte mein Hertz und Geist / daß ich zu dir wache / und dein verbleibe im Leben und Tode. Behüte mich samt meinen Hauß-Genossen / Freunden / und andern frommen Christen für Feuer- und Wassers-Noth / für plötz-

plötzlichem Schrecken, und allem Ubel Leibes und der Seelen. Wecke mich frühe zu deines Namens Ehre sanfft auf, und lehre mich thun deinen Willen nach deinem Wolgefallen. Und weil mir heute diese Gnade wiederfahren ist, daß ich von dem Diener deines Worts in deinem Namen von allen meinen Sünden bin loß und ledig gesprochen worden, (dafür ich dir hertzlich dancke,) und morgen willens bin, das heil. Abendmahl meines liebsten Heylandes JEsu Christi zu empfahen, so erwecke in mir eine hertzliche Andacht, daß ich es würdiglich zu meiner Seelen Seeligkeit empfange: Wenn ich auch einmal an meinem letzten Ende meine Augen zuschliesse, so laß mich seelig in deiner Gnade einschlaf-

schlaffen / und erwecke mich am Tage der Aufferstehung alles Fleisches zu dem ewigen Leben / Amen / mein GOtt und Vater / Amen.

Gebete / vor und nach der Empfahung des hochwürdigen Abendmahls zu sprechen.

Morgen-Segen / am Tage / daran man communiciren wil.

O HErr JEsu Christe! unser GOtt und Herrscher / der du langmüthig und gütig bist gegen alle arme Sünder / wie du denn solches gnugsam erwiesen / indem du nicht nur für uns den Tod erlidten / und uns von Sünden und vom ewigen Verdammniß erlöset hast / sondern auch / damit wir solcher deiner Güte und grundlosen Barmhertzigkeit nimmermehr vergessen / hast du in deinem letz-

letzten Abendmahl ein ewig Gedächtniß gestifftet, und aufgerichtet einen neuen Bund, darinnen der Gläubigen Sünde in Ewigkeit nicht sollen gedacht werden, da du uns verordnet und verschaffet hast, deinen warhafftigen Leib im Brodt zu essen, und dein heilig Blut im Wein zu trincken, samt angehefftter Verheissung der Vergebung der Sünden: Ich armer, elender Mensch, erscheine jetzt mit dem anbrechenden Liecht dieses Tages, für dir, dem Brunnen aller Barmhertzigkeit, und bitte dich, weil du mir wiederum die Gnade verliehen, den Tag zu erleben, daran ich mich fürgenommen habe, deiner hochheiligen Stifftung des himmlischen Freuden-Mahls, auf Erden theilhafftig zu werden, du wollest

mich von allen meinen Sünden abwaschen, meine Seele reinigen und erqvicken, und im rechten vesten Glauben mich würdig und geschickt machen, deinen allerheiligsten Leib und Blut zu meiner Seeligkeit zu empfahen. O allergnädigster HErr und GOtt! hilff, daß durch dieß Geheimnis des Neuen Testaments der Glaube in mir gemehret, die Hoffnung gestärcket und deine überschwengliche Gnade, die in diesem Sacrament verborgen ist, meiner Seelen allenthalben versichert und versiegelt werde. Erleuchte meinen Verstand, daß ich erkennen möge welches da sey die Hoffnung unsers Erbes, und welches da sey der Reichthum deines herrlichen Abendmahls, in welchem du uns, sammt deinem wahren

Leib und Blut, alle himmlische Güter mittheilest, auf daß eine hertzliche Begierde in mir entstehe, dieses grossen Schatzes, und hochwürdigen Sacraments offt zu geniessen, daß es mir ein Zehr-Pfennig sey ins ewige Leben. O JEsu sey! auch heute, und nicht nur diesen Tag sondern allezeit meines Lebens und Wandels-Führer und Leiter, und vermehre deine Gnade in mir täglich, biß so lange du mich endlich in jenem Leben das Himmel-Brodt ewiglich mit dir essen, und von dem lebendigen Wasser-Brunnen trincken lässest, unterdessen laß meinē Glauben nicht aufhören, und mein Christenthum mit keinen Sünden beflecket werden, um der grundlosen Liebe willen, die du an mir und dem gantzen menschlichen Ge-

schlechte erwiesen hast / Amen / O HErr Christe JEsu / Amen Amen.

Gebet vor dem Heil. Abendmahl.

Zu GOtt dem Vater.

Allmächtiger / barmhertziger GOtt und Vater / der du uns durch deinen Sohn verheissen hast / was wir Dich bitten in seinem Namen / das wollest du uns gewähren. Ich bitte dich von gantzem Hertzen / durch JEsum Christum / deinen geliebten Sohn / meinen HErrn und Heyland / du wollest mir sündhafftigen Menschen auch die Gnade verleihen / daß ich mich seines heil. Abendmahls würdig theilhafftig machen und von gantzem Hertzen in wahrem Glauben an deinen Sohn JEsum Christum ergeben möge. Dann weil du ihn nicht

nicht allein für uns in Tod / sondern auch zur Speiß und Auffenthalt ins ewige Leben geben wollen: Ach so laß mich dieser seeligmachenden Speiß und heylsamen Trancks auch fruchtbarlich theilhafftig werden. Sihe nicht an meine Unwürdigkeit / sondern die hohe Nothwendigkeit / und was erfordert meiner Seelen Seeligkeit. Bin ichs schon nicht würdig / so bin ichs doch hoch nothdürftig / und erkenne meine Nothdürfftigkeit / welches hier seyn wird die beste Würdigkeit: Dann die Gesunden bedürffen ja des Artztes und dieser Mahlzeit nicht / sondern die Krancken / welchen ihr Hertz von Sünden schwer / und für Angst ist betrüber sehr. Mit einem solchen reuenden / zerschlagenem / demüthigem Hertzen

komme ich zu dir/dem Brunnen aller Gnaden und Barmhertzigkeit / und bitte dich / du wollest abwaschen alle meine Sünde und Mackel / meine Seele reinigen und erqvicken / aufdaß ich mit wahrer Reu und Leid / in rechtem festen Glauben / mit aller Ehrerbietung und gebührlicher Reverentz / geschickt und würdig deinen allerheiligsten Leib und Blut zu meiner Seeligkeit empfahe. Laß dein heiliges Abendmahl seyn eine heilsame Artzney / dadurch meine Sünden-Wunden geheilet werden / eine kräfftige Hertz-Stärckung / dadurch meiner Schwachheit aufgeholffen werde / eine göttliche Krafft / dadurch alle Anfechtung überwunden / alle Versuchung abgewendet / alle Schmertzen meiner Seelen gelin-

gelindert/und hergegen neue Gnad angezündet / neue Tugend gepflantzet / neue Gottseeligkeit angericht / der Glaub gestärcket / die Hoffnung befestiget/und die Liebe vermehret werde. O gütiger GOtt und HErr! Gib mir erleuchtete Augen meines Verstandes / daß ich erkennen möge / welches sey die Hoffnung unsers Erbes/und welches da sey der Reichthum deines heiligen Abendmahls / in welchem du mir samt dem Leib und Blut deines Sohns ausspendest Vergebung der Sünden / wahre Gerechtigkeit / und alle himlische Güter. Aufdaß ich mit gantzer Begierde und aller Andacht jetzo diß Sacrament empfahe / deine Liebe verkündige und hochpreise / und also im Glauben an dich / der durch die Liebe

thätig sey / immer wachse und gestärcket werde. Nim̃ du von mir alles weg / was dir mißfällt und mich hindert oder wendet von dir / und gib mir / was mich neiget zu dir / damit ich der Früchten dieses heylwärtigen Tisches theilhafftig / meine hungerige und durstige Seele allhie gespeiset und getrăncket werde / und dort auch in jenem Leben das Himmel-Brodt mit dir ewiglich essen möge / Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

JCh dancke dir / HErr JEsu Christe / daß du bey diesem deinem heiligen Abendmahl mich armen Sünder selber speisest und tränckest mit deinem heiligen wahren Leib und Blut / und mir gantz tröstlich zueignest alle deine erworbene Güter und Wolthaten hilff mein

mein HErr und GOtt! daß
ich mit recht gläubigem Her-
tzen vor dir erscheine / und
würdig sey / deines heiligen
Tisches zugeniessen. Wie
soll ichs dir / mein GO
vergelten / daß du dich so
he zu mir thust / und eine
che himlische Gemein
mit mir aufrichtest /
ich nicht allein mit
dern auch durch
gantzen heil. D
vereiniget un
werde. Ja m
su / du ver
mir so vest
fort ein
Fleisches
Du th
mir / d
sam
tigk
ich
G
ne

mein HErr und GOtt! daß ich mit recht gläubigem Hertzen vor dir erscheine / und würdig sey deines heiligen Tisches zugeniessen. Wie soll ichs dir / mein GOtt / vergelten / daß du dich so nahe zu mir thust / und eine solche himmlische Gemeinschafft mit mir aufrichtest / dadurch ich nicht allein mit dir / sondern auch durch dich mit der gantzen heil. Dreyfaltigkeit vereiniget und verbunden werde. Ja / mein HErr JEsu / du vereinigest dich mit mir so vest / daß ich nun hinfort ein Gliedmaß deines Fleisches und Gebeines bin. Du theilest so reichlich mit mir / daß dein gantzer Gehorsam / Verdienst und Gerechtigkeit mein eigen wird. Und ich dadurch vor meinem GOtt gerecht und angenehm bin / als wann ich nie

keine Sünde gethan hätte. Du vereinigest dich so hoch mit mir / daß du allezeit in mir wohnen / mich durch deinen heiligen Geist lebendig machen / und nimmer von mir lassen wilt. Mein HErr und GOtt! wie tröstlich stärckest du meinen Glauben / wie lieblich erweckest du meine Zuversicht. Hilff HErr JEsu Christe / daß unsere Gemeinschafft je länger je vester werde / daß ich mich deiner Wolthaten und Verdienstes je länger je freudiger tröste / dir je länger je tieffer eingeleibet werde / und dein unablößlich Gliedmaß bleibe. Daß ich durch dich mit GOtt / deinem und meinem Vater / und dem heil. Geist je länger je kräfftiger vereiniget und verbunden seyn und bleiben möge / biß in Ewigkeit. Ach wohne

und

und lebe in mir ohne Unterlaß / und mach mich recht lebendig / heilig und seelig / daß ich mit lebendigem Muth
und heiligem Hertzen / mi
rechtem Verstande / mit n
er Zungen / mit thä
Händen und Füssen de
Namen mit Freuden
Daß meine Gli
mit Lust thun und
was dir gefällig
ich anhebe eine
tur / und dir / m
und GOtt /
werden; U
ne Krafft
ewigen V
wahret
Amen.

und lebe in mir ohne Unterlaß / und mach mich recht lebendig / heilig und seelig / daß ich mit lebendigem Muth und heiligem Hertzen / mit rechtem Verstande / mit neuer Zungen / mit thätigen Händen und Füssen deinem Namen mit Freuden diene: Daß meine Gliedmassen mit Lust thun und vollenden was dir gefällig ist / auf daß ich anhebe eine neue Creatur / und dir / meinem HErrn und GOtt / gleichförmig zu werden; Und also durch deine Krafft und Macht zur ewigen Vollkommenheit bewahret und erhalten werde / Amen.

Das dritte Gebet.

Zu GOtt dem heil. Geist.

Ach heiliger GOtt / wer kan unter uns Menschen-Kindern sagen / ich bin rein in meinem Hertzen / und lau-

ter von meinen Sünden? Wer kan sich rühmen, daß er wisse etwas Gutes zu dencken von ihm selber, wie kan der natürliche Mensch vernehmen, was des Geistes GOttes ist, es ist ihm ja eine lautere Thorheit, er kan es nicht begreiffen. Und niemand kan JEsum einen HErrn nennen, ohne dich. O GOtt heil. Geist! wie solt ich denn mich können ohne deine Hülffe prüfen, waschen und reinigen. Wie solt ich für mich selber können wissen, was für Gedancken zu dem heiligen Abendmahl gehören. Wie kan ich ohne deine Lehre vernehmen und fassen dieß grosse und geistreiche Geheimniß. Und wie werd ich würdiglich zu dem Tisch meines HErrn JEsu kommen, wo du mich nicht selber würdiglich darzu führest,

rest, in diesem Geheimniß
mit reiner Lehre unterrichtest,
mit Christlichen guten Ge-
dancken erfüllest, und also
mich lehrest prüfen, welche
da sey der gute wolgefäll
und angenehme Wille
HErrn. Ach HErr!
du mit deinen heilige
geln geschwebet über
Tauff-Wasser,
geboren zu einem
tes, und reich
Guten erneue
breite auch
deiner Gn
armen S
nige und e
mal, daß
dieser

rest, in diesem Geheimnis mit reiner Lehre unterrichtest, mit Christlichen guten Gedancken erfüllest, und also mich lehrest prüfen, welches da sey der gute wolgefällige und angenehme Wille des HErrn. Ach HErr! wie du mit deinen heiligen Flügeln geschwebet über meinem Tauff-Wasser, mich wieder geboren zu einem Kind Gottes, und reichlich zu allem Guten erneuert hast. Also breite auch anjetzo die Fittich deiner Gnaden über mich armen Sünder, wasche, reinige und erneuere mich abermal, daß ich mit rechtschaffenem, bußfertigen Hertzen zu dieser himmlischen Mahlzeit komme. Treibe von mir die unreinen Geister, daß sich mein Hertz nicht mit unreinen Gedancken anfülle, wende von mir ab alles Aerger-

niß der Welt, und behüte mich für unzüchtigem Gesichte. Verleihe mir Gnad, daß ich meine Vernunfft gefangen nehme unter den Gehorsam des Glaubens, und in diesem grossen Geheimniß nicht zuweit gehe. Und wie ich an Christum JEsum im Hertzen gläube zur Gerechtigkeit, also laß mich denselben auch erkennen mit dem Munde zur Seeligkeit. Hilff, daß durch dieses Geheimnis des neuen Testaments der Glaub in mir gemehret, die Hoffnung gestärcket, die Liebe entzündet, das schwache Gewissen getröstet, alle Anfechtung überwunden, und ich in meinem Hertzen der göttlichen Hulde, und der ewigwährenden Erlösung meiner Seelen allenthalben versiegelt und versichert werde, damit ich also empfin-

empfinde die überschwengli-
che Gnade, welche in diesem
Sacrament verborgen ist.
Demnach wir aber auch sol-
len heilig seyn, weil unse
GOtt heilig ist, so heil
mein Hertz, daß mein H
Christus gerne dar
wohne, heilige meine
daß er seinen heili
und Blut würdigl
he, heilige meine
daß sie es thun z
dächtniß, heilig
ge, daß sie s
kündige, bi
Heilige mei
sie auf die
staments;
für euch
gebung
hören
gen
St
sch
de

empfinde die überschwengliche Gnade, welche in diesem Sacrament verborgen ist. Demnach wir aber auch sollen heilig seyn, weil unser GOtt heilig ist, so heilige mein Hertz, daß mein HErr CHristus gerne darinnen wohne, heilige meinē Mund, daß er seinen heiligen Leib und Blut würdiglich empfahe, heilige meine Gedancken, daß sie es thun zu seinem Gedächtniß, heilige meine Zunge, daß sie seinen Tod verkündige, biß daß er komme. Heilige meine Ohren, daß sie auf die Wort seines Testaments: Für euch gegeben, für euch vergossen zur Vergebung der Sünden, fleißig hören. Heilige meine Augen, daß sie stets auf den Stiffter dieses Abendmahls sehen; Heilige meine Hände, daß sie sich empor he-

ben / vor und nach dem Abendmahl ohne Zorn und Zweifel Heilige meine Füsse / daß sie mit gebührender Reverentz und Andacht sich neigen. Ja / heilige meinen Leib und Seel / daß ich / und alles / was in mir / sey ein rechter Tempel GOttes / eine Wohnung des heil. Geistes / und ein Thron der gantzen heil. Dreyfaltigkeit. O heiliger GOtt! heilige mich in der Warheit / dein Wort ist die Warheit / Amen.

Seufftzer / weñ man hinzu gehen wil.

O Barmhertzigkeit des grossen GOttes! wie groß Wunder ist es / daß ich / der ich Koth und Aschen für dir bin / soll deines Leibes und Blutes theilhafftig / und dadurch unsterblich werden / schmecket und sehet / es ist Christus der HErr / der für

uns / und um unsert willen Mensch worden / der sich selbst ohne allen Wandel seinem himmlischen Vater zum süssen Geruch für uns aufgeopffert / und nunmehr täglich von uns angebetet wird / der heiliget nun bey diesem Geheimnisse alle gläubige Communicanten. O mein HErr und Heyland heile mich an Seel und Leib / erleuchte und mache mich seelig / hilff / daß ich durch Niessung dieses heil. Geheimnis / dein Hauß und Wohnung werde / und dich / O mein barmhertziger Gutthäter in mir zum Einwohner habe / mit Vater und dem heil. Geist Amen / O HErr JESU! Amen.

Bey Empfahung des H. Leibes-Christi.

BIß mir willkommen / du hertzallerliebster HErr

JEsu Christe / mit deinem allerheiligsten Leib / welchen du auf dem hohen Altar des Creutzes / für meine und der gantzen Welt Sünde hast aufgeopffert / nach welchem meine Seele sehnlich hungert und hertzlich verlanget. Sättige uñ bewahre du damit meine Seele in wahrem Glauben / durch deine Gnade / zum ewigẽ Leben / Amen, HErr JEsu! Amen / Amen.

Bey Empfahung des heiligen Blutes.

BJß willkommen / du hertzallerliebster HErr JEsu Christe / mit deinem allerheiligsten Blut / welches auf dem hohen Altar des Creutzes / aus deiner zerstochenen Seiten / und aus allen deinen unschuldigen Wunden / zu gnugsamer Abwaschung aller meiner Sünden / mildiglich geronnen ist / nach welchem

welchem meine Seele sehnlich dürstet und hertzlich verlanget / träncke und erquicke du damit meine Seele / in wahrem Glauben / durch deine Gnade / zum ewi[gen] Leben / Amen.

Seufftzer / wenn ...
vom Altar weggeh...

Nun / HErr J...
ste! bin ich mi...
niget / nun ist au...
ein Leib worde...
su! nun bin i...
weil ich dein...
Leib und B...
be / dafür...
mer und e...

Gebet ...
gu...

N...
Sc...
Ich...

welchem meine Seele sehnlich dürstet/und hertzlich verlanget / träncke und erqvicke du damit meine Seele / in wahrem Glauben / durch deine Gnade / zum ewigen Leben/Amen.

Seufftzer / wenn man vom Altar weggehet.

NUn / HErr JEsu Christe! bin ich mit dir vereiniget/nun ist aus dir und mir ein Leib worden/HErr JEsu! nun bin ich unsterblich / weil ich deinen unsterblichen Leib und Blut genossen habe / dafür dancke ich dir immer und ewiglich/Amen.

Gebet und Dancksagung/nach dem heil. Abendmahl.

NUn/nun bin ich abermal
Mit dir JEsu/fest verbunde
Schaue meine Gnaden-Wahl/
Recht in deinē Leibes Wundē/
Ich bin dein und du bist mein/

Niemand soll uns beide
scheiden /
Ich wil dir verbunden seyn
Ewig auch in Freud und Leidē
Jetzt laß ich / so lang ich leb
Immer hin die Feinde toben /
JEsus ist / an dem ich kleb /
Den / den wil ich ewig loben.

Zu GOtt dem Vater.

Allmächtiger GOTT himmlischer Vater / ich sage Dir hertzlich Lob und Danck / daß du mir armen Sünder nicht allein aus Gnaden / um deines geliebten Sohns JEsu Christi willen / alle meine Sünde verzeihen / sondern auch darauf sein Leib und Blut im heiligen Abendmahl zum Pfande gegeben hast. Wie hättest du mich besser trösten können? Wie hättest du mich mehr deiner Gnade versichern und der Verheissung des ewigen Lebens vergewissern können? Ach verleihe

mir

mir deine Gnade / daß ich es nimmer von Hertzen lasse / sondern alle Augenblick bedencke / daß ich in Christo habe Gnade / die Vergebung der Sünden / das Leben und Seeligkeit. Gib / daß es meinen schwachen Glauben stärcke / mein blödes Gewissen tröste / mein Gemüth erqvicke / und zu allem Guten neue Kräffte schaffe. Wollest dir auch mein Leib und Seel / allezeit befohlen seyn lassen / und so es zu deinem Lob und meiner Seelen Heyl / mich auch an dem Leib / wie an der Seelen gesund erhalten. Wo aber nicht / beständigen Glauben / Christliche Gedult und steiffe Hoffnung / biß an das Ende / geben / auf daß ich nach deiner Verheissung durch JEsum Christum / dessen Leib und Blut

ich darauff empfangen habe/ möge einnehmen und besitzen die Freude des ewigen Lebens/ Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O HErr JEsu Christe! du treuer Immanuel/ Dir sey Lob und Ehr/ daß du mich würdig geschätzet hast zu deinem heil. Abendmahl zu kommen/ und darinn nicht nur Brodt und Wein/ sondern auch deinen wahren Leib und dein wahres Blut/ zur Auffenthalt ins ewige Leben geben. Ich bitte dich von Grund meines Hertzens/ laß an mir armen Sünder ferner auch in Gnaden erfüllet werden/ das du gesaget hast: Wer mein Fleisch isset/ und trincket mein Blut/ der hat das ewige Leben/ und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken. Denn mein

Fleisch

Fleisch ist die rechte Speiß/
und mein Blut ist der rechte
Tranck. Wer mein Fleisch
isset und trincket mein Blut/
der bleibet in mir und ich i
ihm. Ach HErr/ in dir
ich gerecht/ heilig fromm
Kind und Erb des e
Lebens/ aber ausser di
ne Verheissung/ kein
de/ keine Verg
Sünden/ kein
keit/ kein Leben
keit. Darum
mich an dich
gantz in dich
mich in de
niste in d
ten/ und
segne
Ich b
Ret
Ru
ha
re
in

Fleisch ist die rechte Speiß / und mein Blut ist der rechte Tranck. Wer mein Fleisch isset und trincket mein Blut / der bleibet in mir und ich in ihm. Ach HErr / in dir bin ich gerecht / heilig fromm / ein Kind und Erb des ewigen Lebens / aber ausser dir ist keine Verheissung / keine Gnade / keine Vergebung der Sünden / keine Gerechtigkeit / kein Leben noch Seeligkeit. Darum so halte ich mich an dich / ich sencke mich gantz in dich / ich verberge mich in deine Wunden / ich niste in deine eröffnete Seiten / und lasse dich nicht / du segnest mich dann ewiglich. Ich bin zwar für mich nacket und bloß / mangele des Ruhms / so ich vor GOtt haben solte / aber mit wahrem Glauben kleide ich mich in deine Kleider des Heyls /

und ziehe an den Rock deiner Gerechtigkeit / und komme damit zu deinem Vater / nicht zweiflend / Er werde mich auch für sein Kind und Erben aus Gnaden auf- und annehmen. Und wie solt es mir fehlen / wann du / HErr Christe / wohnest in mir / und ich in dir / der Vater hat dich lieb / und dir alles in deine Hände gegeben / wer an dich gläubet / der hat das ewige Leben. Verleihe mir nun auch / durch deine gnadenreiche Beywohnung / in dem Glauben Beständigkeit / gegen dem Nechsten Versöhnlichkeit / in der Liebe Brünstigkeit / und in der Hoffnung Freudigkeit / so werde ich gewiß auch in dir und bey dir finden die ewige Seeligkeit / Amen.

Zu GOtt dem H. Geist.

O Heiliger Geist / HErre

GOtt

GOTT! welche eine grosse Gnade ist mir armen Menschen anjetzo wiederfahren / wie wohl hast du mich geweidet / wie reichlich hast du mich gespeiset / und wie gnädiglich hast du mich geträncket. Wie hätte ich doch immermehr können darzu kommen / wenn du mich nicht dahin beruffen hättest / wie hätte ich können daran gläuben / wenn du mir nicht davon geprediget hättest. Wie hätte ich können JEsum CHristum einen HErrn nennen / wenn du mich nicht erleuchtet hättest / und wie hätte ich können sein heil. Abendmahl würdiglich empfangen / wenn du mich nicht darzu bereitet hättest. Ach du edler Tröster! ich dancke dir von Grund meines Hertzens / daß du nach dem Willen des Vaters /

und nach der Verheissung meines Heylandes Christi / mich lehrest / tröstest / bereitest / regierest und führest in alle Warheit. Ich bitte auch weiters demüthiglich / komm heiliger Geist / HErre GOtt / komme jetzt und allezeit zu mir / und erfülle mit deiner Gnaden-Güte mein Hertz / mein Gemüthe / meine Sinne / und alle meine Gedancken: Erhalte das Liecht des Glaubens in meinem Verstand / entzünde brünstige Liebe in meinem Hertzen / erwecke Friede und Versöhnlichkeit in meinem Gemüthe / gieb Andacht in meine Ohren / Zucht in meine Augen / Psalmen und Lob-Gesänge auf meine Zungen / das Gebet in meinem Munde / heiligen Beruff unter meine Hände / und den Weg des HErrn unter meine Füsse.

Ver-

Verlaß mich auch in der ge-
genwärtigen Noth un trüb-
seeligen Zeit nicht mit dei-
nem Trost / dann ich bin des-
sen hochbenöthiget / hilff au
durch deine Krafft me
Schwachheit / dann i
deren sehr bedürfftig
stehe mir bey mit
Gnade biß an das
welches ist die letz
und gröste No
hilff / daß ich
Schand noch
allezeit bestän
die Trübsal
abtreiben /
dein Kr
stärck de
keit /
lich ri
Lebe
W

Verlaß mich auch in der gegenwärtigen Noth un̄ trübseeligen Zeit nicht mit deinem Trost/dann ich bin dessen hochbenöthiget/hilff auch durch deine Krafft meiner Schwachheit / dann ich bin deren sehr bedürfftig / und stehe mir bey mit deiner Gnade biß an das Ende/als welches ist die letzte / höchste und gröste Noth / darum hilff / daß ich nicht fürchte Schand noch Tod/ sondern allezeit beständig bleibe / und die Trübsal mich nicht lasse abtreiben/ O HErr! durch dein Krafft mich bereit und stärck des Fleisches Blödigkeit / daß ich hie möge ritterlich ringen / durch Tod und Leben zu dir dringen/ Amen.

Wenn man aus der Kirchen heimkommen.

Diesen Tag habe ich abermals communiciret,

und alsbald Trost / Süssigkeit uñ Erqvickung überkommen / da mein Hertz und Gewissen zuvor mit bösen / schweren Gedancken und Mord-Stössen des Teufels geängstet und geqvälet ward / dasselbige warhafftige Fleisch und Blut / so da ist gelegen in der Krippen uñ am Creutze gehangen / habe ich jetzund in mir / und bin nun gar ein Leib in Christo. Ich sage dir demnach Lob und Danck / du frommer / getreuer / gütiger GOtt / daß du mich abermals aus Tod / Höllen-Angst und Nöthen gerissen / und mich in dir hast triumphiren lassen / du bist doch ja ein gnädiger / gütiger und freundlicher GOtt / dir sey Lob / Preiß und Herrligkeit in Christo JEsu / Amen.

Liebster JEsu / liebstes Leben!
Nun bin ich dein liebstes Kind
Weil du dich mir selbst gegeben /

Und

Und getilget meine Sünd.
Ach! ich bitte dich / ach! bleibe
Ferner bey mir für und für
Ach! verjage und vertreibe
Was mich kehren wil von dir /
Nim mich auch bald aus dem
Leiden /
Hin in deine Himels-Ste
Mich mit dir in Lust zu weide
Komm; ich bin des Lebens

Abend-Segen /
Communicanten

Allmächtiger (bo
ger Vater / ei
ser Himmels u
den / dich bey der
preise ich von
gen / dich erhe
du gnädiger
und mit
Zungen
mag ich
auszu
heute
Sün
den
nen
das

Und getilget meine Sünd.
Ach! ich bitte dich/ach! bleibe
Ferner bey mir für und für
Ach! verjage und vertreibe
Was mich kehren wil von dir/
Nim mich auch bald aus dem Leiden/
Hin in deine Him̃els-Stadt
Mich mit dir in Lust zu weiden/
Komm; ich bin des Lebens satt.

Abend-Segen/ eines Communicanten.

Allmächtiger/ barmhertziger Vater/ ein Schöpffer Himmels und der Erden/ dich benedeye/ lobe und preise ich von gantzem Hertzen/ dich erhebe und ehre ich/ du gnädiger/ gütiger GOtt/ und mit was für Hertzen/ Zungen und Worten vermag ich deine grosse Güte auszusprechen/ daß du mir heute diesen Tag alle meine Sünden aus grossen Gnaden vergeben/ und mir deinen lieben Sohn mit allem/ das er hat/ und selbst ist/ zu

eigengeschencket hast / und so offt ich es begehre oder benöthiget / seinen heiligen wahren Leib und Blut / als die rechte Seelen-Speise und Artzney im heiligen Abendmahl bekommen kan und mag / so ich dargegen betrachte und bedencke / wie gar viel fromme / Gottsfürchtige Hertzen / unter den Feinden des Evangelii sind / welche ein hertzlich Sehnen und Verlangen haben nach dem Abendmahl des HErrn / und können es doch nicht bekommen und erlangen / gedencke auch darneben / welch einen herrlichen / hohen / theuren Schatz ich im Abendmahl überkommen habe / nemlich den wahren Leib und Blut meines HErrn und Heylandes / der da ist das Lamm GOttes / als ein gewisses und theures Unterpfand / Sie-

gel

gel und Versicherung seiner höchsten / inbrünstigen und unaussprechlichen Liebe / gegen mir armen Sünder / daß er um meinet willen vom

gel und Versicherung seiner höchsten / inbrünstigen und unaussprechlichen Liebe / gegen mir armen Sünder / daß er um meinet willen vom Himmel kommen / Mensch worden / meine Sünde auf sich genommen / ja ein Fluch worden für GOtt seinem himmlischen Vater / wie hätte er doch mir ein herrlicher und besser Pfand geben können / denn daß er seinen heiligen Leib und Blut zu essen und zu trincken dargibt / betrachte auch / daß ich dadurch nicht allein Vergebung der Sünden / Gerechtigkeit / Leben / Unschuld und ewige Seeligkeit erlanget / sondern auch einen gewaltigē / mächtigen Schutz und Schirm / wider den Teufel und Hölle / und aller ihrer Gewalt bekom̃en habe / demselben meinem einigen HErrn befeh-

ich nun heint diese Nacht/ mein Leib und Seel/ und alles/ was ich bin und habe/ in seine väterliche Hände/ denn Christus ist nun bey mir/ und in mir/ geistlich und leiblich/ und alle seine H. Engel sind um mich her/ daß der böse Feind keine Macht an mir finde/ Amen.

Der Vierdte Theil/

in sich haltend:

Gebete/ nach eines jeden Noth und Anliegen.

Gebet um ein Christlich gottseelig Leben.

JCh dancke dir/ HErr GOtt Vater/ für alle deine Wolthat die du mir erzeiget hast/ daß du mich geschaffen hast zu einem vernünfftigen Menschen/ und

hast

hast mich erlöset durch das unschuldige Blut deines lieben Sohns/ meines HErrn und Heylandes JEsu Christi / und hast mir Hülffe/ durch deinen heil. Geist / in deinem Wort lassen verkündigen. Ich bitte dich/ lieber Vater / verleihe mir deine Gnade/ dein heiliges göttliches Wort wohl zu lernen/ Christlich zu leben / und seeliglich zu sterben / durch JEsum Christum/ deinen lieben Sohn/unsern HErrn/ Amē.

Seufftzerlein.

Treuer JESU! meine Liebe/
Meine Freude/meine Lust/
Gib / daß ich mich in dir übe/
Mir nichts lasse seyn bewust
Als dir willig zu gehorchen
Mitten in dem grösten Schmertz/
Du kanst doch am besten sorgen
Vor mein Aengsten - volles Hertz.
Bleib in mir mit deinen Gaben
Hier in dieser Sterblich

Mit dir kan ich alles haben/
Endlich dort die Himmels-
Freud.

Gebet/ täglich zu sprechē.

HErr GOtt himmlischer Vater / du bist unser Leben / Leib und Seel / unser Haab und Gut / und alles / was unser ist / das hast du uns gegeben / von dir / lieber HErr / haben wirs empfangen / richte und ordne du / O lieber HErr und GOtt im Himel! allen unsern Wandel / Thun und Leben / nach deinem göttlichen Willen / dir zu Lob / und jederman zu Nutz und Dienste / denn an dich gläuben wir / auf dich vertrauen wir / du wirst uns nicht verlassen: Behüte uns vor Sünden / Schanden / Feuer- und Wassers-Noth / für einem bösen schnellen Tod / für Krieg und Blutvergiessen / für Pestilentz und theu-

theurer Zeit / und für allem Ubel an Leib un Seel. Sende uns / lieber HErr / deine heilige Engel / die uns leiten und führen auf allen unsern Wegen / auf daß wir ni[…] thun / reden oder geden[…] wider dein heiliges G[…] und Willen / sonder[…] nach leben / und […] und ehren immer[…] lich durch JEsu[…] unserm HErrn[…]

Gebet / so o[…]

theurer Zeit / und für allem Ubel an Leib un Seel. Sende uns / lieber HErr / deine heilige Engel / die uns leiten und führen auf allen unsern Wegen / aufdaß wir nichts thun / reden oder gedencken wider dein heiliges Gebot und Willen / sondern darnach leben / und dich loben und ehren immer und ewiglich durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

Gebet / so offt die Glocke schlägt.

HErr JEsu Christe / dir lebe ich / dir sterbe ich / dein bin ich todt und lebendig. JESU Christe / GOttes Sohn / verleih mir ein seeliges Stündlein / von diesem Jammerthal abzuscheiden / daß ich unsträflich und unbefleckt vor deinem Angesicht erfunden werde / und hören möge die fröliche Stimme:

die du sagen wirst: Kommet her / ihr gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich / welches euch bereitet ist von Anbegin der Welt / Amen.

Ein anders.

LJeber GOtt! laß mir dieses eine heilige Stunde zu leben / und nach deinem Willen / auch eine seelige Stunde zusterben seyn / Amen.

Seufftzerlein.

GOtt sey gedanckt / der mich gesund
Erleben lassen diese Stund;
HErr / du getreuer GOtt! verleih /
Daß diese Stund auch glückhafft sey.

Wider die Feinde Göttliches Worts.

ACh du frommer / getreuer GOtt / und himmlischer Vater! du siehest jetzt / wie hefftig an allen Orten die Feinde der Christlichen Kirchen wüten und toben / wie

wie sie dein liebes Wort
dämpffen und austilgen / und
ihre falsche Lehre einführen
mögen. Wir bitten dich
hertzlich / du wollest in di[...]
letzten betrübten und ge[...]
lichen Zeiten / für den [...]
cken und allen andern [...]
den / Rotten und [...]
uns und deine liebe[...]
heit / welche du mi[...]
JEsu Christi / [...]
Sohns / gar [...]
hast / gnädiglic[...]
ihre gottlose[...]
ge wider [...]
Wort / [...]
trieben / [...]
Macht ü[...]
und du[...]
giessen[...]
Deine[...]
seeli[...]
dur[...]
rich[...]
Leh[...]

wie sie dein liebes Wort dämpffen und austilgen/und ihre falsche Lehre einführen mögen. Wir bitten dich hertzlich / du wollest in diesen letzten betrübten und gefährlichen Zeiten / für den Türcken und allen andern Feinden / Rotten und Secten/ uns und deine liebe Christenheit/welche du mit dem Blut JEsu Christi / deines lieben Sohns / gar theur erkaufft hast/gnädiglich behüten/und ihre gottlose listige Anschläge wider dich und dein heil. Wort / hindern und zurück treiben / auf daß sie nicht Macht über uns bekommen/ und durch Krieg / Blutvergiessen / und Verheerung deiner lieben Kirchen / das seelige Liecht deines Worts / durch welches uns allein der richtige Weg zum ewigen Leben gezeiget wird / aus-

schen und verderben. Wollest auch unsere Hertzen durch deinen heil. Geist zu rechtschaffener Busse erwecken / daß wir deinem Wort gehorchen / und dir folgen / für allen Sünden und Aergernis uns hüten / auf Besserung unsers Lebens mit gantzem Ernst gedencken / uns Gedult und Trost im Creutz und Leiden verleihen / und letzlich / wenn wir aus diesem Jammerthal / es sey durch waserley Tod es wolle / sollen scheiden / ein seeliges Ende bescheren / durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn / unsern HErrn / in Krafft des heil. Geistes / Amen.

Um Erhaltung Göttlichen Worts.

WIr dancken dir / HErr GOTT himmlischer Vater / du frommer und getreuer GOtt / daß du uns

dein heil. göttliches Wort bißher rein und unverfälscht gegeben und erhalten / und bitten dich ferner: Erhalt uns / HERR / bey deinem Wort / und steure des Türcken und aller anderer Feinde Mord. Verleih uns auch gottseelige / Christliche Diener deines Worts / und die du gegeben hast / wollest du gnädiglich erhalten / und in der Warheit leiten / und mit den Gaben des heil. Geistes begnaden / aufdaß wir nicht wiederum in Heydnische und Abgöttische Finsternis fallen / sondern dich warhafftigen GOtt erkennen und loben / Amen.

Ein Kinder Gebetlein.

HImmlischer / hertzliebster Vater / wir arme Kinderlein und Eltern haben bey dir wohl Straffe verdienet / welche du jetzt durch dein

Zorn-Zeichen drohest. Wir bitten dich aber demüthiglich/ du wollest uns und unsern lieben Eltern gnädig seyn/ und die vorstehende Straf aus Gnaden und um deines *lieben* Sohns JEsu Christi unsers getreuen Heylandes willen lindern/ wir wollen den Catechismum hinfort fleissig lernen/ und dir mit ewigem Lob dienen/ durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Seufftzerlein.

Erhalt uns/ HErr! bey reiner Lehr/
Dem Türck- und allen Feinden wehr/
Das täglich Brodt bescher lieber GOtt/
Und hilff einmal aus aller Noth
Amen.

Gebet in allerley Nöthen und Gefährlichkeit zu sprechen.

O Lieber HErr GOTT! ich

ich hebe meine Augen/ Hertz/ Sinn und Gedancken stets zu dir auf gen Himmel/ von dannen warte ich/ von einer Stunde zur andern/ deiner gnädigen Hülf/ komme mi in meinen Nöthen zu Hü du frommer GOtt/ d solches ist dir gar lei thun. Du hast Himm Erden/ und alles/ net ist/ gemacht und erhältst es au lich/ so bin ich ge mir deine Hül versagen. L nicht wanck sey mein meiner rech mein W le meine sen/ Da und daß wen nich

ich hebe meine Augen/Hertz/ Sinn und Gedancken stets zu dir auf gen Himmel/ von dannen warte ich/ von einer Stunde zur andern deiner gnädigen Hülf/ komme mir in meinen Nöthen zu Hülf/ du frommer GOtt / denn solches ist dir gar leicht zu thun. Du hast Himmel und Erden/und alles / was drinnen ist / gemacht / beschützest und erhälst es auch noch täglich/so bin ich gewiß/du wirst mir deine Hülffe auch nicht versagen. Laß meinen Fuß nicht wancken / behüte mich / sey mein Schatten über meiner rechten Hand / und mein Widerstand wider alle meine Feinde und Gottlosen/daß sie mich nicht treffen/ und mir schaden. Hilff/ daß ich mich nicht überhebe / wenn mirs wol gehet / und nicht blöde werde / noch ver-

zage / wenn mirs übel gehet / und mir Widerwärtigkeit zu handen stehet. Behüte mich für allem Ubel an Leib und Seel / behüte meinen Eingang und Außgang / um JEsu Christi deines lieben Sohns willen / Amen.

Verzage nicht im Creutze dein /
Auf Regen folget Sonnenschein.

Um ein hertzlich Sehnen und Verlangen nach Christo.

ACh du süsser HERR JEsu Christe! mein hertzliebster Bruder / wahrer GOtt und Mensch / der du / als ein Hertzenkündiger / alle Winckel meines Hertzens weist und erforschest / du weist / daß ich dich hertzlich lieb habe / und mir lieber bist denn Himmel und Erden / und alles was darinnen ist. Dich bitte ich / durch deine grosse Barmhertzigkeit /

durch

durch welche du mich von dem ewigen Tod erlöset hast/ du wollest mir geben und verleihen/ daß ich je und allwege/ biß in alle Ewigkeit/ eine hertzliche Begierde und Verlangen zu dir habe/ und daß ich dich also möge lieben/ aufdaß all mein Fürnehmen und Thun/ all meine Gedancken/ Wort und Wercke/ in Summa/ mein gantzes Leben/ allein auf dich meinen einigen und höchsten Schatz gerichtet sey/ und aller zeitlichen und vergänglichen Dinge vergesse/ daß ich alle Stunde möge leben und wandeln/ wie es dir gefällig ist. Und wenn ich lang am Sorg- und Creutz-Karren in dieser Welt geschleppet/ daß ich nicht mehr fortziehen kan/ so bitte ich dich von Hertzen/ ach HErr! löse auf/ spanne aus/ und bringe mich

zur Ruhe / ich will gerne bey dir seyn / und dich von Angesicht zu Angesicht in ewigen Freuden anschauen; Solches verleihe mir gnädiglich / um deines allerheiligsten Namens willen / Amen.

Ein anders.

Allmächtiger / getreuer / barmhertziger GOtt und Vater / segne mich / und behüte mich diesen Tag für Sünden / Schanden / und allen bösen Stücken / verleihe mir Gnade / daß ich wie dein liebes Kind / züchtig / friedlich / stille und gehorsam lebe / allem Guten anhange / dir wohlgefalle / mit allen andern gottseeligen Kindern erhalten / mit allen Engeln erneuert / und mit meinem Erlöser JEsu Christo ewiges Leben haben möge / und mein letzter Tag der erste im Himmelreich sey. Und wenn ich nimmer

merreden/hören/ sehen oder mich regen kan/ so erhöre doch mein letztes Seufftzen um deines Sohns JEsu Christi willen/Amen.

Gebet / damit sich ein Hertz in die Wunden Christi verbirget

HErr JEsu Christ / mein HErr und mein GOtt! der du am Stamm des heil. Creutzes deine Arme und Hände ausgebreitet hast / uns arme Sünder allesamt zu empfahen / und zu dir zu ziehen/siehe / ich gehe und lege mich in deine Hände und schwinge mich in deine heilige Wunden / darinnen wil ich leben und sterben / und frölich singen : HErr ! nun lässest du deinen Diener im Friede fahren / wie du gesagt hast. Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen/welchen du bereitet hast/ für

für allen Völckern. Ein Liecht zu erleuchten die Heyden / und zum Preiß deines Volcks Israel.

Gebet / wenn der Mensch kranck ist.

O Allmächtiger GOtt und himmlischer Vater! du hast mir einen Boten zugeschicket / das ist Kranckheit / die mich zur Busse aufmahnen soll. Solchen deinen guten Willen erkenne ich / bin gehorsam / und bekehre mich zu dir. Aber ich schicke dir wider einen Boten / das ist mein ernstes Gebet und geängstes Seufftzen. O HErr GOTT! nim mein Gebet an / und laß mein Seufftzen für dich kommen / gefält dirs / und ist mir gut und seelig / daß ich leben soll / so stärcke mich und hilff mir wieder auf / und verleihe gnädiglich / daß ich ein neu

und

und Christlich Leben führe / biß an mein Ende. Gefället dirs aber nicht / daß ich leben soll / und weissest mit mir besser zu machen / denn dein Will ist allezeit der bes[…] und daß diß mein Ende […] soll / so sey es ein seeliges […] de / ich bin auch bere[…] folgen / spanne mich […] erlöse mich von […] wenn du wilt / […] hin / bey dir ich […] sorget bin / Am[…]

Um Gedu[…]

O HE[…] der […] zu deine[…] nem […] biß […] des […]

und Christlich Leben führe / biß an mein Ende. Gefället dirs aber nicht / daß ich leben soll / und weist es mit mir besser zu machen / denn dein Will ist allezeit der beste / und daß diß mein Ende seyn soll / so sey es ein seeliges Ende / ich bin auch bereit dir zu folgen / spanne mich aus und erlöse mich von allem Ubel / wenn du wilt / so nim mich hin / bey dir ich gar wohl versorget bin / Amen.

Um Gedult in Leidens-Zeit.

O HErr JEsu Christe! der du so willig warest zu deinem Leiden / und deinem Vater gehorsam warst biß zum Tode ja zum Tode des Creutzes / und sprachst: Vater / nicht wie ich wil / sondern wie du wilt. Ich bitte dich / gib mir ein gehorsam Hertz / daß ich / wenn mein

Stünd-

Stündlein kömmt / gerne sterbe. Du weist ja wohl / daß solches mein Fleisch und Blut nicht vermag / so regiere mich / HErr / durch deinen heil. Geist / auf daß ich dir gerne folge / und mein Leib und Seel in deine Hände befehle. Alles / was du thust das ist gut / und hast es auch von Ewigkeit her mit keinen böß gemeinet / verderbst auch noch keinem etwas / der nur auf dich hoffet. Hie bin ich / HErr / lebe ich / so lebe ich dir / sterbe ich / so sterbe ich dir / ich lebe oder sterbe / so bin ich dein / und bleibe doch unverlohren / denn ich werde von dir am Jüngsten Tage wieder von den Todten auferwecket / das ist dein Wort und Zusage / darauf ich biß an mein End bleiben und verharren wil / Amen.

Gebet /

Gebet / einer reisenden Person.

Allmächtiger / gnädiger
GOtt und Vater ! ein
Beschützer aller / die sich von
Hertzen auf dich verlassen / i
deinem Namen wil ich m
auf den Weg machen /
mit Anruffung
Barmhertzigkeit / dies
fürgenommene R
hen / denn du bist
der du behütest
Außgang und
richtest meine
ner Bahn / d
ten. Ich bi
tzen / du
meiner v
mein gn
Wegm
heil.
nen
mich
gen
Ungl

Gebet / einer reisenden Person.

Allmächtiger / gnädiger GOtt und Vater ! ein Beschützer aller / die sich von Hertzen auf dich verlassen / in deinem Namen wil ich mich auf den Weg machen / und mit Anruffung deiner Barmhertzigkeit / diese meine fürgenommene Reise anfahen / denn du bist mein GOtt der du behütest all meinen Außgang und Eingang / und richtest meine Füsse auf ebener Bahn / daß sie nicht gleiten. Ich bitte dich von Hertzen / du wollest auf dieser meiner vorhabenden Reise mein gnädiger Geleiter und Wegweiser seyn / mir deine heil. Engel zu geben / und ihnen Befehl thun / daß sie mich auf allen meinen Wegen und Stegen / für allem Unglück an Leib und Seel

behüten

behüten / mich auf rechter Strassen führen/und an den Ort / dahin ich gedencke zu kommen / frisch und gesund hin / und wiederum zu den Meinen bringen / damit ich dich ferner hie zeitlich und dort ewiglich loben und dir dancken möge. Nun/HErr GOTT Vater / in deine Hände befehle ich meinen Leib und Seel / und alles was mir angehöret/dein heil. Engel sey mein Geleits-Mann/Amen.

Seufftzerlein.

Nun mein Gott jetzt reiß ich aus
Und verlasse Gut und Hauß.
Ach! beschütze du die Meinen/
Und laß deine Güte scheinen;
Leite mich auf rechter Bahn/
Daß ich nirgend stosse an;
Stehe du mir bey in Gnaden /
Schütze mich vor allem Schaden
Lasse mich/HErr! meine Reiß;
Wol verrichten und mit Fleiß;
Laß mir alles wohl gelingen/
So wil ich dir stets lobsingen.

Dancksa-

Dancksagung nach verrichteter Reise.

GNädiger GOtt und himmlischer Vater / ich dancke dir von Grund meines Hertzens / daß du mich meine vorgehabte Reise hast glücklichen lassen vollbringen / und mich durch deiner lieben Engelein Schutz mit Freuden wiederum zu den Meinen gebracht / und für allem Ubel / Irrthum und Feindschafft väterlich bewahret / daß ich nicht von Räubern und Mördern bin umbracht / oder von wilden Thieren zerrissen / oder sonst in Wassers-Noth / und andern Gefährlichkeiten / ein Arm oder Bein zerbrochen und beschädiget bin. In Summa / daß ich / (wie der junge Tobias durch den Engel Raphael) frisch und gesund hin und her bin beglei-

tet worden. Dieſes alles habe ich deiner väterlichen Fürſorge und allmächtigem Schutz zu dancken/ und bitte dich von Hertzen/ du wolleſt mich und die Meinen fortan auch gnädiglich behüten/ und in deinen Schutz nehmen/ und an Leib und Seel biß zum ewigen Leben ſeeliglich erhalten/ um JEſu Chriſti willen/ Amen.

Seufftzerlein.

O wie reich hab ich geſpüret
Deine Güte Gnad und Treu!
O GOtt Vater! mir gebühret
Sie zu rühmen ohne Scheu/
Seine Hand hat mich geführet
Auf der Reiſe hin und her/
Daß kein Unfall mich berühret/
Dir ſey Danck/ Lob/ Preiß und Ehr.
Ferner bitt ich dich von Hertzen
Führe mich auf deinem Weg/
Daß ich auch in Leid un̄ Schmertzen/
Wandle ſtets den Tugend-Steg/
Hilf/ ach/ hilf mir freudig ringē/

Dämpf-

Dämpffen alle meine Feind/
So wil ich dir stets lobsingen/
Dir/ O wahrer Hertzens-
Freund.

Gebet wenn es sehr donnert und blitzet.

GRoßmächtigster uñ starcker GOtt im Himmel und auf Erden, aus diesem deinem jetzigen Donner und Blitzen werden wir erinnert, und erkennen, daß du über uns sündige Menschen sehr zornig bist, darum du uns auch durch solchen Schall, für welchem alle Creaturen zittern und erschrecken müssen, als durch die rechte Buß-Glock, zur Erkänntnis unserer Sünden, und zu wahrer Busse lockest, damit wir nicht mit der gottlosen bösen Welt mögen verdammt werden: Du bist so ein mächtiger GOtt, uñ gewaltiger HErr, daß du auch, wo du woltest recht verfahren, mit einem

einigen Donner-Streich oder Blitz, die gantze Welt in einem Augenblick verderben köntest; Aber wir fallen auf die Knie unsers Hertzens, und bitten demüthiglich, laß deinen grimmigen Zorn der wider die Sünde, wie ein Feuer brennet, und niemand löschen kan, fallen und sincken. Erbarme dich unser, verschone unser, erhebe über uns dein gnädiges Angesicht, und sey uns barmhertzig, bewahre unser Leib und Leben, Hauß, Hof, Stadt und Land, unser Haab und Gut, und alles, was wir haben, auch die Früchte auf dem Lande, für Hagel, Schlossen, Anzündung des Wetters für grossen Wasser-Fluthen, und für allem Schaden. Behüte uns auch für einem bösen schnellen Tod, und verleihe gnädiglich, daß viel

Sün-

Sünder durch dein Wort,
Donner und Blitzen, von
gottlosen Wesen und Lebe
abgeschreckt, sich von Hertz
zu dir wenden und leb
mögen, alle Stunden
Augenblick an deine
he Zukunfft des Jü
Gerichts gedencken
reit seyn, dich mit
empfahen, und
ewigen Freud
Amen.

Ach HErr
HErr sey un
dern an Le
in diesem
künfftige
barmher

O du f
O w
Dei

Ach
We
Wi

Sünder durch dein Wort, Donner und Blitzen, von gottlosen Wesen und Leben abgeschreckt, sich von Hertzen zu dir wenden und kehren mögen, alle Stunden und Augenblick an deine herrliche Zukunfft des Jüngsten Gerichts gedencken und bereit seyn, dich mit Freuden zu empfahen, und mit dir zur ewigen Freude eingehen, Amen.

Ach HErr erhöre! ach HErr sey uns armen Sündern an Leib und Seel, hie in diesem, und dort im zukünfftigen Leben gnädig und barmhertzig, Amen.

Seufftzerlein.

O du starcker Gott! wie brauset/
O wie hauset/ O wie sauset/
Dein erbrannter Zorn und
Grimm!
Ach! vor grossem Ungestümm
Weiß kein Creatur zu bleiben/
Wilt du uns dann gar aufreiben

Ach! schon unsrer gnädiglich/
Laß das Wetter legen sich/
HErr/ der du bist voller Gnaden
Laß es weichen ohne Schaden:
Schütz uns doch mit sichrer Hut
Nim von uns die Sünden-Ruth
Laß nach langem Himmel-
Weinen/
Und die Sonne wider scheinen/
Zeig uns deine Gnadenblick
Wieder nach dem Unglück/
So soll dir für allen Dingen
Unser Hertz ein Lob-Lied singen/
Hier in dieser Sterblichkeit/
Und dort in der Himels-Freud.

Dancksagung zu GOtt/ nach glücklich fürüber gegangenem Wetter.

Allmächtiger GOTT/ himmlischer Vater/ der du gesagt hast im 50. Psalm: Ruffe mich an in der Noth/ so wil ich dich erretten/ und du solt mich preisen; Wir sagen dir von Grund unserer Hertzen Lob und Danck/ daß du unser Gebet genädiglich erhöret/ und diß zornige Wetter also hast vergehen

lassen

lassen/ daß uns dadurch an
Leib und Seel kein Scha
ist geschehen: Damit du
bermals dein getreues H
daß du nicht mit uns
unsern Sünden ha
wollest/ und uns nic
unserer Missethat v
ten begehrest/ hast
nen geben.
barmhertziger
deines eingebo
JEsu Christ
wir uns ob se
mahl ernst
lichen W
diglich
Furcht
auf die
ben
ten
die
die
ne
ber
ihn

lasseu / daß uns dadurch an Leib und Seel kein Schad ist geschehen: Damit du abermals dein getreues Hertz / daß du nicht mit uns nach unsern Sünden handeln wollest / und uns nicht nach unserer Missethat zu vergelten begehrest / hast zu erkennen geben. Verleihe uns barmhertziger Vater / um deines eingebornen Sohns JEsu Christi willen / daß wir uns ob solchen deinen zumahl ernstlichen und väterlichen Warnungen beständiglich bessern / in deiner Furcht hinfüro leben / und auf die Zukunfft deines lieben Sohns / (da die Elementen für Hitz schmeltzen / und die Erde / und die Wercke die darinnen sind / verbrennen werden / uns gefast und bereit machen / damit wir ihm mit Freuden entgegen

ziehen / und den neuen Himmel / in welchem Gerechtigkeit wohnen wird / einnehmen / und mit dir in deiner seeligen Anschauung ewiglich besitzen mögen : durch denselben deinen lieben Sohn unsern HErrn und Heyland JEsum Christum / Amen.

Seufftzerlein.

Nun hat sich einmal geendet /
Grosser GOtt! dein Eyfer-Grimm /
Du hast gütig abgewendet
Dieses Wetters Ungestüm /
Du hast uns aus lauter Gnaden /
Unser Hauß und Haab und Gut /
Wolgeschützt vor allem Schaden
Und gehabt in sichrer Hut.
Habe Danck vor diese Güte /
Liebe / und Barmhertzigkeit /
Ach bewahre und behüte
Uns noch ferner allezeit :
Laß uns stets bereitet stehen /
Damit wann dein liebster Sohn
Wird im letzten Wetter gehen /
Und sich setzen auf den Thron /
Wir

Wir vor ihme nicht erblassen /
Sondern in des Himmels-Saal
Ihn in unsre arme fassen
Frey von aller Angst und Qual.

Um das tägliche B

Allmächtiger G
himmlischer V
hast uns befohlen
dich in der Zeit
sollen anruffen
anklopffen.
ne, leider! da
dig bin, m
Augen zu
dich anz
das geb
dir bitt
gesage
Nar
wer
wi

Wir vor ihme nicht erblassen/
Sondern in des Himmels-
Saal
Ihn in unsre arme fassen
Frey von aller Angst und
Qvaal.

Um das tägliche Brodt.

Allmächtiger GOtt und himmlischer Vater! du hast uns befohlen, daß wir dich in der Zeit der Noth sollen anruffen, bitten und anklopffen. Aber, ich erkenne, leider! daß ich nicht würdig bin, meine Hände und Augen zu dir zu erheben, und dich anzuruffen, daß du mir das geben sollest, was ich von dir bitte. Weil du aber zugesaget hast, so wir etwas im Namen JEsu Christi bitten werden, daß du uns erhören wilt; Auf solche deine gnädige Verheissung komme ich jetzo auch, und bitte dich, du wollest mir mein liebes tägliches Brodt und leibliche

Nahrung bescheren, und wollest nicht ansehen meine grosse und vielfältige Sünde, sondern deinen lieben Sohn JEsum CHristum, und mir um deß willen vergeben alle meine Sünde/und mich erhören, und um seinet Willen mir geben, was ich von dir bitte, du weist ja wol, daß ichs bedürfftig bin, arm und elend bin ich in dieser Welt, aber du bist mein reicher Vater: Ob ichs gleich nicht werth bin, so ists doch dein liebes Kind, JEsus Christus, werth, um welches willen du alles gerne thust und gibst, was man von dir bittet und begehret, denn weil du ihn für uns gegeben hast, wie soltest du uns denn mit ihm nicht alles schencken? Du hast uns ja den höchsten Schatz im Himmel und auf Erden, deinen einigen lieben Sohn

Sohn geschencket / wolan / so gläub ich gewiß / du wirst uns das Kleinere auch nicht versagen. Darum hilff mir / vergieb mir / uñ gib mir nach deiner Verheissung / um deines lieben Sohns JEsu Christi willen / so wil ich dich dafür loben / preisen und dir dancken / von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

Dancksagung für allerley von GOtt empfangenen Wolthaten / an Leib und Seel.

O Reicher GOtt vom Him̃mel! von dir kom̃en täglich überflüßige gute Gaben / ich dancke dir von Grund meines Hertzens: Daß du mich zu einem vernünfftigen Menschen / nicht blind / lahm / taub / stum̃ / oder sonsten gebrechlich / sondern vollkömmlich an allen Gliedern geschaffen / und frisch und gesund auf diese Welt gebracht hast. Und daß du mich in dem Lande / und an dem Ort / da dein liebes

Wort lauter und rein geprediget wird/ von Christlichen Eltern hast lassen geboren und erzogen werden. Und daß du mich von Jugend auf/ biß auf diese gegenwärtige Stunde / unter so vielem Unglück und Ubel behütet/ und zu deinem wahren Erkäntnis / durch dein liebes Wort/ so wunderlich gebracht hast. Und da ich armer Sünder / in meinem Fleisch und Blut / dich alle Stunden und Augenblick mit meinen Sünden erzürne / und wider dich handele/ daß du mich/ als ein getreuer Vater/ ohn Unterlaß/ da ich mich an deinen lieben Sohn halte/ in seinem Blut mich von allen meinen Sünden täglich wäschet/ reinigest / und in grosser Gnade wider annimst und lässest deine Barmhertzigkeit / so du mir täglich reichlich beweisest / immer grösser seyn / als meine Sünde und Missethat. Ich bitte dich von Grund meiner Seelen / du wollest mich ferner in deinen gnädigen Schutz und väterliche Hand auch lassen befohlen seyn an Leib und Seel/ biß zum ewigen Leben/ so wil ich

deinen

deinen göttlichen Namen loben und preisen / von nun an biß in Ewigkeit/Amen.

Gebet in Sterbens-Nöthen.

HErr JEsu Christe / mein Leben / mein Zuflucht / mein einiger Trost/mein Erlöser und Seeligmacher / auf den ich all mein Hoffnung und Vertrauen setze / nimm dich meiner gnädig an/du bist ja mein Schöpffer du hast mir das Leben gegeben / du hast mich aufs neue wider geschaffen / da ich in Sünden gestorben / du hast mir unaussprechliche Gnade und Barmhertzigkeit erzeiget / HErr! laß mich dir in Gnaden befohlen seyn / thue mir auf die Thür zum Leben / du Sohn David erbarme dich meiner / erleuchte meine Augen/daß ich nicht im Tode entschlaffe/laß mich

in deinem Liechte von hinnen abscheiden zu dem ewigen Liecht. HErr/ich warte auf dich/ komm / HErr JEsu Christe! wenn du wilt/ und versetze mich aus diesem elenden Leben in die ewige Herrlichkeit uñ Seeligkeit/ Amen.

Um ein seeliges Ende.

O Barmhertziger GOtt und Vater! weil uns Menschen das Ziel/ Zeit und Stunde zusterben unwissend und verborgen ist/ so bitte ich dich von Hertzen / du wollest mich in meiner Noth nicht verlassen / sonderlich / wenn ich sterben/ und meinen Geist aufgeben soll / wollest du bey mir stehen/ denn auf dich setze ich alle meine Hoffnung/ Vertrauen und Zuversicht. Denn wenn ich dich habe/ so habe ich alles / was mich hie zeitlich und dort ewig erfreuen mag / erhalte mich in deinem

deinem Erkäntniß/und starckem festem Glauben auf deine Gnade und Barmhertzigkeit. Ach HErr GOtt! laß das letzte Wort deines Sohns / welches er am Stam̃ des heiligen Creutzes gesprochen/ auch mein letztes Wort seyn auf meinem Tod-Bette/daß ich mit starckem Glauben und Vertrauen sagen kan: Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist / du hast mich erlöset / du getreuer GOtt. Und wen̄ ich ja aus meinem Munde diese Worte nicht ausreden kan / so laß doch sie in meinem Hertzen gezeichnet / allein zu dir meinen letzten Seufftzer seyn/um deines lieben Sohns meines Erlösers JEsu Christi willen / Amen.

Ge

Gebets-Kern
Oder
Allgemeines Gebet/
Herrn D. Philip Jacob Speners.

Welches / sonderlich beym Ausgange oder Anfange einer Wochen/ wie auch des Morgens oder des Abends gantz oder ein Theil nach dem andern mag gebrauchet werden.

I.

O Allsehender / ewiger/ allmächtiger GOtt/ getreuer/ lieber himmlischer Vater / wir sagen dir von Hertzen demüthigen Danck für alle deine Wolthaten / welche du uns jemahlen erzeiget hast / und ach! daß wir nur dieselben vollkommentlich und nach ihrer Würde erkennen könten.

Wir dancken dir für deine ewige Liebe / damit du uns arme verlohrne Sünder geliebet / und diejenigen / von welchen du zuvor gesehen/ daß sie dein Wort gerne würden annehmen / ehe der Welt Grund geleget war / aus

aus lauter Gnade / in Christo JEsu zum ewigen Leben erwehlet hast.

Wir dancken dir/ daß du den HErrn JEsum Christ[...] deinen lieben Sohn [...] in diese Welt gesand / ih[...] sern Bruder lassen werden [...] und durch seinen Gehors[...] den und Sterben erlös[...]

Wir dancken dir f[...] lige Tauffe / daß [...] Tod deines Sohn[...] getaufft werden [...] Bade der Widerg[...] allbereit geschehen [...]

Wir dancke[...] hochwürdig[...] du uns mit [...] Blut deine[...] offt speisest [...] an dem [...] tig stärck[...] dadurch [...]

aus lauter Gnade / in Christo JEsu zum ewigen Leben erwehlet hast.

Wir dancken dir / daß du den HErrn JEsum Christum deinen lieben Sohn / zu uns in diese Welt gesand / ihn unsern Bruder lassen werden / und uns durch seinen Gehorsam / Leiden und Sterben erlöset hast.

Wir dancken dir für die heilige Tauffe / daß du uns in den Tod deines Sohnes hast lassen getaufft werden / und in solchem Bade der Widergeburt das Heyl allbereit geschencket hast.

Wir dancken dir für das hochwürdige Abendmahl / da du uns mit dem theuren Leib uñ Blut deines lieben Sohns so offt speisest und tränckest / damit an dem innern Menschen kräfftig stärckest / und deine Gnade dadurch in uns versiegelst.

Wir dancken dir für dein göttliches Wort / welches du uns / unerachtet unsers vielfältigen Undancks / bißhero gelassen / und dadurch deine Erkäntniß in uns anzuzünden angefangen hast.

Wir dancken dir für alle deine Gnade/ da du uns von vielen Sünden/ zu welchen uns ſonſten unſer Fleiſch / Welt und Teufel würden verleitet habē/ abgehalten/ und dafür bewahret/ hingegen ſo viel Sünden / die wir begangen gehabt / uns vergeben/ und ſolcher Vergebung uns auf vielfältige Weiſe verſichert haſt.

Wir dancken dir für alle Güte / ſo du jemalen in uns gewircket/ oder durch uns verrichtet haſt / deſſen Ruhm wir dir billich alleine zu ſchreiben/ als dem derſelbe auch alleine gebühret/ nicht aber uns / die wir nur deine bloſſe Werckzeuge ſind.

Wir dancken dir auch für diejenige geiſtliche Wohlthaten/ welche du jemalen von Anbegin der Welt/ andern deinen Kindern erzeiget haſt/ davon du allbereit ſo viel in die Herrlichkeit aufgenommen/ uns aber zu derſelben Gemeinſchafft beruffen haſt.

Wir dancken dir ferner für alle leibliche Wolthaten / für die Schöpffung unſerer ſelbſt und aller Creaturen zu unſerm Dienſt/ für unſere Seele/ Leib

und

und Leben / für unsere Gesundheit derselben Erhaltung/ auch mehrmahligen Wiederschenckung: Für den Schutz deiner heil. Engel/ und Abwendung vieler Gefahr: Und daß du uns von Christl. Eltern hast lassen geboren werden / damit wir wohl erzogen würden / und einen jeglichen unter uns in seinen Stand und Beruff gesetzet/ in welchem wir dir gefällig dienen möchten.

Wir dancken dir aber auch absonderlich für diejenigen geistlichen un̄ leiblichen Wolthaten / welche du uns die vergangene Woche (in verwichener Nacht) (den vergangenen Tag) erzeiget hast/ in Abwendung vielerley Ubels/ so uns hätte betreffen können / und in Ertheilung vieler Zeugnissen deiner Liebe / deren wir noch mehr würden empfangen haben / wo wir uns nicht selbst unterschiedlicher derselben unfähig gemacht hätten.

Ach verzeihe uns aus lauter Gnaden alle die Sünden welche wir jemalen von Kind

nen an biß auf gegenwärtige Stunde/sonderlich aber die vergangene Woche/ (in verwichener Nacht/) (am vergangenen Tage/) wider dich und unsern Nechsten begangen haben/mit Unterlassung oder unvollkomener Verrichtung des Guten/mit sündlichen Begierden/ Gedancken/ Worten und Wercken. Laß uns dieselbe bußfertig erkennen/ und hertzlich bereuen/ tilge sie mit dem Blute JEsu Christi/und verleihe zur wahren Bessezung deine kräfftige Gnade.

II. Hierauff befehlen wir/ O grundgütiger GOtt und Vater/uns und alles/ was wir haben/ in deine allmächtige Hände/ und bitten dich/bewahre uns durch den Schutz deiner heiligen Engel/für dem Teuffel/ und für allem andern Unglück und Hertzeleid/ auch durch deinen heiligen Geist/ für allen Sünden.

Gib uns denselben/ daß er in uns sey/als ein Geist der Gnaden und des Gebets/ daß er uns deiner Gnaden tröstlich versichere/ und unser Seufftzen und

Bitten durch ihn für dir angenehm und erhöret seyn möge.

Daß er auch in uns sey als ein Geist des Glaubens / der den wahren seeligmachenden Glauben in unsern Hertzen entzünde / stärcke und erhalte / damit wir eine lebendige Erkänntniß unsers Heyls haben mögen / und unser gantzes Leben anders nichts mehr sey / als eine freudige Danckbarkeit / für die empfangene Seeligkeit.

Daß er auch in uns sey als ein Geist der Liebe / der uns so wohl deine Liebe / welche du zu uns trägest / zu schmecken gebe / als auch unsere Hertzen mit einer inbrünstigen Gegen-Liebe gegen dich erfülle / damit all unser Gehorsam nicht mehr aus Zwang / sondern aus Liebe / und mit willigem Hertzen verrichtet werde.

Daß er auch in uns wircke die Liebe des Nächsten / damit wir denselben / ohne Ansehen des Guten oder Bösen / welches wir von jemand empfangen / oder noch zu erwarten haben / und also alle Menschen inniglich lieben / un

im Geistlichen und Leiblichen alle Treue / und was wir von ihnen uns verlangen möchten / ihnen williglich erzeigen.

Daß er auch in uns wircke Hoffnung / Sanfftmuth / Gedult / Demuth / Keuschheit Mäßigkeit und alle übrige Tugenden / in welchen wir dem Bilde deines lieben Sohnes ähnlich werden sollen. Ja laß ins gesamt den alten Menschen samt seinen Lüsten und Begierden / in uns gecreutziget und getödtet / hingegen den neuen Menschen in uns erneuret werden / der nach GOtt geschaffen ist / in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Segne auch dazu den Gebrauch deines Worts und der heil. Sacramenten. Ja / heilige uns durch und durch / daß unser Geist gantz samt der Seele und Leib müsse unsträflich behalten werden / auf die Zukunfft unsers HErrn JEsu Christi. Getreu bist du ja / der du uns dazu ruffest / so wirst und wollest du solches auch an uns in Gnaden erfüllen.

III. Wir

III. Wir bitten aber nicht allein für uns / sondern nach deinem Befehl für alle Menschen / die du gleichwohl auch erschaffen / erlöset und zu deiner Gnade beruffen hast.

Erbarme dich der Finsterniß / in welcher so viel Völcker / und ein so grosser Theil der Erden / noch stecket / und laß sie erleuchtet werden durch das Liecht deines lieben Sohns und heiligen Evangelii.

Erbarme dich deines armen vorweilen so hochgeliebten und nunmehr seiner Sünden wegen / so lang verstossenen Volcks: Laß doch einmal die Decke Mosis von ihren Hertzen weggenommen / und sie bekehret werden zu ihrem Heylande / welchen sie verstossen haben.

Erbarme dich derjenigen / die auf einigem Wege der Bekehrung stehen / und laß sie gereiniget werden von allen fleischlichen Absichten / und allem dem / was dir noch an ihnen mißfällig ist / damit ihre Bekehrung rechtschaffen sey.

Erbarme dich absonderlich

deiner ganzen Christlichen Kirchen / siehe doch an / wie sie hin und wider in der Verstreuung noch in so grossem Elende stehet / sie dermaleins zu samlen.

Fürnemlich siehe mit barmhertzigen Augen an / diejenigen Gemeinen / welchen du die Warheit deines Evangelii anvertrauet hast. Erhalte ihnen diese theure Beylage wider alle feindliche Gewalt ihrer Widerwärtigen. Gib ihnen zu erkennen die Heiligkeit ihres Berufs / damit sie in demselben würdiglich wandeln. Reinige sie auch von allen Mißbräuchen und Aergernissen / mit welchen sie leider allzusehr bedecket sind / und laß sie immer mehrere Früchte der Warheit bringen.

Erbarme dich auch derer Gemeinen / in welchen viel Irrthümer im Schwang gehen / sonderlich wo der Mensch der Sünden / und das Kind des Verderbens / viel Irrthüme eingeführet / und viel Verderben angerichtet hat. Ach steure und wehre seiner Verführung und Tyranney / und laß endlich der

Boßheit

Boßheit ein Ende werden.

Erbarme dich auch anderer Gemeinen/ die du aus Babel ausgeführet hast/ wo aber doch noch Irrthüme übrig sind/ so laß sie auch von denselben gereiniget/ und alle Hertzen ins gesamt/ in Einigkeit des Geistes / mit dem Band der Liebe und des Friedens verbunden werden.

Sihe auch mit gnädigen Augen an den heiligen Saamen/ den du an allen Orten/ auch bey dem irrenden Hauffen / bißher noch immer erhalten hast/ erhalte ihn noch ferner/ und laß ihren seeligmachenden Glauben durch die Irrthümer ihrer Gemeinen nicht umgestossen werdẽ sondern bewahre denselben mächtiglich.

IV. Laß dir in deine Gnade fürnemlich befohlen sein alle Lehrer in Kirchen und Schulen / in den Städten und auf dem Lande / und gib ihnen die Gnade / daß sie ihre Gaben zu deinen Ehren treulich anwenden / damit sie ihre anvertraute Gemeinen mit deinem Wort zu ihrem Heyl weiden / und dein Bild in ihnen erneuren.

Reinige alle/welche in solchem heiligen Amte stehen/ von aller Miedlings-Art / damit sie ja nicht ihre eigene Ehre / Nutzen/ Lust oder Beqvemlichkeit dieses Lebens suchen/sondern vielmehr demselben uñ der Welt warhafftig abgestorben/*allein trachten*/ dir viel Seelen zuzuführen/auch darüber keine Arbeit / Gefahr / Unwillen oder Undanck scheuen / und ins gesammt dein Werck als treue Arbeiter/Haußhalter und Hirten also treiben/damit sie an jenem grossen Tage mit ihren Heerden für dir mit Freuden erscheinen mögen.

Erhalte / die also gesinnet sind / stärcke sie je mehr und mehr / und laß ihre Zahl immer grösser werden. Vereinige sie auch unter sich/ damit sie mit einem Sinne / und zusammen gesetzten Gebet und Treue deinem Volck / so viel nützlicher fürstehẽ mögen. Welche aber anders gesinnet sind / die sich selbst und nicht die Heerde weyden/bekehre du selbst / oder binde ihnen die Hände / daß sie das Gute nicht hindern/und befreye endlich deine

ne Kirche von allen untreuen Arbeitern.

Wollest aber immer selbst Leute in deine Erndte senden/ und dieselbe an denen Orten/ die dazu geheiliget sind / also bereiten lassen / daß sie tüchtig werden mögen / zu führen das Amt des Geistes/ das Amt des Neuen Testaments.

Regiere die Hertzen aller / die dazu beruffen/ darzu zu reden und zu rathen haben / daß wo ledige Stellen sind / sie keine andere suchen / finden und verlangen / als diejenige / welche du selbst darzu verordnet / und ihre Arbeit zusegnen beschlossen hast.

Laß dir aber sonderlich befohlen seyn diejenige / welche du uns an unsern Orten zu Hirten und Wächtern verordnet hast. Erfülle sie mit deines Geistes Gaben und aller Treue/ daß sie nicht nur andächtig für uns beten / sondern auch also mit Lehr und Leben vorgehen/ damit dir viel Seelen mögen gewonnen werden. Lege dein Wort in ihren Mund / daß sie uns nichts anders als deine göttliche W-

heit fürtragen / welcher du auch eine durchdringende Krafft in die Hertzen der Zuhörer geben wollest.

V. Sihe aber auch mit gnädigen Augen an die gesammte Christliche Gemeine an allen Orten / und gib auch denselben deinen heiligen Geist / daß sie alle dein Wort andächtig hören / uñ demselben schuldige Folge leisten / daß sie sich auch hüten für allen Sünden und Ärgernissen. Vergib hingegen alle Sünden / womit sich bißher jemand an dir versündiget möchte haben / und wircke in allen Seelen wahre Busse und ernstliche Besserung.

Denen Kindern / welche zeithero irgenswo getaufft worden / verleihe auch deine Gnade / daß das Gute / welches dein Geist in ihnen angefangen hat / möge ferner zu vielen Früchten der Gerechtigkeit fortgesetzet und sie alle erhalten werden biß auf den Tag JEsu Christi.

Welche hier oder anderswo dein heiliges Abendmahl zuempfangen gedencken / denen verleihe auch deinen H. Geist / damit

mit sie ihre Sünden hertzlich erkennen / bekennen und hassen / mit wahrem Glauben JESU Christi ihres Heylandes sich getrösten/jederman vergeben/und einen hertzlichen Fürsatz eines neuen Gehorsams fassen / auf daß sie des theuren Pfandes ihrer Erlösung würdiglich theilhafftig werden/un̄ dir die Früchte der Danckbarkeit treulich bringen/damit durch diese him̄lische Speise und Tranck all ihr fleischlicher irrdischer Sinn getilget/hingegen der neue Mensch in ihnen gestärcket werden möge. Welches du auch in denen wircken/und dadurch in ihnen deine Gnade versiegeln wollest/die da nächst solches deines Tisches genossen haben.

Sihe aber auch sonderlich mit barmhertzigen Augen an alle die Gemeinen / welche inn-und ausserhalb des Reichs / üm deines Namens und üm der Warheit deines Evangelii willen verfolget werden/verleihe ihnen deines heil. Geistes Trost zu wahrer Gedult und hertzlicher Beständigkeit. Laß

ihnen das Leiden nicht zu schwer werden / sondern rüste sie mit Krafft aus der Höhe aus/nach dem Maß der ihnen bestimmten Versuchung. Wehre auch dabey dem Grimm und List der Verführer und Verfolger / damit sie dein armes Häufflein nirgens übermögen. Ach laß das ängstige Seufftzen der gefangenen und geängsteten Gewissen durch die Wolcken hindurch dringen/und für dein Angesicht kommen / daß du deine Außerwählte in einer Kürtze rettest / und dadurch die Warheit deiner Verheissung erfüllest.

Laß auch bey denen / welche noch einigen Irrthum an sich gehabt / dieses Feuer der Trübsal darzu dienen / daß sie auch von demselben je mehr und mehr gereiniget / und zu ferner Erkäntnis gebracht werden.

Laß uns aber unsern leidenden Mitbrüdern alle schuldige Liebe und Treue erzeigen / und laß uns an ihrem Exempel/was uns vorstehe/lernen/damit wir uns zu dem verordneten Kampff bey Zeiten bereiten.

VI. Laß dir in deine Gnade befohlen seyn alle Christliche Potentaten/ Könige/ Fürsten und Herren/ sonderlich unsere liebe Obrigkeit samt deroselben Räthen und Bedienten. Erfülle sie alle mit deinem Geiste/ mit dem Geiste der Weißheit und des Verstandes/ mit dem Geiste des Raths und der Stärcke/ mit dem Geiste der Erkäntnis und der Furcht des HErrn.

Gib ihnen sonderlich zu erkennen/ daß sie alle Gewalt von dir haben/ als deines Reichs Amtleute/ und dir von dem Gebrauch derselben dermahleinst schwere Rechnung werden thun müssen/ auf daß sie in aller ihrer Regierung auf nichts sorgfältiger sehen/ als wie sie dir gefallen/ und deine Ehre mit Hinderung und Abstellung aller Aergernisse/ und was derselben zuwider ist/ befördern mögen.

Pflantze in ihre Seelen eine innigliche väterliche Liebe gegen ihre Unterthanen/ damit sie derselben geistliches und leibliches Bestes/ so wohl als ihr Eigenes/ ihnen treulich lassen angele-

seyn/ und sie regieren in Gerechtigkeit und Friede.

Bewahre sie für Hochmuth/ Geitz / Unterdrückung der Armen / und andern Sünden/ damit sie göttliches Gericht über sich und ihre Unterthanen ziehen würden/ und laß dem Satan un̄ seinen Werckzeugen nicht zu/ daß sie sie darzu verführen / sondern regiere sie selbst in ihrer Regierung nach deinem Rath.

Vergilt ihnen aber alle Mühe und Treue / die sie in Hinderung und Abstellung des Bösen/ und Beförderung des Guten anwenden / mit geistlichem/ zeitlichen und ewigen Segen.

Denen Unterthanen allen aber gib willige und folgsame Hertzen / damit sie dein Bild / welches du der Obrigkeit angehänget hast/mit schuldigem Gehorsam und Liebe verehren/ und dir für Wolthat solcher deiner Ordnung dancken.

VII. Sihe ferner mit gnädigen Augen an/lieber Vater/den Hauß-Stand/alle Hauß-Väter und Hauß-Mütter/ Ledi- und Verehligte. Denen

Ehegat-

Ehegatten gib stete Liebe und Einigkeit / damit sie in deiner Furcht mit ein ander leben / sich unter einander erbauen / mit schuldiger Treue einander das Leben leichter machen / und in ihrer Liebe ein Bild deiner Vereinigung finden. Sey du auch selbst der Bräutigam ihrer Seelen / uñ laß sie im übrigen deines Segens allezeit danckbarlich geniessen. Wehre hingegen dem Asmodi und Ehe-Teuffel / da er deine Ordnung zerstören will.

Die ihre Ehe für deinem Angesicht diese Woche (heute) bestätigen lassen / regiere dahin daß sie solche gottselig anfangen Christlich führen / und dermahleins seelig enden.

Denen Eltern verleihe Weißheit und Treue / ihre Kinder nicht nach der Welt Wohlgefallen / sondern zu deinen Ehren / in der Zucht und Vermahnung zu dir / aufzuziehen / und durch deine Gnade Freude an ihnen zu sehen.

Denen Kindern aber gib den Geist des Gehorsams / da-mit sie die angewandte

nicht lassen vergebens seyn/ sondern in deiner Furcht/ und zu deinem Preiße / als Pflantzen des HErrn/ glücklich aufwachsen.

Der Herrschafften Hertzen erfülle mit Liebe und Treue gegen ihr Gesinde/ daß sie ihnẽ erweisen / was recht und gleich ist, und sich nicht nur ihres Dienstes zu ihrem Nutzen gebrauchen oder in der Strenge über sie herrschen/ sondern gedencken/ daß sie ihre Brüder und Schwestern sind / damit sie auch deroselben zeitliches uñ ewiges Heyl ihnen hertzlich lassen angelegen seyn / und ihnen mit Lehr und gutem Exempel dazu dienen/ daß sie des HErrn Wege halten / und thun lernen / was recht und gut ist.

Hingegen lencke auch die Hertzen des Gesindes mit Liebe und Gehorsam gegen ihre Herrschafften / daß sie ihnen treulich dienen/ nicht mit Dienst allein für Augen / als den Menschen zu gefallen/ sondern als die Knechte und Mägde Christi/ daß sie solchen Willen GOttes thun mit gutem Willen in Einfältigkeit des Hertzens / als Christo

selbst/

selbst/ und den rechten Lohn von dir erwarten.

Gib auch / du mildreicher GOtt / deinen Segen zu aller Haußhaltung und menschlichen Geschäfften. Segne das Land / und mache es fruchtbar / daß es sein Gewächse gebe / und wir dessen in Ruhe und Danckbarkeit geniessen. Gib dazu allezeit beqvemes Gewitter nach deinem Rath. Beschere gesunde Zeiten / und wende ab alle ansteckende Kranckheiten Mißwachs / Theurung / Krieg und anderes Ungemach. Sihe darinnen nicht an / was wir nach deiner strengen Gerechtigkeit verschuldet haben / sondern wodurch deine Güte an uns mag gepriesen werden.

VIII. Vergilt allen unsern Wohlthätern mit allerley Segen / was sie uns je mahlen Gutes gethan haben / und laß sie an jenem Tage für dem Gerichte deines Sohnes Barmhertzigkeit finden.

Verzeihe uns nach deiner Güte / wo wir Jemanden mit Worten oder Wercken geär

gert oder beleidiget haben / und gib uns Gnade / daß wir trachten / sie hinwiederum mit gutem Exempel zu bessern / damit niemad durch uns an seiner Seeligkeit/noch in einem andern Dinge möge Schaden leiden.

Sihe auch mit barmhertzigen Augen an unsere Feinde und Beleidiger. Gib ihnen / ihr Unrecht bußfertig zu erkennen/ vergib ihnen dasselbige/und mache sie je mehr und mehr deiner Gnade und Wohlthaten fähig.

Die zu Wasser und Land verreiset sind/führe mit deinem Angesicht / schütze sie durch den Schutz deiner heiligen Engel / und gib Gnade zu ihren Verrichtungen.

Laß dir auch in deine Hand befohlen seyn alle Witwen und Wäisen / Schwangere und Säugerinnen. Jene wollest du trösten und schützen / diesen aber fröhliche Frucht und Gedeyen verleyhen.

Sonderlich befehlen wir dir in deine väterliche Güt alle Krancke / Betrübte / Angefochtene/ Arme/ Gefangene/

mit Krieg Bedrängte/und die sonsten in einigen Leiden stehen. Tröste sie alle mit deinem heiligen Geiste. Laß solches Leiden in wahrer Bußfertigkeit zu mehrer Reinigung ihrer Seelen gereichen. Laß es ihnen auch nie zu schwer werden. Gib ihnen nothwendige Gedult / und versichere sie in ihrer Seelen deiner Gnade. Laß das Leiden des äusserlichen Menschen stets zur Erneuerung des innern dienen/ und schicke es in dem äusserlichen wie es zu deiner Ehre und ihrer Seeligkeit ersprießlich ist.

Siehe auch mit Barmhertzigkeit an diejenige / welche hier oder anderwerts diese Woche (heute) an die letzte Stunde ihres Lebens kommen sollen: Bereite sie zu rechter Zeit durch deinen Geist zur wahren Busse / damit sie ihre Seelen mit dem Blute JEsu Christi abgewaschen / dir in deine Hände befehlen mögen / welche du auch in Gnaden darein aufnehmen wollest.

Wir sagen dir hingegen demüthigen Danck für alle unsere Mit-Brüder und Mit-Schwestern/welche du bißhero/hier und anderswo / in Gnaden

abge-

abgefordert hast. Dir sey Preiß für alle deine Wolthaten / die du denselben jemalen / in Geistlichen und Leiblichen, biß an ihr Ende / erzeiget hast. Laß dir aber ihre Seelen ferner in deine Gnaden-Hand anbefohlen seyn / worinnen sie keine Qvaal nicht rühre / sondern vielmehr der versprochene ewige Trost erqvicke. Laß sie auch an jenem grossen Tage herrlich wider aufferstehen / und Barmhertzigkeit finden für deinem Gerichte. Gib auch uns die Gnade / daß wir ihr Ende ansehen ihrem Glauben folgen / und ewig wiederum mit ihnen vereiniget werden.

Bereite du uns aber auch selbst zu aller Zeit / durch deinen heil. Geist / zu unsern bevorstehenden Ende / damit wir alle Tage darauf gefast seyn mögen / auf daß / wo die Stunde der Abforderung kommet / wir mit getrostem Hertzen deiner Stimme folgen / und von Sünden gereiniget mit dem Blute deines Sohnes im wahrem Glauben abdrucken und in deine Freude eingehen mögen.

Nun wie wir uns also hiemit / samt allen deinen Kindern / jetzt und allezeit in deine Hände befehlen / so gib denn / daß du mögest an unserm Leibe und Geiste / in allem unsern Thun und Lassen geprießen werden durch JEsum Christum unsern einigen Heyland.

Dir sey samt demselben und dem heiligen Geiste Lob / Preiß / Ehr und Herrlichkeit in Zeit und Ewigkeit / Amen!

M. Caps.

abgefordert hast. Dir sey Preiß für alle deine Wolthaten / die du denselben jemalen / in Geistlichen und Leiblichen, biß an ihr Ende / erzeiget hast. Laß dir aber ihre Seelen ferner in deine Gnaden-Hand anbefohlen seyn / worinnen sie keine Qvaal nicht rühre / sondern vielmehr der versprochene ewige Trost erqvicke. Laß sie auch an jenem grossen Tage herrlich wider aufferstehen / und Barmhertzigkeit finden für deinem Gerichte. Gib auch uns die Gnade / daß wir ihr Ende ansehen ihrem Glauben folgen / und ewig wiederum mit ihnen vereiniget werden.

Bereite du uns aber auch selbst zu aller Zeit / durch deinen heil. Geist / zu unsern bevorstehenden Ende / damit wir alle Tage darauf gefast seyn mögen / auf daß / wo die Stunde der Abforderung kommet / wir mit getrostem Hertzen deiner Stimme folgen / und von Sünden gereiniget mit dem Blute deines Sohnes im wahrem Glauben abdrucken und in deine Freude eingehen mögen.

Nun wie wir uns also hiemit / samt allen deinen Kindern / jetzt und allezeit in deine Hände befehlen / so gib denn / daß du mögest an unserm Leibe und Geiste / in allem unsern Thun und Lassen gepriesen werden durch JEsum Christum unsern einigen Heyland.

Dir sey samt demselben und dem heiligen Geiste Lob / Preiß / Ehr und Herrlichkeit in Zeit und Ewigkeit / Amen!

M. Caps.

abgefordert hast. Dir sey Preiß für alle deine Wolthaten / die du denselben jemalen / in Geistlichen und Leiblichen, biß an ihr Ende / erzeiget hast. Laß dir aber ihre Seelen ferner in deine Gnaden-Hand anbefohlen seyn / worinnen sie keine Qvaal nicht rühre / sondern vielmehr der versprochene ewige Trost erqvicke. Laß sie auch an jenem grossen Tage herrlich wider aufferstehen / und Barmhertzigkeit finden für deinem Gerichte. Gib auch uns die Gnade / daß wir ihr Ende ansehen ihrem Glauben folgen / und ewig wiederum mit ihnen vereiniget werden.

Bereite du uns aber auch selbst zu aller Zeit / durch deinen heil. Geist / zu unsern bevorstehenden Ende / damit wir alle Tage darauf gefast seyn mögen / auf daß / wo die Stunde der Abforderung kommet / wir mit getrostem Hertzen deiner Stimme folgen / und von Sünden gereiniget mit dem Blute deines Sohnes im wahrem Glauben abdrucken und in deine Freude eingehen mögen.

Nun wie wir uns also hiemit / samt allen deinen Kindern / jetzt und allezeit in deine Hände befehlen / so gib denn / daß du mögest an unserm Leibe und Geiste / in allem unsern Thun und Lassen gepriesen werden durch JEsum Christum unsern einigen Heyland.

Dir sey samt demselben und dem heiligen Geiste Lob / Preiß / Ehr und Herrlichkeit in Zeit und Ewigkeit / Amen!

M. Caps.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Meininger neue aus dem Brunnen göttlicher Schrift laufende geistliche Wasserquelle

Meiningen 1721

Asc. 5180
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10268909-4
VD18 12252514-002